Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Logbierihens". Edalter-halle geoffnet von 8 libr morgens bis 7 libr ebends

wöchentlich

200

13 Ausgaben.

Fernruf; "Tagbianhand" Rr. 6850-53.

Angeigen-Annahme: Fir die Abend-Ausg. des bill Mutaline von Angeigen ein borgeicheichenen Walags, für die Ropen-Ausg. bis aller auchmittage. Berfiner Abeilung des Wiesbadener Tagblaits: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Luyow 6202 u. 6203. Angen und Blaben wird beine Gereibe übermassnen.

Sonntag, 22. Oktober 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 511. . 64. Jahrgang.

Ein Attentat auf den öfterreichischen Minifterprafidenten.

W.T.-B. Wien, 21. Oft. (Drahtbericht.) Ministerprösident Graf Stürgth wurde heute mittag das Opfer eines Attentates. Während Stürgth im Hotel Meist und Schaben das Mittagessen einnahm, trat der Schriftsteller Friedrich Adler an den Tisch heran und gab in rascher Auseinandersolge drei Schüffe auf den Ministerprösidenten ab. Graf Stürgth wurde in den Kopf getroffen und war sofart tot.

Aus unserer berbundeten Donammonarchie bringt ber Telegraph bie Melbung ban einem unfeligen Attentat: ber öfterreichifche Ministerprafibent Graf Stürgih ift erichoffen worden. Ramenlofes Beh ift über bie Angehörigen bes Berblichenen und wohl über die ganze beutschgesinnte Bebolte-nung Ofterreich-Ungarns gebracht worden. Denn Graf Stürglis ließ sich bornehmlich von ben Gesichtspunkten der deutschen Bolitik leiten, er fiellie immer seinen Mann, wenn es galt, das Deutschum nach innen und außen gu verteidigen. Rur gwei Beifpiele feiner deutschfreundlichen Gestinnung feien bier herausgegriffen: Go trat er am 26. Mai 1904 in der öfterreichischen Delegation mit warmen Borten für den Daribund ein ind betonte, Deutichland befunde auch in den Handelsvertragsverhandlungen feine bunbesfreundliche Gefinnung. Am 23. Mars 906 polemisierte er im Abgeordnetenhause gegen die von bem damaligen Minifter bes Innern Grafen Bylandt-Rhendt prafentierte Bahlreform, die er als einen foweren Schlag gegen bas Deutschtum in Ofterreich bezeichnete. Ge find denn auch effenbar nicht Gründe ber auswärtigen Politik, sondern rein innerpolitische Fragen, die den Attentäter veronlaft haben, seine Hand gegen den verdienstvollen Mann am Ruder der öfenreichischen Regierung zu erheben. Aber die Leben 3. laufbahn des mitten aus Amt und Burben berausgeriffenen Mannes hier tury folgende Angaben:

D

Graf Rarl v. Stürgth enistammt einer alten biterreichichen Abelssamilie. Er murbe am 30. Oftober 1809 in Grag als Sohn des Oberst-Erblandvorschneiders Grafen Karl v. S und seiger Gemahlin Gleonore, geb. Grafin Meraviglia-Eribellt, geboren, im Elternhaus ergegen und findierte nach seiner Gumarfialgeit in Grag die Rechte. Im Alter bon 29 Jahren trat er 1881 bei der Statthofferei Grag in den Staatsdienst ein, wurde 1886 Kongipist im Ministerium für Rultus und Unterricht und rudte 1888 gum Ministerialbigefefretar auf. Gede Jahre fpater wurde er Minifterialrat in demfelben Ministerium, als welcher er bas Mittelschulrefenat übernahn. Im Jahre 1891 wurde Graf Stirgff bon ben berfaffungörreuen Grofigrundbefigern Steiermarts in bas österreichische Abgeordnetenkans gewählt, legte bas Mandat aber 1804 bei jeiner Ernennung gum Minifterialret nieber. Gin Jahr darauf ichieb er nad; bem Sturg bes Ministeriums Binbifd. Grach ous feinem Amt ons. Die unmittelbore Ursache biefes Schritts war die Clowenificrung des Gomnafiume in Cilli. Er widmete fich barnach pang bem Barlamenteleben, trat 1806 in ben fteirifden Landing ein und murbe 1897 n. feberum in bas Abgeordnetenhaus gewählt, wo er bald tem Berftand ber felbffandigen Gruppe des berfaffungeirenen Erufgrundbefibes engehörte. Im Jahre 1901 erfolgie feine Ernennung zum Geheimen Rat Befonderen Anteil nahm Gro; b. Stürgth un Februar 1908 an ber Mittelichulenquete und gefellte fich ben Berteibigern bes bumaniftifden Gom nafiums. Am 11. Februar 1900 übernahm er in dem gum Teil erneuerien Minifterium bes Freiherrn b. Brenerth bas Bortefeuille für Rultus und Unterricht und feiste in diefem Ant die faiferliche Genehmigung ber in Rieberölterreich, Ofterreich, Galgburg und Borarlberg beschioffenen Befegentwürfe über den Gebrauch ber Unterrichtofproche an den Lehrerbildungsanstallen und den Landedrealschulen durch. Am 9. Januar 1911 bilbete Freiherr v. Bieneith ein neues Rabinett, in dem Graf v. Stürgfi verblieb. Ein balbes Jahr fpater - am 26. Juni 1911 - trot Minifterprafibent Greiberr o. Bienerth gurud; fein Rochfolger wurde Greiberr v. Gautich, der aber ichon am 26. Offeber desseiben Jahres fich genotigt fab, mit feinen Minifterfollegen ben 3bdied einzureichen. Graf v. Stürgth übernahm nunmehr alb Min.flerprafibent bie Bilbung eines neuen Wabinetts und erffärte am 6. Robember 1891 im Abgeordnetenhaus, natwendig fet bor allem eine Geschäftsorbnungöreform, um eine Majorität der sochlichen Arbeit berbeiguführen, bon ber niemand ausgeschloffen fain folle, ber fich jur Mustbeit berufen fühle. Bur Befferung der parlamentarifden Berhältniffe wurden unausgesehte Bemühungen, die unionalen Gegenfähe zu milbern, inebesendere durch Börderung des Ansgleichswerfs in Böhmen, biel beitragen. Auf eine Interpellation fiber bie Balfau-Abgeordnetenhaus der Soffnung Ausdenet, der Monacolie ben Brieben ju erhalten, erflürte aber, deg tas Bringip der Erbaltung des Friedens in jedam Folle und um jeden Breis nicht die Grundlage ber Politit einer, wenn auch bon noch

io friedlichen Intentionen geleiteten europäischen Grogmacht bilben tonne. Die bon der öfterreichischen Regierung berfolgte Balfanpolitit begründete Graf v. Sturglo am 20. Mai 1913 im Reichstat in einem ausführlichen Expose. Im weiteren Berlauf desfelben Ichres traten Die inneren politischen Fragen, nachbem auch ber zweite Balfanfrieg fein Ende gefunden batte, wieder in ten Botbergrund. 15. Oftober 1918 murbe bie beutich-tichedifae Beritanbigungsaftion wieber aufgenemmen. bech blieben die Deutschen den Konferenzen fern, da Graf v. Sturgth nicht auf die Mitarbeit bes Statthalters von Lohmen, Gurften von Thun, verzichten wollte. Die Lage erforderte in Böhmen um o mehr eine Berständigung der Barieicu, als turch ein faiserliches Barent bom 26. Junt eine Londesbermaltungsfommiffion eingesett und damit der Eg-leg-Zustand eingetreien war. Die Ausgleichsberhandlungen find jebech bisber nicht gu einem enbgültigen Ergebnis gefemmen. Minifterprafibent Graf p. Grürgth geborte bem Berrenbaus bes öfterreichtichen Reichsrats auf Lebensgeit an und ist verheiratet. Sein Bruder Beinrich ist Statihaltereirat bei ber Begirfsbauptmannichaft in Radfereburg: Graf Jofeph, ber jungfte Bruber des Ministerpräfidenten, ist als Generalmojer dem 1. Korpsfommando in Strafau gugeteilt.

Cieffter Eindruck in Berlin.

Der Attentäter ein Sohn des öfterreichischen Sozialistenführers Dr. Biktor Abler. (Bon unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 21. Oft. (Gig. Melbung, 36.) Das Attentat ouf ben ofterreichischen Ministerpcafibenten Grafen Stürgth bat bei ber biefigen Rolonie begreiflicherweife tieffie Erregung beworgerafen. Wie auch politifch die Tatigleit bes Grafen eingeschüht murbe, felbit feine Gegner beffingen feinen Tob, da bas, was der Attentater gu erreichen wünschte, nun febr biel weniger Ausficht auf Berwirflichung bat als guvor. Die Mieberbelebung bes parla. mentarifden Lebens, bor ber man fand, die größere Unteilnahme bes öfterceichischen Bolfes an ber hoben Berantwortung ber öffentlichen Geschäfteführung - biefe fo febr erstrebenswerte Wandlung wird jeht erneut berzögert werden. Diefe Rlagen horten wir bon einem ber angeschenften Ofterreicher, ber in Berlin einen hervorragenben Plat einnimmt. Aber die Berfanlich feit des Attentäters vermögen fbir einige zuverläffige Angaben zu machen. Es handelt fich um ben Cohn bes befannten Reichsratsabgeordneten Dr. Biftior Abler. Der Schriftfieller Friedrich Abler ftand in cewiffem politifden Begenfan gu feinem Bater, war viel rabitaler; es brefte jich etwa um die Diftang wie Scheidemann. Saafe. Diefer Friedrich Abler murbe gunachft burch feine Auffabe in ber "Biener Arbeiterzeitung" befannt, ging dann nach Burich, too er Professor der Chemie zu werben gebachte, febrie nach Wien gurud, ließ fich bon ber Politif völlig gewinnen und leitete fchlieflich die febr rabifale Beitidrift "Der Rampf". Bon ihm naheftebenber Geite wird uns Friedrich Abler als ein fehr entschloffener, fast ftarrer Charafter geschildert. Er galt als ein fehr fluger und gurudaltender Mann, aber dennoch ist man nicht fiberrascht, daß er fich in einer Stunde feiner Erregung gu der Zat fortreifen ließ. Er ift verheiratet und Bater bon brei Rinbern.

L Bien, 21. Oft. (Eig, Drahtbericht. 3b.) Der Attentäter, der den österreichischen Ministerprösidenten Karl Graf Stürght ermordete, ist der Sohn des österreichischen Sarl Graf Stürght ermordete, ist der Sohn des österreichischen Sohn des österreichischen Sohn des österreichischen Sohn der Der Attentäter beging seine ruchlose Tat, während der Ministerpräsident sein Mittagsmahl einnahm. Alle drei Kugeln, welche gegen den Kods des Ministerpräsidenten gezielt waren, trasen und der Tod trat augenblicklich ein. Dem Attentäter, der sich dei seiner Feitnahme wehrte, ging noch ein vierter Schuß aus seinem Revolver los, welcher den ihn haltenden Größgrundbesiter Baron Ale brent hal, ein Bruder des verstorbenen Ministerpräsidenten Grafen Aebrenthal, am Fuße verletzte. Der Attentäter verweigerte der am Zatort erichienenen Bolizeifommission sede Auskunft mit der Bemerkung, daß er erst vor Gericht die Motive seiner Tat erzählen werde. Er ist 32 Jahre alt und Sekretär der österreichischen kertigen sozialistischen Vortei.

gragen des Donaureichs.

O Berlin, 20. Oftober.

Dafür, daß der öfterreichische Reichsrat nicht während des ganzen Krieges einderufen worden ist und nach der Reigung der österreichischen Regierung auch jeht nicht einderufen werden ioll, mag man in Ben viele Gründe baben, die freilich nicht stichhaltig sind, aber einen Grund läßt Graf Stürgst geltend machen, der sich immerhin bören lassen kann. Der Ministerpräsident möchte die deutsch-tichechischen Reibun-

gen im Reichstat vermieden wiffen, und darum ift es fein Bestreben oder foll es doch fein (Genaueres welf man darüber nicht), den Ausgleich gwifchen ben beiden Nationalitäten im Berordnungswege herzuftellen, to daß diefe leidige Streitfrage endlich einmal aus der Welt geschafft werden fann, ohne durch die ewigen und ewig unfruchtbaren Berhandlungen zwischen Deutschen und Tschechen telber immer wieder ver-wirrt zu werden. Freilich sollte man meinen, daß, wenn dies die Absicht war, sie längst schon hötte ausführt werden können. Sat die öfterreichische Regierung ein flares Ausgleichsprogramm, jo hindert fie ja nichts, es durchzuseben, falls fie fich überhaupt die Rraft gutraut, unbefümmert um Forderungen und Borwirfe bald der Tschechen und bald der Deutschen eine für beide Barteien schließlich nützliche Mittellinie zu verfolgen. Mit Jug und Recht bat man gesagt und muß es immer wieder fagen, daß die Frage des böhmi-ichen Friedens nicht blog eine des Donaureichs, sondern auch eine ist, die uns nahe angebt. Die innere Stärke Ofterreich-Ungarns ist ein Gebot unserer Boli-tik; die innere Schwäche des Reichs wäre unser Nachteil ebenso wie der Ofterreich-Ungarns selber. wir mit dem Dongureiche zu einer engeren politischen, wirtschaftlichen, auch fulturellen Gemeinsamfeit gelangen follen, dann wird der neue Buftand nicht nur von einer Gruppe von Nationalitäten im Rachbariande getragen und gestüht werden, nicht bloß von den Dentschen und den Magyaren, sondern die Nawischen Böllerschaften müssen mit dabei sein, mindestens mit ihrem bejahenden Berstande, wenn sie es nicht zugleich mit ihren Herzen vermögen. Das sind so schlichte Selb stover si and lich keiten, daß wir ollen Anlaß haben, uns um die Borgänge in Osterreich-Ungarn eingebenver zu kimmern, und wir sollten auch die Tonart gegeniber den dortigen Ereignissen mannigsach anders als früher wählen. Es liegt ja nicht so, daß es bei den dortigen Nationalitätenkämpsen nur Sieger und nur Besiegte geben kann und darf, daß wir also unjere Juneigungen und Abneigungen einseitig auf an fich sebr begreifliche und auch billigenswerte nationale Boreingenommenbeiten einstellen. Go, wie gefogt, liegt es nicht, fondern wir müffen, wie es jeder weitblidende Politifer im Nachbarreiche auch tun wird, dies Reich als einen Organismus nehmen, dem es in allen feinen Gliedern doch möglich gut geben foll. ber es alfo feiner Ratur nach verbietet, daß ber Streit verewigt und stets von neuem vergiftet wird. Ein Gesamtgefühl der Bölfer, über die Raifer Franz Joseph herricht, mit der Richtung jum Reichsgebanten bin ift bas, was wir Deutschen im Interesse bes berbundeten Staatswesens, aber auch im eigensten Inter-esse ersehnen. Sat der Krieg gezeigt, daß ein folches Gesamtgefühl möglich ist, hat er bewiesen, daß die An-jähe zu einer nützlichen Scheidung zwischen dem west-Tawifchen Kulturfreise und Rufland entwicklungsfähig find, so haben wir Gründe genug, um die Fortbildung dieser Möglichkeiten lebhaft zu wünschen und, soweit es an une liegen fann, an ihr mitguwirfen. Dies fann und darf ja nicht durch Einmischung gescheben, davon kann keine Rede sein, wohl aber mag es schon etwas bedeuten, wenn sich die Stimmungen bei uns von manchen Aberlieserungen freimachen und wenn der Gedanke durchdringt, daß gerade im Donaureiche die Aufgabe gelöft werden foll, verschiedene Nationalitäten auf einen iberragenden Staatsgedanken zu einigen. Es ist bei der Herrichaft einer besonders strengen Jen-sur in Sterreich und bei der langen Ausschaltung der Bolksvertretung nicht leicht, über die Stellung nowentlich der Tichechen Klorbeit zu gewinnen. ja geneigt, zu glauben, daß auch fie vieles gelernt baben; man fieht Reime einer IImwandlung. aber einen gutreffenden Einblid in die wirflichen Berbaltniffe hat man nicht, besitzt man vielleicht in Ofterreich selber noch nicht. Einige Beobachter wollen uns davon überzeugen, daß die Behauptung von einer im Kriege zutage getretenen staatsgeführlichen Iloyalität der Tichechen nur eine Ausgeburt des Parteigeiftes ober gar einer Art von Kriegspinchofe fei, es wird versichert, daß keine der angeblich vorgekommenen bedenklichen Handlungen der Brüfung standhalte. Es ware gut, wenn folde Behauptungen zutröfen, die u. o. der Berliner Universitätsprofesior für slawische Sprachen, Alexander Brückner, in seinem Buche "Die Slawen und der Weltkrieg" aufstellt. Brückner ist tros seines deutschen Ramens Bole. Darans wollen wir keineswegs folgern, daß feine Darstellung Mistrauen erweden follte, wohl aber fann man annebmen, daß ihn die Grundricktung jeines Buches unbewußt mitbestimmt hat, die auf die Serausarbeitung der westflawischen, mit der Politik der Mittelmöchte gusammengehenden Solidarität gegenüber dem Zarenreiche hinzielt. Bon folder uns gewiß willtommenen Gefinnung aus mag dann leicht eine Grubbierung von Latfachen und Schliffen erfolgen, wie fie in den gewählten Rahmen hineinpassen. Immerbin

wich Boriicht geboten fein, während wir andererfeits

naturgemäß doch geneigt find, den uns gezeigten freundlichen Bildern Glauben zu schenken. Das sich Brückner
die Klarbeit des Blick bewahrt hat, beweisen steilich
wieder seine auch unteres Bedünkens sehr berechtigten
Zweisel, mit denen er die vielberasene u.f.r.a. in i sche
Bewegung bespricht. Er hält nömlich wenig von
ihr, er bestreitet überhaumt das Borhandensein einer
ukrainischen "Nation", die er vielmehr sür eine Ersindung kleinrussischer und oftgalizischer Phantasien
erklärt. Die Kleinrussen, so meint er, wollen gar
keine nationale Zukunft baben, höchstens erstreben sie die Autonomie im Rahmen des Jarenreicks, und nur
eine Hand ill einslussoser Leute träumt von Trennung, aber selbst die gemäßigtsten Autonomisten haben te in e Massen hinter sich. Es wird wohl auch
so seine Wassen Berlause des Krieges schlechterdings
nichts von einer ukrainischen Bewegung wahrgenommen, und wenn es möglich wäre, die betressenden Gebiete von Rusland abzusprengen, so wollen wir mit
unserer Aberzeugung davon nicht zurückhalten, daß
eine "selbständige" Ukraine kurz nach dem Kriege wieder zu Kußland zurückehren wirde. Gerade herausgesogt sommen uns die Erwartungen, die manche Schwärmer nach jener Richtung hiv gehegt haben,
nicht anders vor als die Sossungen der Franzosen auf
den "Absall" der süddeutschen Staaten vom vreußischen
"Wilitarismus".

Neue italienische Mißerfolge.

Die Erfolge gegen bie Rumanen.

Öfterreichifch-ungarifcher Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 21, Ofr. (Drahtbericht.) Amtlich ver-

Oftlicher Ariegeschauplas.

In ben ungarifderumanifden Grenagebieten wird weitergefampft. Die Leiftungen ber in Edinee und Froft und bem ichwierigiten Gelaube erfolgreich sechtenben Trupben find über alles Lob erhaben. Rörblich ber Karvathen bei ben Diterreichifd-ungarifden Streitstöften nichts von befonderer Bebeutung.

Italienifcher Rriegefchauplag.

Unfere Stellungen im Baffubio-Abichnitt fteben anbauernb unter heftigem Gefchüb- und Minenfeuer aller Rafiber. Bor bem Roite-Rüden bereitgestellte feinbliche Infanterie wird burch unsere Artillerie niebergehalten. Bier italienische Angriffe gegen ben Ofteil bes Rüdens wurden abgewiesen.

Eine im Braubtale gegen bie Talftellung vorgehende feindliche Kompagnie wurde aufgerieben. Wir haben 2 Offiziere, 159 Mann gefangen genommen und 10 Minenwerfer und fonftiges Material erbeutet.

Südöftlicher Kriegsschaublah.

In MIbanien nichts Reues.

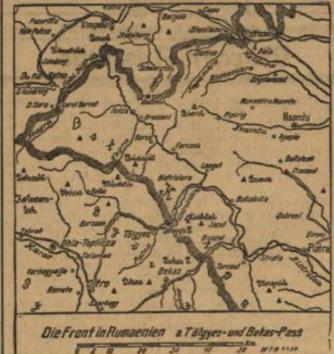
Der Stellvertreier bee Chefe bes Generalftabes: u. Suier, Belbmaricallentnant.

Der Krieg Rumaniens. Gegen die befestigte Linie Predeal-Sinaia.

Bu bem siegceichen Bordringen unserer verbündeten Truppen füblich von Kronstadt wird uns geschrieben:

Richt gang 21 Kilometer süblich von Kronstadt liegt Fredeal. Sind der Kopspunkt der beseltigten rumanischen Linie Fredeal. Sinaia, die aller Boranssicht nach in der nächsten Zeit von Bedeutung werden dürste. Schon am 11. und 12. Oktober war es hier zu erfolgreichen Kämpfen ge-sommen, durch die die Kumänen in die Grenzstellungen südlich von Kronstadt gedrängt worden waren. Die größte Bedeutung erlangten die Kämpfe am Tömös-Kaß, südlich von Kronstadt, der für den zu nänischen Kerket von unschähfbarem Werte ist. Die Grenzstämme an der siedenbürgisch

rumänischen Genze ersinten hier bei Prebeal einen Teileinschnitt durch den Tömöser Sattel, in dem die große Straße und Eisendah ilmie Keonstüdt-Plaeset-Bukarest suhrt. In diesem Tal bahnt sich der Bringa-Fluss nach Süden einen Weg und begleitet Striße und Eisendahrlinie auf einer großen Strede. Im allgemeinen wies diese Straße keinerkei größere Beseitigungen auf iroh der Bedeutung, die ihr für den gesamten Berkehe Kumaniens zukommt. Erst in diesem Kriege, als Rumänien scham frühzeitig sich mit dem Gedanken trug, und hinterlissig zu überfallen, wurden stärkere Beseitsigungsarbeiten in Angriff genommen. Zu beiden Seiten unden Mahnahmen zur Berteidigung der Linie Predeal-Sinaia getroffen, und man konnte schon daraus erkennen, nach melder Richtung Kumänien seine Angriffe zu unternehmen gedachte. Die waldigen Schluchten und Gebirgsabhänge des



Tömöser-Vasses stellen für die Herseilung den Beseisigungswerken im Raume von Predeal ein äußerst günstiges Gelände dar. Während Predeal der nördliche Stühpunkt dieser beseisigten Linie ist, kann man Sinaia als ihren südlichen Endpunkt ansehen. Die gesamte Linie ist, da Sinaia nur wenige Kilometer südlich von Predeal gelegen ist, kann 20 Kilometer lang. Sie erhält eine weitere Bedeutung daturch, das von Kularest und besonders von dem ungefähr 50 Kilometer nördlich von Bukarest liegenden wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Ploesei aus der Truppen und Rumitionsnachschub in ausgezeichneter Weise gewährleistet ist. Bloesei selbst liegt rund do Kilometer südlich von Sinaia und empfängt Gisendahnstraßen von der Woldum (Forani-Koman-Botosani), serner von Jasse-Galah-Braila sowie von der beseitigten Linie in der Dobrudscha, Cernavoda-Constanza. Sinaia, der südliche Endpunkt der beseistigten Linie, ist allgemein als die Stätte bekannt, wo König Karol und besonders seine Gemahlin im Sommer Erholung suchten.

Die Wirren in Griechenland.

Der Druck auf König Konstantin. Rur die Hälfte der griechischen Truppen bei Larissa wird zurückgezogen.

Br. Amsterdam, 21. Oft. (Eig. Trabtbericht 36.) Die "Times" meldet aus Athen: Als Ergebnis des Besuches des englischen Gesandten habe der König und die Regierung erklärt, die Sälfte der bei Larissa konzentrierten griechischen Truppen zurüczuziehen und weitere Mahnahmen durchzusühren, um das griechische Seer auf Friedensstärke zurüczubrüngen. "Rea Imera" behauptet jedoch, der endgültige Entschluß hänge don der Halting der Bartei gegenüber der thelsalischen Frage ab. Dieses Land soll ein neutrales Gebiet zwi-

schen den Linien der griechischen und verdündeten Truppen werden. Im Sihungssal des griechischen Abgeordnetenhauses sind zwei Kompagnien Matrosen einquartiert. Die griechische Regierung hat eingewilligt, 55 Waggons und zwei Lokomotiven auf der Eisenbahn Birüus-Larissa den Alliierten für ihre Truppenbewegungen zur Verfügung zu stellen.

Die frangofifche Gewaltherrichaft in Athen.

Br. Notterdam, 21. Okt. (Eig. Trabtbericht. 36.) Der heutige "Daily Telegraph" meldet aus Athen bom Donnerstag: Der französische Admiral nennt die Befugnisse des ernannten französischen Ebesinspektors der griechischen Polizei und Gedarmerie. Alle Dienstberichte sind ihm vorzulegen. Kein Bolizeibeamter darf ohne seine Genehmigung entlassen oder bersetzt werden. Er selbst kann aber, ohne die griechischen Bebörden zu Nate zu ziehen, Beamten entlassen oder versetzen. Jene Besugnis darf der Ebesinspektor auch aussiden über die Bolizei, die für die persönliche Sicherheit des Königs Sorge zu tragen hat.

Der Krieg gegen Aufland.

Die ruffifchen Finangen.

W. T.-B. Betereburg, 20. Oft. Die Betereburger Telegrapbenagentur erfabrt bon maßgebenter Ceite: Der ber Duma und bem Reichsrat borgelegte Beranfclap bes Staatshausbalts für 1917 ist auf der Ecraussehung ausgebaut, daß sich der Krieg durch das ganze Budgetjahr bingebt und Salanciert mit 4078 Millienen Rubel. Das russischen Budget wird also zum erstenmal auf die Sühe den 1 Milliarden gebracht gegenüber 31/2 Milliarden im Johre 1914. Der Aberschuft der Ausgaben über die Einnahmen in Sobe von 73 Millionen wird durch Areditoperationen gebedt. Die orbentlichen Ginnahmen übersteigen diejenigen des Budgetjahres 1916 um 967 Millionen. Der Aberschuß fest fich folgendermaßen gufammen: Reue Steuern 304 Millionen, Mehreinnahmen aus bestebenben Steuern 106, vermehrte Erträgniffe ber Gifenbahnbeforberung 300, andere Einnahmen 167 Millionen. Die Ginnahmen aus Spirituofen, die 1918 ungefähr 900 Millionen betrugen, werden im Budget 1917 nur noch auf 50 beranschlagt, während ber Reingewinn aus diesen Erträgnissen nur 10 Millionen beträgt. Diese Finansmagnahme bat fo als Einnahmequelle volltommen ihre Bedeutung verloren, da fie ganglich burch andere erfeht wurde. Im Gegensab gu 1916 find die Staatsausgaben um 431 Millionen gewachsen. Die Zunahme rührt besonders von ben Ausgaben für Gifenbahnen ber. In einem erflorenben Bufat gum Budget wird bervergeheben, baf fieuerpflich tige Ginnahmequellen fajt ausschließlich infolge der Ein-führung der Enthaltfamteit gunahmen. Die folgenden Angaben bestätigen dies, benn bie Stoatseinnahmen im Lauf bes zweiten Kriegsjahres übersteigen biejenigen bes eriten um 45 Brogent. Augerbem find ungefähr 8 Milliarben Mubel an Anleihen auf bem unneren Gelbmarft untergebracht. Die in ben Sparkaffen hinterlogien Gummen find im Louf ber beiben Jahre ftanbig gewachsen. Einen Beweis bafür liefert die Junahme ber Depots, die im Lauf ben 9 Monaten im Jahr 1916 eine Milliarbe überfteigt

Der russische Budgetvoranschlag und bie Kriegsdauer.

Br. Stodholm, 21. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Der Budgetworanschlag des Finanzministers für 1917, der den gesiehgebenden Körperschaften vorgelegt wird, ist unter der Voraussehung versatzt, daß der Krieg noch ein ganges Jahr deuern werde.

Die ruffifchen Bertehrsbrojette an ber Murmanfüfte.

W. T.-B. Kovenhagen, 20. Cft. "Bolitiken" melbet aus Bergen: Der Besuch der russischen Minister an der Murmanklifte und im Goudernement Archangel ist jest abgeschlaßen. Der Besuch erstredte sich dis zum Endpunkt der im Ban begriffenen Murmanbahn, dem Fischerborf Semanowa, das

Berliner Cheaterbrief.

"Die Solbaten" von Jofab Midnel Reinholb Beng.

Bon ollen literaturgefdichtlichen Theater-Experimenten war bas mohl bas feltfamfte und intereffantefte! Ber hatte t. bak bie "Solbaten" bes Goethe. Leng auf Die Buhne tommen murben? Reinhold Leng felbft, bas einaige Genie unter ben genialifden Stürmern und Drangern, bachte es gewiß nicht. Ware auch nicht möglich gewesen in früherer Beit, icon aus technischen Grunden nicht. Denn man bebente. fechounbbreifig Bermanblungen in funf Aften, und manches biefer Szenenbilber, bes inhaltlichen gufammenhangs wegen unentbehrlich, ift gerabe einen furgen Sab lang. Man tann g. B. bie fünfte Szene bes vierten Afte nicht wegloffen, man muß ihrenvegen eine neue Deforation ftellen, und von Lille' noch Armentières reifen, und fie besteht nur aus ben feche Borten bes Briers Befener: "Marie fortge-laufen! Ich bin bes Todes". Gleich barauf ift man, um wiederum nur zwanzig Worte zu hören, in einer anderen Bohnung, und von ba geht's in neue Quartiere, wo einmal breißig, einmal gehn Borte fallen. Der Regiffeur ber flintften Trebbuhne mig ben Dechanismus erfinderifch benüben, um foldem Bing auf bem Baubermantel nachgutommen. Das wer bennoch nicht das Bejentlichite bes Aufführungsproblems. Ich behaupte, baft mit ber gangen Begenfunft bes mebernen Theaters fein anberer als Mag Reinbardt aus biefen bichterifchen Reben, aus biefen Momentaufnahmen bon Beitbilbern, aus biefen bingewühlten Impreffionen ein brametifches Gebinde batte aufrichten tonnen. Er ftellte nicht blog bie augeren gufammenbange ber. Er wirfte mit monchem unscheinbaren Ginichlag tief und erfullenb. Das fterrafchenbfte mar bie britte Spene bes gweiten Afts: bier führte er felbfinnbig ofine Borte bes Dichters, mit lachenbem Liebesfriel und tragifdem Auffdrei, bas Drama auf ben Sobepunft. Er fpann ben Raden bes Dichters bort fichtbar fort, wo ihn Beng forglob afgeriffen batte. Ran leie nur guerft bas Stud (in ber vierbanbigen, bon Frang Blei bei Georg Ruller Gerausgegebenen Gesamiausgabe ber Lenzischen Schriften),

lebor man es sich im Deutschen Theater ansieht. Sieht man er dann, so wird man wieder einmal dem Dichter-Regisseur die Anersennung nicht versagen können, daß seine grundschlichen Gegner vom Schlog des charafterhaften Dr. Karl Stord ahnungslose Eiserer sind.

Gin Staffenftud mird biefe als "Romobie" benamite Tragobie, Die eigentlich ein aus fleinen Fragmenten lofe gefügter Roman ift, natürlich nicht werben. Doch ber außerorbentlichen Wibe ficher wert war ber icone Bille, die literargeschichtlichen Schlagworte über Leng, ben geistig nabebürtigen, aber unflarbaren und fruh bem Wahnfinn geweihten Jugenafreund Goethes, einmal von unjerem Gefühl überprufen gu laffen. Es tann ba jeber nur für fich felbft fprechen: Pir wurde bon ber Bubne berab mehr guteil, als bie Unregung qu einem wehmutigen Bedauern; namfich ein ron allem Biffen um ben ungludlichen Dichter lodgelofter, unmittelbarer Eindrud. Der wurde burch bas Frembartige ter realiftiichen Geffihle- und Berfebreiprache eines lanoft bergangenen Jahrbunberts taum geschwächt, aber mit bem Reig bes Auriofen verbunden; mit einem Reig, ben die fichtbaren Zeitbilber, wie von der Aurbel eines Filmapparats vorübergejagt, erhöhten.

Das innere Broblem des Studs, das Reinhold Lenz 1774 bis 1775 noch seiner Strafiburger Zeit aus seiner traurigen Liebe zu Cleophea Piedich geschöpft dat, ist, so weit es sich mit e ner besonderen Standeskrage deckt, heute nur noch bedingt göltig. Eremplistziert wird nämlich der bürgerliche Schaden, den die vorgeschriedene Chelosigseit der Offiziere anrichtete. Sie sordert die Orfer, die die ungerechte Welt mit besonderer Berachtung als Soldatendirnen brandmarke; und die Verwilderung der unssetzen Erobererlasse war auch eine der Selgen. Die allgemeine Wehrpslicht dat seither dem Offizier, wenn er die Kantion ausbringen kann, Homens Pforte gedissen, und eine der Lehren des Weltkriegs wird sich hoffentlich in Tri umsehen mit der Ausbedung der lehten Einschänkungen (auch der gesellschaftlichen Bornreike!). Die der

Offigierdehe bisher noch im Wege lagen. Aber: Was in Lenzens Tagen eine besondere Standesunsitie gewesen: der gewissenlose Richbrauch der Francisschwäche burch den Egoismus des brutalen Mannes, das besteht auch beute im allgemeinen Kampf der zwei Geschlechter. Könnten wir die rauben Kavaliere des "Goldaten"-Schauspiels ihres dunten Rods entlleiden, es bliebe noch ein großer menschlicher und sozialer Infalt. Und es bleibt vor allem das Schickfol und die rübrende Gestalt der Marieel Besener, des guten, harmlos-triedhaften Mädels. Sie ist leine eiserne Annafran, teine Annärerin auf die päpstliche Augendrose; doch besser in ihrem armen Gerzen ist sie als wanche frigide Heilige! Der junge Goethe und der junge Lenz wurden in manchem Gedicht schwer voneinander unterschieden. Und: der eine schaft sas Greichen, das auf dem Schafort bützt für das, was ach! so sieb gewesen, — der andere die Warieel, die auf die Straße kommt.

Der Erfolg bes fpaten Beng-Tages gebührt in viel geringerein Rase ben einzelnen Künstlern des Deutschen Theaters, in viel höberem dem Reister, der nicht bloß über a grafteriftischen Bilbern und Gruppen wachte. Gein Bille fproch aus jedem einzelnen Darfteller. Ramilla Giben schut hatte für die Marie mit ihrem Jonds des Angeborenen wahrhaftig nicht gereicht. Es war auch fühlbar, daß die felnften Abergange und Lichter ihr forgfam eingeprobt worben find. Aber es tam boch alles reinlich beraus, entfprechend ber rechten Ginficht. Im lichernben Rofefpiel gab es fogar glanzende Augenblide. Bon den vielen, die mitwirften, fonnen bier nur wenige furz genannt werben: Wilhelm Liegelm ann als biderber burgerlicher Bater (ein Musttus Miller mit bellerem Geolut!), Bermann Thimig als jener melancholifde Mungling, ben Bergweiflung gum Morber mocht (aber in feiner großen Szene berjogien bem jungen Schaufpieler ein wenig bie forperlichen Mittel!), und Gmil Jannings ale ber gemeine Rerl Rommler (Berroott! Bas für eine unübertreffliche Gemeinheit in Stimme und Bifaget), Bermine Rorner gab ber Grafin be la Roche eine brillante Saltung; doch felten find in ber Ratur einer Rian Grotif und Rütterlichfeit einander gewochfen. Un Mütterrollen braucht jo Bernaine Rorner noch lange nicht gu hermann Riengl

als zufünftiger wichtigster eisfreier ruffischer Hafen an ter Murmantufte auserseben ift und ben Ramen Romanow exhalten foll.

Minengefahr an ber jütischen Rufte.

W. T.-B. Ropenhagen, 20. Oft. "Bolitifen" melbet: In-folge bes Sturmes der lehten Tage bat fich eine große Angabl Minen in ber Rordfer losgeriffen. Gie bedroben Die Schiffahrt an ber jutifchen Weitfufte. Ein banisches Inspektionsschiff ift abgegangen, um bie Minen unschädlich su moden.

Der Krieg gegen England. Die Ginberufung ber 41-jährigen in England.

Br. Amfterbam, 21. Ott. (Eig. Drabtbericht. 3b.) Rach englischen Blättermelbungen wurde den freiungsgerichten mitgeteilt, daß alle Leute, die das 41. Lebensjahr erreicht, ausgehoben find. Sie miissen fich am 1. November und an den folgenden Tagen zur Dienstleiftung einfinden. Bisber war es üblich, daß alle Leute, die am Tage des Empfangs des Gestellungs-besehls bereits das 41. Lebensjahr überschritten, von der Dienstleiftung entbunden waren.

Der Rampf gegen bas Deutschitum in England.

W. T.-B. London, 21. Oft. (Draftbericht.) Das unioniftifche Rriegstomitee bat eine Untertommiffion eingesett, um über Magregeln gur Befeitigung bes beutiden Einfluffes in England zu beraten Unter ben Mitgliedern ber Rommiffion werden Owen Bhilipps und Leslie Scott genannt. Bu den Gegenständen der Beratung soll namentlich die Anderung des Gesetzes über die Reutralifierung gehören.

2 Millionen Tonnen englischer Schiffsraum peripren.

Bu ber Erffarung Runcimans, bog England in biefem Krieg nicht weniger als 2 Millionen Tonnen Chiffsraum berloren habe, wird uns gefchrieben: Die ungebeure Große biefes Berluftes fann man naturgemaß in der Borftellung nicht gewinnen. Mon wird fie nur entfernt burch Bergleiche begreiffich machen tonnen. Bir wiffen. bak ein Kriegsichiff bon 20 000 Tonnen bereits zu ben ungebeuren Bauten ber Kriegemarine gebort. Der Gdiffsraum, ben England bisber berloren bat, wurte alfe ben 3nbalt bon 100 Dreabnoughts betreffen Benn man bie Gesantgröße ber frangösischen, italienischen und spanischen Banbeleflotte, also breier Grogmächte, aufammenreibnet, bann bat man immer noch nicht ben gewaltipen Umfong ber englischen Berlufte erreicht, ba biefe brei Sanbelsflotten gufammen noch nicht über einen Schiffstaum bon 2 Millionen Tonnen berfügen. Man wird es jeht berfiehen, in welche große Rotlage England bereits burch ben Rrieg gefommen ift. Die ftarten englischen Schiffsbertufte mirten nicht nur jeht im Arieg, wo fie zu ber gewaltigen Breissteigerung aller Lebensmittel und Gebrauchsgegenstänte beitragen, ba Die Berficherungen fehr boch find und ber Frochtraum teuer bezahlt werben muß, fondern wir haben auch eine Folge für bie Friedenszeit zu erwarten. Bum Wiederaufbau bon D Millionen Tonnen gehört fo viel Zeit, daß der Erfat der berlorenen Sandelsichiffe nur in Jahren fertigeefiellt werden fann. Es tommt bagu, bag burch biefe Berlufte auch bas Rationalbermogen Englands eine ungebeure Schabigung erlitten bat. Bu unferer Befriedigung ertennen wir an diefer pewaltigen gabl, daß unfere Rriegsfchiffe aller Urt in ftiller Arbeit boch Groges in ber Schabigung bes Beinbes leiften.

Reue Opfer unferer 11-Boote.

W. T.-B. London, 21. Oft. (Melbung des Renterschen Bureaus.) Der britische Dampfer "Benhlan" (3873 Tonnen) ist bersenkt worden.

Böllige Unterbindung ber hollanbischen Seefischerei.

Diplomatifche Schritte Sollande in London? Br. Amsterdam, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht. 36.) Wie der Berichterstatter der "Boss. Stg." von zuverlässiger Seite erfährt, bereitet England der holländischen Schissabet so enorme Schwierigkeiten, daß die ganze Fischerei einzestellt werden muß. In den nächsten Tagen erwartet man die Einleitung diplomatischer Berhandlungen, denen in Barlamentskreisen große Bedeutung beigelegt

Amerikanische Erbitterung über bie Unnachgiebigfeit Englands.

New York, 16. Oft. (Funkspruch des Bertreters bon B. L.-B. Beripätet eingetroffen.) Ein Bericht der "New York Borld" aus Bashington besagt: Ein bober Regierungsbeamter bat die in den Beitungen Bord Cecil zugeschriebene Auferung als anmaßend gekennzeichnet, in der er ankundigte, Eng-land habe nicht die Absicht, von der Bolitik der Schwarzen Liften, der Blodade oder anderer Kriegsmagnahmen abzugeben, die den neutralen Sanbel behindern. Das Gefühl der Erbitterung über die unnachgiebige Haltung Englands werde nicht gemildert durch die Erklärung Lord Cecils, daß der Gegenseitig-keitsvertrag über gleichartige Behandlung zwischen den Bereinigten Staaten und England während eines Krieges, in den einer der Bertragickliehenden verwickelt ist, keine Geltung habe. Diese Volitik der "Babierfehen" wurde als eine nenartige Politik bezeichnet.

Die Lage im Westen. Die feindlichen Berichte.

Frangöfischer heeresbericht vom 29. Oftober, nachmittags. Sin der Somme front feinerlei Infanterleitigseit im Saufe der Racht. Der Artilleriefampf dauert in der Gegend von Sailld-Spillifel und im Abicheit von Bellop und Berny lebbaft an. In

Botteningen wirfen bie Frangojen einen handstreich auf einen ihrer Boften in ber Gegend von Bezange leicht ab. An ber übrigen Front

war bie Racht rubig Rrangofficher Deeresbericht vom 20. Ottober, abends.

Aranzoscicher Deeresbericht bom 20. Oktober, abends. Son ber Commefront ist nichts zu weiden, außer dem gewöhnlichen Artillerestaupt, der in den Abschnichten von Satlip-Saillifel. Bernd-en-Canterre und Ablameaurt besonders lebhaft war. Zeitsweilig Geschäpfener auf der übrigen Front.
Englischer Bericht vom 20. Oktober, vormittags. Gestern abend wurde die Stuff-Schanze und die Schwaden-Schanze vom Heinde bembardiert. In der letzten Ancht wurden auf die seinblichen. Schäpengraben in der Umgegend von Loos zwei fieine überfalle wurderneumen.

Englischer Seeresbericht bom 20. Ottober, abends. Der Beind griff beute mergen westlich ber Schwaben-Schanze an; er wurde ab-gewiesen, beter er unfere Stellungen erreichte und erlitt betracht-

Der deutsche Ginfpruch gegen Horwegen.

Die Mitteilung, daß die deutsche Regierung gegen die Berordnung der norwegischen Regierung, wonach bieje den jum Kriegsgebrauch eingerichteten U. Booten ber friegführenden Mächte jeden Berfebr und Aufenthalt auf norwegischem Geegebiete unterfagt, nachdrudliche Berwahrung eingelegt hat, founte nicht überraschen, denn es mußte gegenüber dieser, gegen das Bölferrecht berstoßenden und ihrem Geiste nach antineutralen Handlungsweise als selbstberftandlich ericheinen. Butreffend wird in der offiziösen Erklärung betont, daß jene Berordnung sich offenbar im wejentlichen nur gegen Deutichland richtet und daber dem Beift wahrer Reutralität nicht entspricht. Gie entspricht aber ebensowenig ben bolferrechtlichen Bestimmungen, wie das aus unserer unlängst gegebenen Darlegung des Abkommens 13 der zweiten Haager Konferenz, das jedem Kriegsschiff das Recht auf einen 24stündigen Aufenthalt in den Territorialgewäffern eines neutralen Staates einraumt, flar ber-

Run beruft die norwegische Regierung fich freilich darauf, daß die Hagger Konferenz den neutralen Staaten die Möglichkeit gibt, Sonderbestimmungen in bezug auf den Aufenthalt fremder Kriegsschiffe in ihren Territorialgewäffern zu treffen. Hierfür gilt aber die Einschränkung, daß eine folche Beschrankung, bezw. ein Berbot des Aufenthaltes nicht nur für alle Krieg-führenden gleich mäßig erfolgen, sondern sich, wie bisher allgemein anerkannt war, auch auf alle Kriegsichiefe der Kriegführenden beziehen muß. Ein Kriegsunterfeeboot ift aber ein Kriegsichiff, und eine Unterscheidung zwischen den einzelnen Arten bon Kriegsschiffen ist disher nie gemacht worden, ist auch, da eine solche unterschiedliche Behandlung nicht vorgefeben ift, unaulaffig.

Die norwegische Regierung batte in ihrer Erklärung mit Begug auf die Frage der Sandelsunterfeeboote bemerft, es "muß immer bermieben werden. Reutralitätsregeln während des Krieges zu ändern, wenn nicht die Erfahrung dies als jum Schute der eigenen Rechte des neutralen Staates notwendig erwiesen hat". Run, die norwegische Regierung bat entgegen dieser Erfenntnis doch eine Anderung der Reutralitätsregeln vorgenommen, und zwar ohne das "die Erfahrung dies als jum Schute der eigenen Rechte des neutralen Staates notwendig erwiesen hat". Denn unfere U-Bote haben nicht nur alle Borichriften des Bolferrechtes peinlich genau befolgt, sondern sie haben nicht einmal von dem durch das Bolferrecht verbrieften Gaftrecht in den norwegischen Territorialgewälfern Gebrauch gemacht. Die Herren in Christiania fonnten also keine Erfahrung nach dieser Richtung bin machen. Der Grund, weshalb fie trotdem die Reutralitätsregeln willfürlich änderten, lag eben darin, daß unsere U-Boote den Norwegern das Geschäft berbarben, daß fie zahlreiche Schiffe mit Bann-ware in aller Form Rechtens perfentten. Diefem Unrecht gegenüber wandten wir die uns durch das Bölkerrecht gegebenen Rechte an, und jo hat Rorwegen nicht "gum Schute der eigenen Rechte", fondern gum Schute des eigenen Unrechtes gehandelt. Durchaus unzutreffend beruft man sich in Christiania

auf das Borgeben der ich wed ifchen Regierung, die im Dezember 1915 eine abnliche Berfitzung in begug auf den Aufenthalt von Unterseebooten in ihren Territoriolgewöffern erließ. Denn damals hatten ruffische Schiffstommandanten bei ihren Operationen die völkerrechtlichen Bestimmungen verlett, die schwedischen Hobeitsrechte misachtet. Dagegen richtete sich die Berfügung, wenn sie auch formell auf alle Untersee-boote ausgedehnt wurde. Die norwegische Regierung hat aber ausdrücklich anerkannt, daß uniere Unterseebootskommandanten alle Borichriften des internationalen Rechtes beobachten. Benn fie jest trobbem jene Berordnung erließ, fo bedeutet das eben ihrerfeits einen Borftof nicht nur wider das Bollerrecht, fondern auch wider den Geift der Neutralität; denn in der Pragis zielt diese Musnahmebestimmung auf die deutschen Unterfeeboote, meldje unbestritten die Seeberrichaft in der Offfee ausüben.

Wir fagen, fie zielt, aber fie trifft fie nicht. Denn unfere U-Boote, die fogar die Fahrt über ben Ozean hin und zurud machen, ohne in den amerikaniichen Territorialgewäffern bon dem Gaftrecht Gebrauch an mochen, das ihnen gufteht und das ihnen die Union im Gegensat zu Norwegen nicht berweigert hat, haben für die holb so weite Fahrt nach dem nördlichen Sis-meer das ihnen rechtswidrig verweigerte norwegische Gaftrecht erst recht nicht nötig. Norwegen hat also dem britischen Usas umsonst das Ovice seiner Überzeugung gebracht. Denn für unsere U-Boote wird die Losung gegenüber den norwegischen Baunvorenschiffen nun erst recht lauten: Es wird weiter versenkt.

Die deutsche Rote in Christiania überreicht.

W. T.-B. Chriftiania, 21. Oft. (Drahtberricht.) Die angekündigte deutsche Rote ist gestern abend, wie "Rocske Intelligenseedler" melbet, im Winisterium des Angern überreicht morben.

Ruhigere und fachlichere Beurteilung in der norwegifchen Preffe.

W. T.-B. Chriftiania, 21. Oft. (Drihtbericht.) biefige Breffe fahrt fort, fich einghend mit ben Hugerun. gen der deutiden Breife gu der norwegischen Berfügung über Unterfeeboote zu beschäftigen, die ausfuhrlich wiedergegeben und bon matgebenben Blättern bereits in einem biel ruhigeren und facilicheren Sone besprochen und zu widerlegen versucht werben. Dabei wird bervorgehoben, daß das Berbot durchaus nicht durch äuseren Drud, fonbern ausschlieflich burch bie im gangen Bolle allge-mein herrichende ftart erregte Stimmung herborgerufen worden fei, der die Regierung Rechnung tragen mußte. Man dürfe, heißt es u. a., deutscherseits nicht übersehen, daß totfachlich norwegische Intereffen auf bem Spiele ftanben und gahlreiche Torpedierungen norwegifder Schiffe unmittelbar bor der norwegischen Rüfte, teilweise fogar in Sidytweite ftattfanben. Bor allem feien babei auch norwegische Seeleute umgefommen. In einem Falle wurde ein britischer hilfstreuger in dem Bestsjord auf norwegischem Geegebiet berfenft. Unter biefen Umftanben war es nicht nur das Recht, fondern fogar die Bflicht der norwegischen Regierung, als die eines neutralen Staates, das norwegische Seegebiet gegen eiwaige feindliche Kriegshandlungen gu schüben. Norwegen hat also im Grunde nichts anderes getan cle feinerzeit Schweben. Dag die norwegische Berfugung auch die Bandelstauchboote umfaffe, finde die natürliche Er-Marung in der Schwierigfeit, diefe von Kriegsunterfoebooten au unterfcheiben. Augerbem habe bereits für alle Unterfecboote die Bestimmung bestanden, nur in Oberwafferstellung im norwegifden Sahrwaffer gu fahren, ebenfo wie jebes Sandelsfahrzeug jest im Rriege nur bei Zageslicht mit feiner Rationalflagge und Gignalen einen befestigten norwegischen Safen anlaufen durfe. Wenn in der deutschen Breffe behauptet werde, die im Gismeer verseuften norwegiiden Schiffe hatten Munition nach Archangel ichaffen wollen, fo muffe bies auf bas bestimmtefte ale bollig irrig gurudgewiesen werben, ba von diefen 11 Schiffen 5 Beringe, 4 bolg. Galpeter und fein eingiges Munition gelaben batte. Much batte mabrent bes gangen Rrieges fein einziges pormegifches Sanbelsichiff jemals Munition ober anderes Ariegsgerat, alfo unbedingte Bannware im eigentlichen Ginne, beforbert. Der normegifche Reeberberband babe ausbrüdlich festgestellt und bies sei der deutschen Regierung ebenfalls befannt, bag, wenn jest verhaftnibmaftig viele norwegifche Schiffe fogenannte Bannmare, b. h. bedingte Bannware in bem burch die neuen Bannwarenregeln ber Rriegführenden erweiterten Ginne, befordecten, biefer Umftand eine natürliche Folge davon fei, daß Norwegen felbst iberhaupt nur 10 Brogent feiner Sanbelsflotte fur Die eigene Sufuhr benötige. Deshalb mukten alle übrigen norwegifchen Schiffe jeht, wie bor bem Rriege, ihr Birtungsfelb im Belthanbel fuchen. Die Schiffahrt im Dienfte bes Belthanbels war bon aftersher ein Saupterwerbsmeig Rormegens. Deshalb arbeiten die nerwegtichen Reeder jest nicht für Rafferverdienft und foniden Gewinnes willen, ebensowenig für englischen Egoismus, fondern in erfter Linie für bie Aufrechterhaltung bes Belthanbels. Dies fei fire eine ber erften Schiffahrtsnationen ber Welt, wie Rormegen, nicht nur Lebendfache, fondern bor allem Ehrenfache. - Bu ber Mitteilung ber "Norbb. Alleg. Stg.", bie famtliche Abenbblatter an herbortretenber Stelle veröffentlichen, ftellt "Sjoeffahrts Tibenbe" fest, bag bie norwegische Berfügung vollständig neutval sei und genau ber schwedischen Rogregel entspreche.

Gine abwartenbe Stellungnahme Danemarts?

Br. Appenhagen, 21. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Da bie lebte norwegische Grffarung in ber Unterseebootsfrage eine grundfatliche Stellungnahme und damit fcon eine Antwort auf Die Ententenote enthalt, ift Die Ginigleit bes Stanbinavischen Borgebens in biefer Frage tatfactich bereits burchbrochen. Es ift angunehmen, bag Danemart nun feine eigene Antwort geben wird, und co ift vielleicht vicht zu gewagt, die Bermutung auszufprechen, daß diese Antwort eine abwartende Stellung ausdrücken werde mit Rücksicht darauf, daß für die danische Megierung bie Frage burch feinerlei Borfalle aftuell geworben ift.

Deutsches Reich.

Sauptausichuft bes Reichstags. Die Berteitung ton Beeres- und Marinelieferungen.

W. T.-R Berlin, 21. Ott. (Eig. Deabtbericht) In der hentigen Sitzung des hauptoneschusses des Keichstags wurde der Zentrumsautrag, dem Reichstag bei jedem Zusammentritt eingehende Aussteslungen über die Berteilung der Heresund Darinelieserungen gu geden und die Lieferungen möglichft pleichmäßig auf alle Bunbesftaaten gu verteilen, jowie bie bom Reiche unterfrügten Neuunternehmungen für Decredzwede gleich. falls tunlicht allen Sunbesstaaten zugute tommen gu loffen, Berichiebungen in ber Steuerfraft ber einzelnen Bundenftaten möglichst zu vermeiben und soweit sie undermeibbar seien, in geeigneter Weise ausengleichen, femie ein nationalliberaler Aufahan-trag, bei Lieferungen bie wirifcaftliche Leiftungefähigleit ber Bunbeenaaren zu berudiichtigen, mit unwejentlichen Anderungen angerommen Reiner nurbe angenommen ein Bentrumsanrog, bie herresternaltung moge bet Beenbigung bes Rrieges bie für fie entichrlich merbenben Bierbe, Fabrgenge und Gerate an bir Berufebereinigungen ber Landwirte und Gewerbetreibenben gu Lilligem Breif. teraußern.

Deutiche aus England.

W. T.-B. Stiffingen, 21. Oft. Der gestern aus Empland angesommene Bojibampfer brachte 50 Deutsche mit. Einer frarb bor der Abreife, ein anderer murbe in England fterbend bon Borb getragen.

Heer und Slotte.

Bersonal - Beränderungen. Hoffmann, Een-Maj. 3. D., gulett Abt. Chef im Kr. Wim., ieht sondt aur Dienstellung bern Kr. Wim., ben Chorolier als Gen. Lent. verlieden. * Doffmann den Kr. Wim., ben Chorolier als Gen. Lent. verlieden. * Doffmann den Kom. des Fanischens. Kr. 1893, jeht Kom. des Kandur Inf. Kegts. Kr. 30, * d. Weite, Oderst 3. D., mieht Abt. Chef im Gr. Gen. Etade, jeht Kom. der 283. Inf. Brig. den Charafter als Een. Maj. verlieden. * Sfortschu, derig, den Charafter als Een. Maj. verlieden. * Sfortschu, der Landur, Jäger 1. Aufged deiten. Ar. d., gum demt. der Landur, Jäger 1. Aufged der der der Kr. A. zum demt. der Landur, Jäger 1. Aufged der der der Kriedes der Grüßberwaltung im Aufsisch Boden. Kriedes der der Zirilderwaltung im Aufsisch Boden. Kriedes des 18. Armeelords, * Fürst zu Ifendur den Der Kriedes des 18. Armeelords, * Fürst zu Ifendur, jeht gugteilt dem Oderbeschischer Oft als. Ebef der Bermaltung im Stanzen, den Charafter als Oderpliennannt erdausen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten. Die Woche.

Das Thema "Schwimmbab" ift ein febr friedliches, und es scheint weitab vom Krieg zu liegen. Es ich eint, in Birflichfeit läßt fich aber ohne besondere Kniffe auch zwischen bem Rrieg und ber Schwimmbabfrage eine Berlindung berftellen, die biefe burchaus aftuell ericheinen loffen murbe. wenn fie bier nicht ohnehin auf ber Tagesordnung ftanbe. Ift nicht das Schwimmen berjenige Sport, der noch der Auffaffung gablreicher berftanbiger Leute om meiften ber forperlichen Erfüchtigung bes beranwachsenben Geschlechts bient? Und ift ein Schwimmbad nicht eine gefundheitforbernde Ginrichtung erften Ranges für febermann. Es ist wirflich nicht ichmer, ju beweifen, daß ber Krieg, ber bem Bert gefunder fraftiger Manner in bas hellite Licht gerudt bat, ber Forberung ber Schwimmbaber erhöhte Bedeutung verlieben hat.

Die Schwimmbabfrage ift bier eigentlich icon viele Jahre lang aftuell, mindestens fo lange, als Biesbaben Großfiebt ift. Gine Grofftabt tann auf Die Dauer nicht ohne Schwimmbad austommen, das ift cft genug gefogt worden und wird auch bon ber Stadtverwaltung overfonnt. Es if: mußig, fich jest barüber gu unterhalten, ob es nicht gwedmagiger gewesen mare, an Stelle bes Raifer Friedrich-Bada, ein geofgügiges Bolfoidmimmiab gu errichten, und es ift auch jest nifer en ber Beit, für Die Errichtung eines ftabtifchen Schie umbods einzutreten. Go notwendig es ift - vorläufig pibt es boch noch notvendigere Dinge, für die geforgt werden muß. Augerbem haben wir in bem Edwimmbad bes Auguita-Biftoriababs einen trefflichen Erfat, ber wenigitens fo lange, bis bie Stadt ber Erbauung eines eigenen Schwimmbade naber treten fann, für bie Ginwohnerichaft fruchtbar gemacht werden muß. Die Stadtverordneten verben fich mabricheinlich ichon in ihrer nachften Sibung mit ber Renge gu beidaftigen haben, ob bas Schwimmbad bes Augusta-Biftoriababs auf Die Dauer eines Jahres meiter inbbentioniert werben foll, bamit es unter gemiffen mit ber Direftion bereinbarten, nicht ungunftigen Bedingungen ber

Allgemeinheit gur Berfügung fteht.

Befanntlich wurde bas Bad am 15. Juni d. J. eröffnet. Die Stadt lieferte bas erforderliche Boffer bie gu einer be-Timmten Menge umfonit und leiftete einen monotlichen Buidug bon 1500 M. Die Breife waren feitpelegt, fo, bag g. B. tas Gingelbad bei Abnabme ben 200 Rarten für Schuler und Schulerinnen ber Bolfe- und Mittelichulen 25 Bf. toftete. Der Bertrag war am 15. September abgeloufen, wurde dann aber bis jum 15: Oftober verlangert. Rurglich bat nun ber Magiitrat befchloffen, bas Abtommen in abnlicher Beije auf ein Jahr gu verlangern; mit Rudficht bierauf ift bas Schwimmbab am 18. Oftober nicht gefchloffen warben. Es ift vorläufig nach wie bor geöffnet Dag bas Gowimmbod, bas 350 Rubilmeter Baffer faßt und beinabe holb fo groß ift als die ftadtische Schwimmhalle der die Einwohnergahl Biesbaden gemlich breimal übertreffenden Stadt Frontfurt, feinen 3med erfüllt bat and ber ftabtifche Bufchug nicht umfonft ausgegeben morben ift, beweift die Benutung bes Babes burch die Jagend. Das Bad wurde täglich durchichnittd non nicht weniger als 300 Gaften bejucht, unter benen fid mindeftens 260 Schuler und Lehrlinge befanden. Mit diefer Zahl allein icon ift tas Beburfms flipp und flar ermiefen. Es fommt aber noch bingu daß bom 15. Juni 5:8 15. Oftober in bem Schwimmbab mehr als 300 Schwimmfurse erteilt worden find. Eiwa 150 jungen Leuten, bie bei der Marine eintreten wollen, wurden bie erforberlichen Schwimmprufungebiplome ausgestellt. Der Gomnafial-Schwimmverein balt im Schwimmbad tes Augung-Buftoriababs feinen Unterricht ab - bas find alles Beweife einer erfreulichen Frequeng ber Einrichtung, Die gurgeit nicht entbebri merben fonn.

Bie wir horen, ift die Direftion bes Augusta-Biltoriabads bis gur außerften Grenge entgegengefommen, unter ber Boraussehung, daß ein Jahrespertrag abgeschloffen wird, der die volle Ausnutung ber Avonnements ermöglicht. Aber bie Rotwendigfeit ber Erheltung bes Schwimmbabe tonn man nur einer Meinung fein; bag es auch im Winter geöffnet fein follte, bebarf feiner eingebenden Begrundung. Für ten Berrageabichlug fpricht auch die Tatfache, daß der Zuschuß, den die Stadt gu leiften hat, grug erbeblich geringer ift, als bie Roften fein murben, Die fie fur ein eigenes Schwimmba) ouf. venden mußte. Mit dem Zuschuß, den bas Raifer-Friedrich-Bad erfordert, läßt er sich ichon gar nicht bergleichen. Wir bezweifeln baber nicht, daß bie Stobtvererdneren bem Ber-

trog ebenfolls guftimmen werben

Heuregelung des Kafehandels.

Der Bundesrat hat eine neue Berordnung über ben Berlebr mit Rafe beichloffen. Beranlaffung biergu gaben bie unerfreulichen Berhältniffe auf bem Rafemarkt. Die neuen Bestimmungen gielen auf eine Regelung ber Breise und auf eine gerechtere Berteilung. Die Rafepreife merben, nicht enva mit Riidficht auf bobere Gewinne der Brodugenten, sondern lediglich um einen beiferen Ausgleich gwifden Milch- und Rafepreifen au fchaffen, emvas erhöht, um vor allem auch zu berhuten, daß die Milch wie bisher in machfentem Rage in die Stalle gur Berfütterung ber Schweine manbert. Bei ber Regelung ber Breife für die bericbiebenen Gorten find bie Intereffenten gehört worden. Die festgesetten Bochitpreife follen ein Rompromif barftellen, auch unter Berudfichtigung ber febr mannigfaltigen Broduftionsverhaltniffe im Rorden und Guben, Often und Beften bes Reiches. Entsprechend ben elien Bunichen, find auch Groß- und Rleinbonbeloguichlooe. alfo Erzeuger-, Groß- und Aleinhandelspreife teitgesett. Um eine gecedite Berteilung gu fichern, ift bae angefündigte Berbot Der bireften gewerbemäßigen Boft- und Frachter. fendang vom Erzeuger an ben Berbraucher ergangen. Die Berfendung unter Brivatperfonen wird gunadit noch gugeloffen fein. Beitere Borichriften beziehen fich auf eine Be-Spranfung ter Sorien, ben Fetigehalt ufm. Die noch immer n relatib großen Mengen angebotenen bochgrabig fetthaltigen Beichfafe (Comembert, Brie) bedeuten einen gemiffen Burusverbrauch und follen baber angesichte ber Zeitfnappheit in er Erzeigung eingeschränkt werden. Der baverische "Emmen-ibaler" wird fünftig nicht mehr als 25 bis 30 vom Oundert Betigehalt (in ber-Tzodenmaffe) taben bilrfen. Dafür werben

aber auch einige undere Sorten Hartfase mit nicht mehr als 25 Prozent Fettgebalt freigelaffen. Die Rafebanbeldzefellschaften bevorzugen vielfach der Einfachteit balber Großfunden (Gaftwirtschaften usw.). Sellten die jeht getroffenen Rafinahmen bier feine Befferung bringen, fo mird verwutlich eine Rationierung, wenigstens turch bie Rommunalverbande, durchgeführt werben.

Wie fonnen jeht icon borausfagen, tog bie Rationie. rung unbedingt notwendig werden wird, wenn eine wirflich gerechte Berteilung gewährleiftet werden foll.

- "Unbebingt." Gehr baufig werben und. namentlich von Bereinen Potrgen jugeichidt mit ber Bemerfung, bag Die Rotis unbedingt in eine beftimmte Ausgabe aufgenommen merben muffe. Bir moden unfere Lefer barauf aufmertfam, daß die Schriftleitung nicht in ter Lage ift, bie Bewähr für die Aufnahme redaktioneller Avtigen in einer bestimmten Rummer gu übernehmen, wenn fie felbftberftand. lich auch in diefer Begiehung ben Bunichen bee Bublifums fo weit als möglich entgegentommt Auch bas Recht ber Rurgung ber Einfendungen muß fich bie Schriftleitung porbehalten. In diefer Begiehung gibt es für die Schrift-leitung ebenfalls fein "unbedingt" und fein "unter allen Umftanben". Bir fonnen nicht bringend genug roten. Buidriften, Die für die Beröffentlichung bestimmt find. ftete fo fure mie möglich gu balten; je furger und flarer fie find, besto weniger wird der Rotftift tee Retafteurs gu tun finden. Cor affem gilt bas bon hirmeifen auf Bortrage und bon Bortrage- und Bereinsberichten, benen mir gerade jest nur einen febr beicheibenen Raum gur Berfügung fiellen fonnen.
- Rriegoauszeichnungen. Der Mitinhaber ber Brifettgroßbandlung Ludwig Jung in Biesboben, Leutnant und Führer einer ichweren Minenwerferkempagnie Baul Rob. ath, hat bas Eiferne Kreus 1. Aloffe und bas Babische Ritterfreug vom Orden des Zähringer Lömen 2. Rloffe mit Schwertern erhalten. - Das Giferne Rreng 2. Aloffe erhielten: der Unteroffigier bei einer Araftwogentelonne Ragl Schaad, Gobn bes Bollaffiftenten Bh. Schaad in Bied. boden; der Erfotreferbift im Bionier-Regiment 20 Rarl Soffmann, Gohn bes Ronigl. Requif, Gebilfen Alfred Soffmann in Biesbaden; ber Gefreite Otto Gehringer, Sohn des Taglohners Johann Gehringer in Biesboben. G. wurde aum Unteroffigier beforbert und erhielt gleichzeitig bie Beffifche Tapferfeitsmedaille.
- Die Brotverforgung Wiesbabens. Berr &. Reifig bier, Inhaber ber Bodenheimer Brotfabrif, fdreibt und: Ihre vergleicherbe Zusammenstellungen bezüglich ber Mehlmenge und des Brotpreifes find fehr zeitgemäß und werden ficher allseitig mit Intereffe gelefen werben, aber fie geben einr dann ein richtiges Bild, wenn auch gleichfalls über bie Mehlbreije, Bohne, Arbeitogett ufm. eine bergleichende Zusammenstellung gegeben wird. Go beträgt ber Mehlpreis:

m Wiesbaden: Roggenmehl 36.80 M., Weizenmehl 41.— M. 34.50 .. 38.- " in Frantfurt: ... 33310 in Mains:

Die Arbeitsgeit ber Brotfrabrifen: in Biesbaben 10 Stunden, Frankfurt a. M. und Maing 12 Stunden. Auch bie Bohne find fur Bader in Biesbaden hober wie in ben genannten Städten. Für die Rehlverforgung liegt Biesbaben auch ungunftiger wie die von mir genannten Städte, fo bag ber Magifirat mit hoheren Spefen für die Mehlbeschaffung zu rechnen hat, wodurch sich auch zum progen Teil ber Unterfcied in den Mehlpreifen rechtfertigt. Alle Stadte mit ahnlichen Berhaltniffen wie Biesbaden, laben bobere Mehlpreife und naturgemäß hobere Brotpreife. In meiner Gigenichaft ale Borfibenber eines größeren Berbands habe ich häufiger Gelegenheit gehabt, die Dehl- und Broiberforgungsverbaltniffe anderer Stadte fennen gu lernen, und ba fann ich nur fagen, daß die Dehlberforgung Biesbabens auch an ber Spite marfchiert, felbft gegenüber mancher folder Städte, bie fur Getreite und Mehlberforgung biel gunftiger liegen."

- Berlegung ftabtifder Dienftftellen. 3m Angeigenteil wird von feiten des Magistrate bekenntgegeben, daß außer ben bisher ins ebemalige Mufeum, Wilhelmitraße 24-26, verlegten ftabtifchen Dienststellen von morgen ob bas Leben 3 mittelberteilungsamt für Octele, Ben-ftonen, Anfialten ufm. und bas Rarteffelamt nach bort

Rartoffelbegug aus bem Lanbfreis Biesbaben, Auf viele Anfragen feilt die Rreistartoffelitelle hierdurch mit, baft bie Rartoffelbezieher an den lieferungepflichtigen Landwirt bie beiben oberen Abichnitte bee Lieferungescheine eingufenben haben. Sofern bie Rartoffelbegieher bereite ben oberften Teil abgetrennt an ben Landwirt eingeschidt hoben, ift unverzüglich ber zweite Teil (bas Fermulor ber Empfangobecheinigung) nochgusenden, da Aussuchischene ebne das anbangende Formular als erledigt angeseben und Karteffellieferungen bon ber Kontrolle gurudgebalten merben.

- Die Lebensmittel für Rrante. Bei tem biefigen Lebensmittelberteilungsamt für Krante wird befanntlich bie Borloge eines argtlichen Beugniffes perlangt, um bie für die Erfranften notigen Ernabrungemittel gu erhalten. Es ift dies eine Borfchrift, die man als richtig onerfennen muß. Richt richtig aber ift es, so ichreibt man uns, daß biefee Reugnie alle 6 Bochen erneuert werben muß, ba fonit die Buteifung der Rahrungsmittel verweigert wird. Die Beichaffung eines jeben weiteren argtlichen Zeugniffes toftet jebesmal 3 bis 5 M., beren Zahlung mittleren und felbft beffer gestellten Kranfen in diefer Beit, wo alles bas Dappelte und Dreifoche toftet, baufig recht ichtver fallt. Diefe Musgabe und auch bie bamit verbundenen fonftigen Beläftigungen burften den Rranten leicht zu ersparen fein, wenn den atteftierenben Mraten gur Bflicht gemacht wird, bog fie in ihren Bengniffen jum Ausbrud bringen, ob ber Rrante an bauernber oder borübergehender Erfranfung leibet. Sterdurch wurden den Kranken unnötige Ausgaben und Arger und bem Lebensmittelverteilungsamt viele Arbeit und baufige Auseinondersehungen erspart werben. Der Einfender biefes leidet feit über 15 Jahren an harnruhr unt bedarf baber ftatt bes Rriegebrotes die Zuweisung ben Grabambrot. 3ft es nun in biefem fall und abnlich liegenben Gallen nötig. tag man bem Kranfen gumntet, alle 6 Bechen burch ein argtliches Zeugnis nachzuweisen, daß er immer noch auf ein nicht obne weiteres erhaltliches Rahrungsmittel angewiesen ift?

360 meine, bier tonnte eine Anderung eintreten, chne daß das burch die für Arante refermerten Lebensmittel ftarfer beanprucht werben.

- Berhaltungomagregeln bei Fliegerangriffen. 3m Unfolug an die jungsten Fliegerangriffe auf Suddeutschland macht bas ftellbertretenbe Generalfommanbo erneut barauf aufmerkiam, daß bei Gliegerangriffen nicht nur wegen ber feindlichen Bomben, fondern auch wegen ber mederfallenden Sprengitude bes Abwehrfenere alle Anfammlungen von Menichen auf Strafen und Blaben das Allericablichite baritellen, was gescheben fann. Ebenso ist es burchaus ungwedmagig, febr große Raume mit leichter Bebachung - wie s. B. Rirchen und Babuboje - aufzusuchen; die Blas. ober Bellblechbebachung großer Bahnhofe ift fogar geeignet, die Gefahr der Splitternirfung gu erhoben. 3m Falle eines Flieberangriffs fann es bem Bublifum baber nur bringend empfoblen merden, in ben Saufern gu berbleiben. Außerhalb ihrer Wohnungen befindliche Berfonen treten - unter möglichster Bern eidung ben Anfammlungen - zwedmäßig in den nöchstgelegenen Geläuben unter ober legen fich bei unmittelbar brobenber Gefahr am beiten flach auf den Boden. Allgemein wird ferner empfohlen, felbst bei dem voraussichtlich sehr starten Abwehrfeuer die gang naturgemöße Reugierde zu unterdruden und die oben oeichilberten, erprobten Barfichtsmagnahmen in größter Rube gur Ausführung gu bringen.

- Der Bfalger Grfinber ber "Behnergeit". Die "Aftrouomifchen Rachrichten" bringen im neueften Beft einen Rachtuf auf ben am \$7. Juli 1916 gu Ludwigshafen a. Rh. im 91. Lebensjahre berftorbenen Jofeph Doder, ben unermidlichen Borfampfer für die Einführung ber Behnergeit, ber in lefonders engen Beziehungen zu Wiesbaden ftand, wo er jehrzehntelung gewirft bat. In Stelle ber beutigen, von ben Sabbsoniern übernommenen umftandlichen Rochnung nach bem 12- und 60-Suftem ichuf er fein Behnerinftem und teilte gu diesem Zwed ben Zog in 10 Stunden, Die Stunde gu 100 Minuten, die Minute in 100 Cefunden, fo daß der Tag 100 000 Sefunden umfaßte gum Unterschied bon den 86 400 ber gebräuchlichen Einteilung. Mober manbte biefes Beitfojtem auf alle in Betrocht tommenben Alliegeverhältniffe an und schrieb zahlreiche Auffähe barüber. Anch einer gehner-zeit-Uhr fonstruierte er. Obschon die Anersemung wissenhaftlicher Autoritäten der Aftronomie und der Uhrmacher-Aachfreise nicht ausblieb, war es ihm doch nicht vergönnt, die Ginführung feiner einschneibenben Beitreferm angebahnt gu

- Kartoffellagerung. Durch Berjuche ber Deutschen Kortoffelfulturstation in Dahlem bei Berlin ift erwiesen werben, baf bie Rartoffel, die in einem Raum unter 6 Grad Celfins liegt, die Eigenschaft besitht, eine Rerkichicht über ben beriegten Stellen gu bilben, mabrend in marmeren Raumen die Fauinisteime, die immer an ben Rortoffein baften, leichter in die Kartoffel eindrüngen. Ein Münchener Sachverständiger, der früher viele Kartoffeln an Brivatleute geliefert und oft Rlagen gehört hat, daß fie fich ichlecht bielten, erflärt, wenn man ben Rlogen nochging ftellte fich meift bercus, bag bie Kartoffeln, namentlich in befferen Saufern in Rellern mit Dampfheigung gelogert wurden. Kur wer einen Reller hat, beffen Ten perotur im Binter unter 8 Grad Celfins finft, follte Rartoffeln einlagern; in anderen Fallen ift es gwedios und bom Genichtspunft ber vollen Ausnugung ber Pettanbe ichablich.

- 3mei Schweine aus bem Stall geftohlen. Giner am Guterbaanhof Dobbeim wohnenben Arbeiterfamilie murben in ber Nacht vom Freitag auf Camstag zwei Schweine abgeschlachtet und gestohlen. Als gestern morgen bie Frau ben Tieren bas Futter gur gewohnten Beit bringen wollte, waren fie berichwanden. Bon ben Dieben hot man bis jest noch feine Gour.

feine Spur.

— Untangliches Schuhwert. Durch die Sundes ratsberordnungt, das ter dem 10. Juli 1916 bergestellt ist und oen Berichtister des § 1 Abi. I nicht entspricht, an dänder nur dis
31. Clieber 1916, an Berlaufer dis zum 31. März 1917 gestattet.
Durch eine nene Berordnung dom 19. Clieber 1916 ist unter Aufbedung dieser Frist allgemein der Berlauf dis auf weiteres gest attet verden. Auch die Aussichrungsbestummungen zu der Berordnung über umaueliches Schuhwert haben einige Abänderungen
ersahren Bieder sielen nicht unter die Berordnung Augund Seinerschube, Etrande, Tennis-, Turn-, Kietterschube und dergleichen, auch nicht gewerdetes Schuhwert, Tanz- und dandschube,
Bantesselle und der Abhaben Dasselbe gilt nunmehr auch sirt gevisitete Erangenschube und Schoolen siewie für Schuhe, der denen
die Kaussiche und der Abhab ans dolz deitehen (Kriegsschube), auch
seiche mit ausgeleichen Vederschen. In der kießerigen Kriegsschube), auch
seiche mit ausgeleichen Vederschen. In der bieherigen Kriegsschube), auch
seich erärse (Hobe), in welcher der Abjah aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter von der Zaufsläche aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter von der Zaufsläche aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter von der Saufsläche aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter den der Saufsläche aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter den der Saufsläche aus Eeder kesteben ung,
auf I Zentimeter den der Holze der Bestichtung
mung durch Besonntmachung im Zentralblatt für das Deutsche Keich,
Die ron dem Ferfreiler oder Händler, in desse geignet sind, Leder
perindet, anzuhringunde Bezeichnung mus den zeht der gegen besindet, anzuhringunde Bezeichnung mus den zeht der Bestichten

Merspelangerend aus Leder oder Jagelassen Erhilte der Bermeil "Kicht
überviegend aus Leder oder Jagelassen Erhilt der Erkelt der Konstellen Erhaus Kleingartenbaue det die Konstellen Erhauser Schuherie der Berteine

Kleingartenbaue der der der Kentleren Servinen

Kleingartenbaue der Kentle den der Servinen Bereine
Ber Leitenburer der der Ke

gegen Siniendung bes Vorios angefordert wird. Die Ratidiage für ben Siste und Gemileban im Kleingorten enthalten zunächft alle gemeine Regeln für die Herbste und Fruhjabrobestellung und geben übersichtlich Arien Ansfaat, Samenbedarf, Pflanzweite, Erriezelt und empfehlenswerte Sorten an. Beispiele für Anlage bon Oble und Genusegatien ermöglichen eine schnelle Orientierung

und sideres Arbeiten.

— Wochendienst der militärischen Borbereitung der Jugend der Resdentstäde Wiesbaden. Jugendsompagnie Ar. 148: Wittwoch, den 28. Efteber: Ereizieren, Fechten: Jugendsenn. Dennerstag, den 26. Efteber: Turnen: Dellmundstraße. Jugendsombagnie der 149: Senntag, den 22. Elioder: Fesodenstudig Antreten 3 Uhr mittags. Tieretag, den 24. Oftober: Turnen: Platter Etraße 18. Lonuerstag, den 26. Oftober: Gesundheitsssehre, Ar. 149: Senntag, den 22. Citober: Feloderntudung, Antreten 3 Uhr mittogs. Tieretag, den 24. Oftober: Turnen: Platter Straße 18. Lonnerstag, den 26. Oftober: Turnen: Platter Schiehlicher und Anichlogübungen: Jugendeim, Jugendeimsdehre, Schiehlicher Anichlogübungen: Turnen: Turnballe der Matchenschie am Marti Ireitag, den 27. Oftober: Exergieren, Unterricht. Anichlogübungen: Jugendbeim Jugendbeim Jugendbeim Jugendbeim Jugendbeim Jugendbeim Jugendbeim: Platter Philitis-Schiehlände. Montag, den 23. Oftober: Bon 8. Uhr ab Zchiehen: Nilitis-Schiehlände. Montag, den 23. Oftober: Die Lieber: Lurnen und Fechten. Die Ubungen beginnen, wenn nicht anders angegeben, abende 834. Uhr.

Die Breugifche Berluftlifte Rr. 664 liegt mit ber Baberifden berluftlifte Rr. 209, den Sächlichen Berluftlitten Ar. 344 und 345 und der Bürttembergischen Herluftlifte Ar. 479 in der "Tagblatt"-chafterballe (Auskunitsichalter links) sowie in der Zweigstelle und der Burtemvergischen Sexunflisse Rr. 4.69 in der "LagblattSchafterbolle (Auskunfisskäafter links) sowie in der Zweigstelle Bismard-Ving 19 zur Einsichtnahme auf. Sie entbult n. a. Berliste des Jufilier-Repiments Kr. 80, der Infanterie-Regimenter Kr. 87, 88 und 116, der Referre-Infanterie-Regiments Kr. 80, 223, 224 und 254, des Loud-wehr-Infanterie-Regiments Kr. 80, des Referre-Fuharrikerie-Vegiments Kr. 3 und der Sanitäts-Kompognite Kr. 3 des 18. Armeekorps

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes, Dorberichte über Kung. Dortrage und Derwandtes.

* Residen, Theater. Der andeuernd große Erjolg, den der nene Schwant. Legierbesucht von Krip Friedmann-Frederich erzielt, versauläßt die Direktion, das übermitige Stied in dieser Woche am Montag und Tonnerstag in wiederholen. Am Dienstag und Freizig geht das neue Schanspiel "Denriette Jacoby" ("Jeitchen Gedert, L. Teil), nechmals in Siene, während am Kittingan "Tein unter Teinen" von Gern. Sudermann mit Hans filiefer in der Kolle des Biegler gegeben krid. Kächsten Samstag gelangt als Reuheit "Liefe Luftig", ein fredliches Spiel von Baul Georg Künch, zum altermal zur Aufsührung.

* Roinzer Stadtiscater. Montag, den 23. Oftober: "Bostillen bot Lenjumeau" "Bostien und Bastienne". Dienstag, den 24.: "Herrdes und Marianne". Mittwech, den 25.: "Bassenschmied". Denmarktag, den 26.: "Könige". (Uraussuhrung.) Samstag, den 28.: "Pignen". Senntag, den 29., nachmittags 3 Uhr: "Der Rand der Sadinerinnen". Abends 7 Uhr: "Das Dreimädershaus".

Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

Der erste tiessersammlungen.
Der erste tiessersammlungen.
Bereine Biedhaden, E. B.", sindet am Mittwoch dieser Woche im Sale der Aurngesellschaft, Samoslvacher Straße &, latt. Ma Reduer ist der dein Kämpfen in Kamerun tätig gewesene Keldgeistliche und Beisst war Bater Etolaster gewonnen. Hater Etolaster wird eine eingehende Saulderung seiner Ersebnisse von Ariegeausdruch die zur ihderführung nach Spanien schiedern und so einen Einblid gewähren in die einzig destedenden Heldern und so einen Einblid gewähren in die einzig destedenden Heldern und so einen Kolonialtruppen. Kährere ist aus der Ansundampsen Kalenialtruppen Kaleres ist aus der Ansundampsen kaleres ersichtlich.

Droving Bessen-Nassau.

Regierungsbesirk Wiesbaden.

Breitvillige Rrautenpflege.

Breiwillige Kraulenpflege.

— Rrankfurt a. M., 19. Okt. Die aus dem Bedürsteis herans wöhrend diese Krieges entstandene Frank urter Erapben-pfleger die bien stiget entstandene Frank urter Erapben-pfleger ausbilden lassen und ins Feld ichiefen. Diese Organtsatien des Krieges entstanden und ins Feld ichiefen. Diese Organtsatien des Krieges Kreuses dat mit diesem Kelukat, das alle Exmerkungen reit übertrist, bewiesen, daß in Frankfurt und dessen Röhe der echte Sinn sür Menschenpstlädt auch auf diesem Gediete gudensten Kraudenriseger mit Soo Soldaten deigebrungen wäre, so ergibt sid eine Summe an Hise, die und mit diesem Gediete gekanden Kraudenriseger nach die eine Summe an Hise, die und mit diebiem vareländischem Stelze ersüssen son. Die odengenannter Atopoenpstegerdienststelle kannen sich siete Leute melden und erhalten alle gewunglichte Auskunft. Die Anlernung ersolgt in einem bleihgen Sazuret kostenfrei, anch wirk freie Berpstegung gewährt. Durch friegsministertelle Ansednung is berfügt, daß solde, in leiten Rachmusterungen als G. M., M. B. oder "D. U." beinndeme Rannschaften zum Diensten der Kreiwissigen Aronsenpsiege verwendet werden dürten. Diese werden beim Ansmarich sin die Daner ihrer Berwendung als Eiapprerfseger bekörklich von militärischen Deunstleisungen besteit. Rriegeberwendungsfädige oder in das deer Kreingesielte Rannschaften bleiden ansgeschlossen. Bei der Anmeldung sind Militärdpapiere und das Leutungsbezien und des Leutungsbezien kassel.

Regierungsbezirk Kaffel.

Die Sananer Mildverforgung.

- Marburg a. 2., 21. Oft. In Wetter verursachten spielende Rinder einen Zimmerbrand, bei bem bas vierjabrige Madden ber Bitwe Reib verbraunte.

Sport und Luftfahrt.

Bubball. Der Sportrerein Wiesbaden gewonn am ber-gangenen Schuttag gegen den Frankfurter Huftballberein mit 4:1 Taren. Mersen Senntas spielt der Sportberein auf seinem hieligen Sportplate an ter Frankfurter Straße gegen Fußballberein Reu-Isenburg Lielbeginn 3 Uhr.

Gerichtssaal.

= Benrteilung eines Getreidewucherers. Darm it abt. 21. Oft. Die Straffammer berurteilte beute den Inhaber des Geneitegeschäftes, Mar Kamberg, wegen überschreitung ber bich ihreise für Kantossellemehle in einem Falle wegen borjäh-lichen Bergebens zu 500 M. und in mehreren Fällen wegen fahr-lässigen Versebens zu 1000 M Geldstrafe.

Neues aus aller Welt.

Eine hundertjährige. Berlin, 20. Oft. In Reu-Holdens-leben beging Araulein Auguste Müller gestern ihren 1100. Geburts-tag Sie ist 1816 im hars geboren. Der Landrat ihres Geburts-freises ülerbrachte die Ginalduniche der Katjerin und als Geschent

eine Tasse der königlichen Borzellan-Rannfaktur. Larter Schneefall in Thüringen. Gotha, 30. Oft. In Thüringen ist rorige Racht farter Schneefall eingekreim. Im Thüringer Wald liegt der Schnee 6 Zentimeter hoch.

Erpfosien eines ichweigerischen Sprengitofflagers. Bern, 20. Oft In ber Umgebung ber Lugern ift beute nachmittag ein Sprengstefflager in die Luft geflagen. Funf in der Rabe befind-liche Arbeiter mutben geibtet.

Der hungeriod des Goldindianers. Rew Port, 20. Ott. Der Entbeder der Beldielder von Klondufe, Soochum Jim Madow, ein Indianer, ist kinglich, wie die "Kew York Evening Bolt" meldet, in Eurerof (Territerium Julow) in größter Armut an Entfrüstung wisterden. In Geneinschaft witt einem anderen Moniteurer aus Seattle, George Carmach, batte er vor 20 Jahren das erste Bold in Alaska gefunden und ungeheure Reichtumer geerutet, die er in kurzer Zeit völlig sinnlos vergendete. Eines Lages erstien er mit einer halben Rillson Goldslumpen in Seattle und war beitäckliche Summen buchfadlich zum Feniter seines Hotels hinaus, da es ihm ungeheuren Spoß machte, zu sehen, wie sich die Strasseningend um dos Gold balgte.

Handelsteil. Die Weltwirtschaft nach dem Kriege.

Ober Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft nach cem Friege braucht uns nicht zu bangen. Der deutsche Außenhandel hat sogar während des Krieges einen unbestreitbaren Sieg über den englischen Wettbewerb davongetragen, und wird auch nach dem Kriege gerüstet dastehen. Der Kriegsausschuß der deutschen Ledustrie Ir dustrie und die anderen maßgebenden Stellen unseres Wirtschaftslebens sind im engsten Einvernehmen mit dem kürzlich ernannten Reichskommissar für Übergangswirtschaft sehr eifrig bei der Arbeit, die großen volkswirtschaftlichen Fragen, vor allem die der Rehstoffversorgung nach dem Kriege, in befriedigender Weise zu lösen, so daß die Hoffnungen unserer Feinde, vor allem Englands, Deutschlands wirtschaftliche Zukunft ernsthaft bedrohen zu können, zu schanden werden dürften. Unserer wohl organisierien Selbstinise aber steht noch ein Faktor von grundsätzlicher Bedeutung zur Seite: Der großkapitalistische Geschäftsgeist, der darüber braucht man sich nicht zu täuschen in allem Ländern weltwirtschaftlich denkt und handelt. kürzlich ernannten Reichskommissar für Überallea Ländern weltwirtschaftlich denkt und handelt.

In dieser Hipsicht ist eine Skizze recht lesenswert, worin Friedrich Naumann in der "Hille" schildert, wie er sich die Weltwirtschaft nach dem Kriege denkt. Er schildert einen Kaffeehändler und einen Kautschukver-käufer, die irgendwo in Brasilien davon sprechen, daß Kaufer, die ligendwo in Brasilien davon sprechen, daß Kautschuk, Gummi, Guttapercha sehr im Werte steigen werden, weil der Krieg von diesen Gütern pnglaublieh viel vernichtet hat. Der Verlasser führt uns einige holländische und indische Tabakgroßkauf-leute vor, die in dem Gedanken schwelgen: "Wir müssen jetzt anptlauzen lassen, was nur möglich ist, denn es wird so viel geraucht, wie niemals vorher in der Welt." Naumann läßt uns anch ein Gespräse auf der Kischahn bemann läßt uns auch ein Gespräch auf der Eisenbahn be-lauschen: "Sehen Sie sich einmal den Wagen an und wie er klappert! Alles altes Material. Mit jedem Kriegsjahr verschiechtern sich die Schienen, die Räder, die Achsen, der ganze Betrieb. Das wird einmal nach Kriegsschluß eine Arbeit geben!" Friedliche Nordamerikaner berechnen, daß die Lage des Baumwollenmarktes sehr hoffnungsvoll ist, denn Mitteleuropa ist durstig nach Baumwolle his ins letzte Dorf. Und welche Freude diese friedlichen Nordamerikaner - werden die Deutschen hal en, wenn sie eines schönen Tages wieder Schmalt, Speck und Schinken von uns kaufen köunen. Denkt speck und Schinken von uns kaufen köunen. Denkt einmal an die Kupfersehnsucht der deutschen Elektrizitätswerke! Seltst Papier werden sie von uns kaufen, Und alle Welt wird bei uns Maschinen bestellen. In Australieu, Südafrika, Indien, Südamerika würde man während des Krieges viel mehr Industrien gründen, wenn man Kohle hätte Auch Feinde Deutschlands werden nach dem Kriege deutsche Kohle brauchen, wen beid wieden in Gang zu kommen da der Versend eine um bald wieder in Gang zu kommen, da der Versand eng-lischer und amerikanischer Kohlen vom Laderaum und Schiffebau abhängig ist Da im Kriege unheimlich viel Metall vernichtet worden ist, so sind Metallsyndikate mit preistreibenden Absiehlen zu erwarten.

Vorläufig wird so geredet, als ob alle Wirtschaftsinstinkte auch nach dem Kriege von nationalen Gegensätzlichkeiten durchkreuzt werden würden. In Wirklichkeit ist aber der großkapitalistische Geschäftsgeist weltwirtschaftlich. Naumann
hebt hervor, daß auch nach dem Kriege Rußland wird
verkaufen mütsen und wollen und garnicht wird daran denken können, seine Gerste nur an Bundesge-nossen abzusetzen, weil diese überhaupt nicht so viel Gerste bisuchen können. Dasselbe gilt von Holz, Eiern, Flachs Auch der Pelz- und Fellhandel wird auf Leipzig nicht verzichten können. Rußland wird auch von ums kaufen müssen, schon weil der Transport von Metallbearbeitungsmaschinen, Ackergeräten, Öten, Beleuchtungsanlagen und Düngemitteln aus Japan oder Nordamerika, auch abgesehen von Qualitätsfragen, so viel teurer ist, daß der Vorteil über die Agitation gegen deutsche Waren siegen wird.

Neue Mitarbeiter des Reichskommissars für Übergangswirtschaft.

S Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht) Zu Mitarbeitern des Reichskommissars für Übergangswirtschaft sind u. a. auch der sächsische Kommerzienrat, Direktor der Dresdener Gardinen- und Spitzenmanufaktur, A.-G., Marwitz in Dresden, und der Königl. Preuß. Kommerzienrat Eduard Arnhold, Mitglied des Herrenhauses, ernannt worden.

Er glische Besorgnisse um die Metallindustrie nach dem Kriege.

W. T.B. London, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht) Reuter meldet: Das Handelsamt hat einen Ausschuß ernannt, der die nach dem Kriege entstehende Lage in der Blei, Kupfer, Zinn und anderen nicht eis haltigen Metalle verarbeitenden Industrie, besonders mit Rücksicht auf die ausländische Konkurrenz prüfen und Maßnahmen erwägen soll, die zur Sicherung der Lage dieser Gewerbe dienen.

Berliner Börse.

§ Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht) An der Börse rahm die Kursbewegung eine nicht gleiche Richtung ein. Der Wochenschluß schien die Neigung zu Gewinnrealisierungen eher etwas verstärkt zu haben. In Rückwir-kung hiervon ergaben sich kleine Abschwächungen für die von den spekulativen Kreisen bevorzugten Werte. allgemeine Stimmung wurde hierdurch nicht beeinflußt, denn andere Papiere erfuhren bei lebhafter Kauflust nahmhafte Kurssteigerutgen. Besonderes Interesse gab sich für Petroleumaktien kund, ferner wurden Daimler, Mix und Genest, Loewe, Buderus und Vereinigte Stahlwerke van der Zypen lebhaft gehandelt und zu steigenden Kursen ge-fragt. — Der Anleihemarkt war fest, besonders für deutsche Werte.

Der Entwurf über die Festsetzung von Wertpapierkursen.

L Berlin, 21. Okt. (Eig. Drahtbericht) Dem Roicas-tag ist der Entwurf eines Gesetzes über die Festsetzung von Kursen der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere zugegangen

Industrie und Handel.

* Berliner Kindl-Brauerei, A.-G. Es verlautet, daß für das Geschäftsgahr 1911/16 mit den vorjährigen Dividendensätzen von 20 Froz. für die Vorzugsaktien und 18 Proz. für

die Stammaktien gerechnet werden kann. * Die Viktoriawerke, A.-G. in Nürnberg, erzielten 1 530 000 M (1 868 171 M.) Reingewinn, woraus 30 Proz. (20 Proz.) Dividende beantragt werden. Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister A ist bei der unter Nr. 654 ein-getragenen Firma Goupil Leoni Fils u. Co. mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Das Ge-rchäft ist nebst Firme en den Weinhändler Christian Brückel zu Wiesbaden veräußert. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Christian Brückel ausgeschlossen. Die Gesellschaft ist aufgelöst Der Ehelrau des Weinhandlers Christian Brückel, Berta, geb Paffrath, zu Wiesbaden, ist Prokura erteilt.

Briefkasten.

Die Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatet benemortet nur ideftifder Unfragen im Brieftaften, und ginat obne Renfriererbindlichteit. Besprechungen Guner nicht gewährt werben.

Rr. 190. Der Leutmant b. R. bedarf gur Berdeiratung ber Bu-ftimmung feines Truppenteils, nicht aber eines Bermogensnuch-

immung seines Truspenteils, nicht aber eines Setinogensnachmeises.

A 2. 46. Das "Rote Krenz", offizielle Zeitschrift der deutschen Bereine dom Koten Krenz. Bestellungen nummt die Bost entgegen.

A. E. Die Kriepsunferkungung wird nur im Falle der Bedürssigsteit gewährt Benn Sie glanden, benachteiligt zu sein, müllen Sie sich an den Regierungsprässdenten wenden. Texaen der Beleidigung Ihrer Bran sonnen Sie Bridatslage erheben.

E L. Tie Wöchnerin zung ihren Anspruch dei der Kasse ansmelden, bei der sie berichert ist.

K. L. Si Il bedentet ausgedildeter Krops, wenn dei Ansähung eines leichten Truses auf die Geschwalft die Atmung erschwert wird.

Das andere Zeichen seinteit triegsberwendungssähig erken Grades (zuerst zur Einstellung kunment). A 49 bezieht sich auf Herzeiden.

Alter Kbonnent. Die Kinder haben die Katwaalität des Baters.

A. B. Das Jeurnal de Einebes" erscheint in französischen.

Alter Kbonnent. Die Kinder haben die Katwaalität des Batersen.

Sischrige Bonnentin. Die Liedenbes" erscheint in französischer Sprache. Es lesitehen wool für ansländriche Zeitungen Velchränfungen und Berdrie tet össender", im einzelnen bezogen nerden, wie das "Journal de Einebes" erspenreinigung wird gewöhnlich durch den Kietvertrag geregelt; sie gehört meiß zu den Obliegenheiten des Mieters die Kieterin die Verpflichtung zu desschalts dazu zu rechnen, sossen des Kieters des Berteten den Borgarten ist nicht dazu zu rechnen, sossen des Kieters des Berteten des Kieters des Kieters des Kreiters die Verpflichtung zu desschaften nicht ausbeindlich übernommen beit.

R. T. Eine frasbere Sandlungsweise durchte nicht werdiegen,

gu rechnen, solern die Nicterin die Verpflichtung zu dessen Reimigung nicht ausdrücklich übernommen bet.

R. K. T. Eine strafbere Handlungsweise dürste nicht verliegen, wenn die Kriegersstrau im allgemeinen bedürstig ist.

R. L. K. T. Eine strafbere Handlungsweise dürste nicht verliegen, wenn die Kriegersstrau im allgemeinen bedürstig ist.

R. L. K. Die "Iddeiner Zeitung" dat nach dem Tatalog den 1814 eine Aufloge den 1500. Wegen der Mitgliederzahl des Kostdeiner Turnvereins, die uns nicht desannt ist, empfehlen wir Ihnen sich on diesen Kreins die Unstellungsberichte können Sie in unserer Relastien einschen.

B. Den seuten der jrogsichen Verwaltungsberichte können Sie in unserer Relastien einschen.

Ch. K. Kenden Sie ind an die Ausstunfisstelle sur Kriegsgessonzune des Vereins dem Koten Kreuz zu Fronssusstiste der Preußisch Sädderitigen Koen Koten Kreuz zu Fronsliut a. M., Zeil.

Kr. Die Herensgade der aussäddeiten Preußischen Ziedungstiste der Preußisch Sädderitigen Klassenlichen der Jacksen der Jacksen Von zusternappkeit der Liefte wirgeteilt, wegen der herzischenden Kapuersnappkeit der Liefte wirgeteilt, wegen der herzischen Kapuersnappkeit der Liefte Eicke mirgeteilt, wegen der herzischenden Kapuersnappkeit der Liefte Eicke mirgeteilt, wegen der herzischen Kapuersnappkeit der Liefte Eicke mirgeteilt, wegen der herzischen kan Anschlächsen Gedoinne, dandelsteil unseres Vlattes ein Auszug der hauptsächlichsen Gedoinne,



Pflanzt Obsthäume und Beerenobst!

Jetzt ist die beste Pflanzzeit. Größte Auswahl guter Sorten finden Sie hier am Platze bei A. Weber & Co., Baumschulen, Arkamm.

Rosen, Coniferen, Stauden ebenfalls sehr preiswert.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 14 Seiten fowie die Berlagebeilagen "Der Roman" und "Iluftrierte Rinder-

Douprideiffeiter M. Begerbor ft.

Berautwortlich für b niche Belinf M. Degerbork, fir Austanbevofritt. Dr. phil. & Sturm; für ben Unierhaltmapteit B. v. Bauenborf; tur Radiciden und Weisebaben und ben Mucharbargerten R. B. D. Diefenbach; für "Gerimsbaal": D. Diefenbach; für "Beorr und Buttsbert": D. B. C. Bosader; für "Germiches und ben "Diefenbach"; E. Bosader; in "Germiches und ben "Diefenbach". Erbaden in Derbachten G. Dornauf; famtlich in Webbaben. Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen Dof-Buchbracken in Wiesbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleirung: 12 bis 1 Ubr.

Ceite 6. Countag, 22. Oftober 1918.

Nur so lange Vorrat:

- 60 Bogen lin. Billett-Papier, 60 weiße Umschläge, undurchsichtig 0.96
- 50 Pogen Billett-Papier, feine Qualität, 50 weiße Umschläge, illa Innen- 0.95 druck
- 50 Bogen weiß Oktavpapier, 50 weiße pass. Umschläge, undurch- 0.95 sichtig
- 40 Bogen weißes Leinen-Papier, Ia Qualitat, 40 weiße Umschläge, lila Innen- 0.95 druck
- 50 Bogen feinstes, weißes Quartpapier mit Wasserlinien. 25 weiße Quart-Umschläge . . . 0.95
- 30 Bogen weißes Leinen-Papier, Ia Qual., großes Damenformat, 30 weiße Leinen Umschläge mit 0.95 lila Innendruck

Nur so lange Vorrat:

- Bogen Elfenbein-Papier, la Qual., großes Damenformat, 30 pass. Umschläge, 0.05 Seidenfutter
- 25 Bogen farb. Lelnenpapler, la Qual., blau, grau, lila, 25 pass. Umschäge, 0.95
- 25 Bogen feines Uebersee Leinen, weiß lila, grau blau, 25 pass. Umschläge, 0.95
- 25 Bogen feines Uebersee Leinen, großes, Bogen Ieines Uebersee London, breites, elegantes Format, blau, gelb, grûn, gold — 25 pass Umschläge, langes, schmales Format mit Seiden-

Nur so lange Vorrat:

- 25 Bg. Maja-Leinen, Herrenformat 25 pass. Umschläge, Seidenfutter.
- 25 Bg. Ia. Büttenpapier, resedagrün 25 pass. Umschläge, Seidenfutter .
- 100 Bogen Hn. Billettpapier
- 100 Bogen Billettpapier, liniert, 100 weiße Umschläge, undurchsichtig 1.35
- 1 Mappe: 25 Bogen, 25 Umschläge 0.95 feines Leinenpapier, Seidenfutter
- 1 Mappe: 50 Bogen, 50 Umsehläge 1.45 feines Leinenpapier, Seidenfutter
- 1 Schreibmappe, Quart-Format, feines Post-papier, Wasserlinien, weiß u. blau 1.35 60 Blatt, 40 Umschläge 1.35

Nur so lange Vorrat:

- 1 Posten Quart-Schreib-Blocks, zirka 80 Blatt extra feines Uebersee-Leinen, weiß 0.8 und farbig
- Quart Schreib Block "Reichsadler" 25 pass. Quart-Umschläge
- Oktav-Schreib-Block "Reichsadier" 0.0 50 pass. Quart-Umschläge . . .
- 1 Oktav-Schreib-Block, 100 Blatt, stark, 0.9 25 pass. Quart-Umschlage
- 25 leinene Korrespondenz Karten, groß Format, weiß und grau, 25 pass. 0.9 Umschläge, Seidenfutter 0.9

Neu! Nen! Das Geheimnis der "Möve"

Eine Erzählung von den Heldenfahrten und Abenteuer der "Möve" 1915/16, eleg. gebunden mit Bildern von Prof. 1.25 Willy Stöwer

Kunsthandlung,

nen eröffnet habe

18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

jeder Art und jeder Preislage.

Sochachtungsboll! Marie Wehner.

Fernfprecher 256.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Reneröffnung

RI. Schwalbacher Strafe 8. hiermit erlaube mir ergebenft mitzuteilen, bag ich mit heutigem bie seit Jahren bestehenbe

Speifewirtigaft Al. Schwalbacher Strake 8

Mittagstifch von 75 Bf. an, Raffee per Taffe 15 Bf.

Unter Bulicherung guter Bebienung empfehle ich

Bu recht gahlreichem Befuche labet ergebenft ein

Romapfel Pfd. 12

und Tafelobit

Tafel-Mebfel gu billigem Breis Selenenstrage 24, sweiter Dof rechts. Ein Wagg. Zwetichen

wirb am Montag früh 9 Mbr Beftbahnhof ausgegeben.



Kocht Rationell mit wenig Wasser wie im Dampftopf 1119 Und Bratet Ohne Fett Wird Ober das Herdfeuer der die Gasslamme gestellt. Jedes vorhandene Koch-geschirr verwendbar. Preis 2.50,

Krubof-Kochbuch 25 Pf. Wilh. Höcker,

F. 6424. Schillerplatz 2.

Elektrische Licht-Anlagen

Lieferung von Beleuchtungskörpern und Zubehören Elektr. Helz- und Koch-Apparate Umänderungen — Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt

durch das installationsberechtigte Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft "Gebr. Kretzer"

Gneisenaustrasse 3.

Pelzhüte, Kragen u. Muffs

werden nach den neuesten Fassons preiswert umgearbeitet. Marie Schrader - Langgasse 5.

Paletots - Ulster Regenmäntel Münchener Lodenmäntel

Sporthaus 2

grösste Auswahl.

Webergasse 11.

1121



"Kreuz-Pfennig" auf Briefen, Karten unw.



Friedrichftrafe 10 Tüten u. Beufel mit u. ohne Drud. Bad-u. Cinwidelpapiere

Papierwarenfabrit Wiesbaden

Vapiergroßhandlung und Druckerei

Spezialität: Nollenpapiere mit girmendruch. Botelo breiswerte Rlofetthabiere, glatt und geripht, Gpigenpapiere, Babierfervietten. -

3. Kriegsjahr 1916.

An die Bewohner Wiesbadens und Umgegend!

Wieberholt wendet sich das Rote Kreuz mit einer bringenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unsere Stadt. Im britten Jahre bereits steben unsere Manner, Sohne und Brüder im harten Kampf da braugen im Felde. Ihnen gebührt sortgesett unsere Dankvarleit. Ihnen gehört aber auch unsere hisse zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden sortlausend immer noch erneute größere Ansorderungen an das Rote Kreuz gestellt. Umsangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Untersleidern, hemben, Strümpfen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser.

Silfe tut not allaberall! Und jeber sollte mithelfen, soweit es in seinen Kräften steht! alten Metalle. Handfrauen und Manner, Jung und Alt, wer es auch sei, durchsucht nochmals sorgfältig Euere Bohnraume vom Keller bis zum Soller und gebt und Euere Restbestände von Atuminium, Blei, Kabseln, Ctanniol, Zint, Zinn, Guseisen, Konservendichsen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunk- und Wertgegenstände and Edelmetall niw. — Biele alte undenutte Gegenstände werdet Ihr in den Eden noch vorfinden, wie alto Zinkdadewannen, Zabshähne, Belendtungstörder, Zinnteller, alte Münzen usw. — Riemand moge sich bei dieser leuten Metall-Camminung mehr adwartend ausschließen. Alles wird für die nächsten Monate noch wit Dant angenommen.

Wir bitten die Gegenstände baldigst der Hendelmmethelle Meiati-Camminng Noted Krenz, Echlogpiat 1, Mittelban und Agl. Marftallgebaude (Abteilung III) von vorm. 9-1 und nachmittags 3-5 Uhr abzuliefern. — Auf Bunich werden größere Mengen des überlassenen Materials von der Geschäftsftelle, Schlofplat 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um fdriftliche Anmelbung gebeten.

Bezirks-Komitee

wirfl. Geh. Db.-Reg.-Rat.

bom Roten Arens

Areis-Romitee

Oberbürgermei ster Glaffing, Geh. Ober-Finangrat. Kammerherr von Schend, Boligei-Brafibent. Krebs, Generalleutnant.

Der Arbeits-Ausschuß: Berlit. Dahm. 2. Deg. 30f. M. M. Onpfeld. Frg. Manrib. E. Philippi.

F 242

Grosse Neu-Eingänge

von besonderer Preiswürdigkeit

Bezugschein-Freie

Jacken-Kleider von 3500 an

Damen-Mäntel von 2200 an

Kinder-Mäntel von 1200 an

Kostüm-Röcke von 950 an

Blusen von 750 an

Damen- und Backfischgrössen, neueste Ausführung, gute Stoffe, in blau, braun, grün, schwarz und modernen Farben

feinste Verarbeitung, aus Ia Stoffen, auch Sammet, neue kleidsame Formen, auch mit Pelzbesatz, in allen Farben und Weiten

in Samt, Astrachan, einfarbig und karierten Stoffen, moderne Glockenformen und Gürtelgarnituren für jedes Alter

Sell aparte Fassons in allen modernen Farben und Grössen

Damen- und Backfischgrössen, aus nur

guten und praktischen Stoffen, neue kleidsame Formen, in lang u. 1/4 lang

flotte jugendliche Formen und solide Glockenformen für altere Damen, in ele-

ganter Ausführung

Besichtigen Sie unsere Ausstellung moderner Damen-Hüte und Pelze.

CANK & IME



Soweit unser Vorrat

reicht, geben wir warm gefütterte, imit. Rameel-haarftoff-haudichuhe für Damen ab für . . . 1.95 gohe Schnallenftiefel für Damen mit Abfahfled . 3.90 Barmgefütterte Leber-haudichuhe mit Abfahfled 3.90 Sinderichuhe und -Stiefel aus Kameethaarstoff m't guter, genähter Leberjohle, Abjahsted und Leberipizstappen wirklich preiswert.



19 Rirchgaffe 19, au der Luifenftrage.

Aufforderung!

Friedrich Thiel in Biesbaden, Riehlstraße 8, auf, sich innerbalb einer Boche bei mir gu

Wilhelm Böhm, Racklafpfleger, Oranienstraße 84.

20 große Sobleniconer 40 Bf.

Ledersohlen, alle Größen fertig zum aufnageln.

Herm. Rump, Moripitrage 7.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Meerdigungs - Anftalten "Friede" .. "Pietat"

Firma Adolf Limbarth

8 Ellenbogengaffe 8. Grottes Jager t affen artes Doly-

und Metallfärgen

gu reeffen Breifen. Gigene Letfenwagen unb frangmagen. Lieferant bes Fere usfur Fenersekatt ng Lieferant bes 907

Meamten - Bereins.

in omsser Vielseitigkeit



Bestellungen werden sofort erledigt

am Lager



Am 4. Oktober starb nach mehr als zweijähriger treuer Pflichterfüllung unser bewährter Mitarbeiter

Lehrer und Oberleut: ant der Reserve

Maschinengewehr-Offizier b. d. Stabs eines Inf.-Regt. Inhaber des Eisernen Kreuzes

den Heldentod. Wir verlieren in ihm einen warmherzigen Freund der Jugend. Ehre seinem Andenken. F 435 Jugendvereinigung der Stadt Wiesbaden.

Ifraelitische Kultussteuer.

Einzahlungszeit für die 2. Rate 1916/17: 15. bis 31. Oftober werftäglich 9-1 Uhr.

Bfraelitifde Aultustaffe.

Auf dem Felde der Ehre fielen für unser geliebtes deutsches Vaterland die Turner:

Schloss r Oscar Morasch. Gardefüsiller im Lehr-Inf.-Regiment,

Kaufmann Emil Dörner, Musketier in einem Infanteria-Regiment,

Willy Schneider, Gefreiter der Reserve.

Buchdruckereibesitzer Albert Fleinert. Unteroffizier.

Schlosser Emil Richter. Garde-Infanterist,

Schriftsetzer Fritz Lotz, Gefreiter im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 80

Wir werden den Tapferen für alle Zeit ein ehrendes

Der Vorstand. H. Carstens, 1. Vorsitzender.

Danklagung.

Fir bie Bemeife berglicher Teilnahme bei bem Sinfdeiben meines lieben unvergestiden Dannes, unferes lieben guten Batere, fprechen wir allen benen, bie bem teuren Ent chafenen bie legte Ghre erwiefen haben, unfern innigften Dant aus.

Die trauernben Sinterbliebenen:

frau Jakob Grbach Wwe.

Wiesbaden, ben 21. Oftober 1916.

Das neue Mantelkleid

Diese Preislagen sind :: bezugsscheinfrei ::

1. Hertz

Langgasse 20

Hauptpreislagen:

Mantelkleider mit und ohne Pelzbesatz

Mark 62 .-125.-

Wintermantel in Glocken- und Gürtelformen

115,-Mark 61.- 75.-95.-

Jackenkleider aus guten warmen Stoffen

Mark 85. - 110. - 125. -

Nachmittags- und Abendkleider Mark 75.— 105.— 128.—

Einfache und elegante Blusen

65.-Mark 25.— 39.—

Morgenrocke aus leichten und warmen Stoffen

Mark 25 .-

K 153

Turngesellschaft-Saal.

Sonntag, den 29. Oktober 1916, abends 81/2 Uhr:

Dichterabend am Klavier

Gewidmet "Unseren Feldgrauen" und denen die "Daheim". Mitwirkende: Caecilie Wenzel, Herzogl. Meiningsche Hofschauspielerin, als Dichterin, Sprecherin und Volkslied-Sängerin; Anna Wichert-Rittershausen (am Flügel); Aufmarsch der 3 Dreijährigen "Feldgrauen" Christel, Heinz und Walter Loersch.

Karten: Vorbehaltener Platz (Rot) 1 Mk., alle übrigen Saalplätze und Galerie (Grün) 50 Pf., bei F. Schellen-berg, Kirchgasse 33, und an der Abendkasse.



Ciferariide Gejellicalt Wiesbaden.

Dienstag, ben 24. Ottober, abende 81/4 Uhr: Bortrag bes berrn Ernft Cenal

bom Ronigl. Softheater Biesbaben. Renere Dichtungen von Lons, Gorch Fod ufm. Bienstag, ben 7. Novbr., abende 81/4 Uhr: . Bortrag von Herrn Adolph Tormin.

Dramaturg u. lit. Beirat bes Relibengtheaters. Die Bortrage finden im Aurhause (Eingang von ber Connenberger Str.) ftatt. Eintritt für Richtmitglieber 2 Mt. Karten am Eing. Der Borftanb.

Festsaal der Turngesellschaft. Mittwoch, 1. November, 8 Uhr:

Wagner - Liszt - Abend.

Kammersänger Walther

Programm: Aus Meistersinger: Am stillen Herd, Preislied; Tannhäuser: Romerzählung; Lohengrin: Graiserzählung; Liszt: Lieder. — Numerierte Karten zu 5, 4, 3 u. 2 Mk. und unnumeriegte zu 1 Mk. in der Musikalienhandlung Heinrich Woff, Wilhelmstrasse. K31

Mis Tages - Abreiftalender für das Jahr 1917 gibt das Bentral-fomitee der Deutschen Bereine vom Roten Arens den sweiten Jahrgang des

Roten Kreuz-Kalenders,

ber im vergangenen Jahre allgemeine Anerfennung gefunden hat, in erheblich erweiterter Geitalt derand.

Der Ralender ist der Erinnerung an die großen Creignisse der Kriegsiohre gewidmet, die er Tag für Tag in unseren Gedachtuse wach halten will. Er wird für jeden Tag ein Bild bringen, dessen Bedeutung kennzeichnen und durch eine ausgewählte Dichtung oder einen geschichtlichen Tert erkantein.

Die farbige Rückvand des Kalenders ist nach einem Entwurf von E. Frenderg ausgesiährt. Der in Undetracht des Gedotenen billige Preis des Kalenders vertragt All. 3.—, dan denen vertragsgemäß 75 big, an das Jenirassomitee vom Koten Kreuz abgeliefert werden. Die Gammellisten werden durch den Kolvorteur Seinrick Schäfer verdreitet, der auch Ausfräge entgegen nimmt. Vertriedsstelle: Hofbuchhandlung Heinrich Staadt, Wiesbaden, Bahnhofftrage 6.





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Grosse moderne Möbellagerhäuser.

Ergraute Haare!

erbalten bie Raturfarbe prachtig wieber mit hennigsons haarfarbe "Aufer" (1.50 u. 3 R.), biond, braun, ichmars. Unicadlich! Schlos Drog. Stebert, Warfistr. 9, Drog. Bruns Bode, Barfism. Alffinetter, Drog. Machenheimer u. Schützenhof-Apoth.

Empfehle meine hubichen

Bandarbeiten

handarbeiten für Beihnacksgeschenke pasi., au allerbilligken Preisen. Darunter ein größ, Boiten in sertig. 11. angesang. Arbeiten, wie Kissen. Baurer. Rähtischeden, Dedden aller Art Sid. 11. Höfelbilder. hübisde Schablanen für Weigltideret) so lange Borrat extra billig. (Spes. Cofdissen.) Stiderei-Beihäft. Alte Kolonnabe 38.

"Continental" -Schreibmaschinen. Muller. Tel: 4851. Bertramstr. 20p.

Gelegenheitskaut.

Rähmaschinen=Del, hell, per Mafche Mit. 150 p. 250 Gr.

August Rörig, Farben., Lad. und Ritt-Fabrit, nur Martiftrage 6.



honola. lianos



Kataloge kostenlos.

adfabren



erlaubt mir Reifenerfah Kontinentol, glängend beginachtet; past auf jedes Rod. Bitte zu benättigen bei Traugett Klauß, Fabrrad Geschäft, Bleichitrage 18. Tel. 4806,

In der neu eingerichteten Stahlkammer der Nassauischen Landesbank stehen vermietbare Schrank-fächer zur Aufbewahrung von Wertnapieren und Urkunden in allen Grössen zur Verfügung es Publikums. Insbesondere sei auf die kleinen Schrankfächer zur Aufbewahrung von Sparkassenbüchern und sonstigen Urkunden hingewiesen, die zu mässigem Preis abgegeben werden.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Taschentücher

in größter Auswahl.

Praktisches bezugsschein-

freies Weihnachtsgeschenk

Langgasse 23 neben dem ...



Ratenzahlung Langjährige Garantie! E. du Fais, Medianiker, Kirchgasse 38.

Hohisaumnäherei!

Fernruf 3764. Plissé-Brennerel?

Eigene Reparatur-Werkstätte.

zu billigen Preisen

Woll- u. Seidenstoffen, Baumwollstoffen, Kunstseiden, Halbseiden,

passend für Blusen, Röcke, Kinderkleider, Mantel u. Kostüme; bezugsscheinfreie und andere in grosser Auswahl.

Rheinstrasse 32

Alleeseite

Für Herbst und Winter

Damen-Ronfeklion

= Mein Lager ist gut sortiert. ====

Entsückende Neuheiten, für jeden Geschmack, in richtigen Preislagen.

Jackenkleider

Tackenkleider

Blusen in besonders großer Auswah großer Auswahl Hausblusen

Bezugsschein Damen-Mäntel und Jacken 21.00 25.00 38.00 25.00 32.00 35.00

Wollblusen

9.75 11.00

Astrachan-Mäntel Regenfeste Mäntel

Seidenblusen

12.75 15.50 17.50

Damen-Mäntel

seph 200

K 150

Jagdpachtgeld-Verteilung.

für 1915/17 bei ber Stadthaupitaffe, Rathaus, Zimmer I, Schalter 5, eingelaben. Geöffnet von 81/2-121/2 Uhr. F485 Wiesbaden, 21. Oftober 1916. Stadthauptfaffe.

Mittwoch, den 25. Oktober 1916, abends 81/2 Uhr im Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8:

Vortrag Pater Skolaster.

Kriegserlebnisse in Ramerun

Eintrittspreise: Vorbehaltener Platz Mk. 3.00. Saal- u. Galerie-Platz Mk. 1.50.

Mitglieder des Kaufm. Vereins haben das Recht auf 2 nicht vorbehaltene Plätze. Es genügt Vorzeigen der Mitgliedskarte oder letzte Beitragsquittung.

Kartenverkauf bei den Herren Walther Seidel, Wilhelmstr. 56, Ed. Fraund Nachf. Inh. Ed. Möckel. Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Will elmstr. 34, H. Schellenbergsehe Buchhandig, Kirchgasse 1, C. Werner, Bismarckring 2. Vorbehaltene Platze nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstr. 56. § 404

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Fernsprecher 917 u. 1964. Büro: Südbahnhof.

Abholung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Versicherungen. Verzellungen.

Amtliche Anzeigen

Die Arbeiten zur Herstellung von eiwa 89 frd. Mtr. Steinzeugrohrfanal von 30 cm lichter Weite, towie von eiwa 105 lid. Mtr. desgleichen von 25 cm lichter Beite in der Aubolftraße in Dobbeim, von der Schöndergitraße bis zur Bohnboffitaße, sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden.

Pretting, ben 3. 3 pormittage 10.30 Uhr,

Simmer Rr. 57 bes Rathaufes einmreichen.

Die Eröffnung der Angebote er-fosst in Gegenwart der etwa cr-icheinenden Andieter oder der mit schriftlicher Bollmacht versehenen Ber-

Kur die mit dem vorgeschriebenen und ausgesüften Berdingungsvor-der der Aufchlagserteilung berück-liebige

Sufdiogafrist: 21 Eage. Wiesbaben, ben 14. Oftober 1916. Stäbtifdes Ranglbanamt.

Standesamt Wiesbaden. (Marbaus, Simmer Rr. 30; geöffnet an Wachen; bem 8 bis in Ubr. thr Chrichtiefinngen Dienstags, Bonnerbtess und Camitage.)

. Sterbefälle.

Sterbefälle.
Oft. 14.: Apollonia Schmidt, geb. Kepper, 68 J. — Lebrer a. D. Kilbelm Sed. 76 J. — Schreiner Heinrich Henrich Schmidt, 20 — Kenther Janaz Ourin, 74 J. — 15.: Uhrmasber Bilbelm Maurer, 78 J. — Kenther Theedor Schöllich Ti J. — Topritine Kodris, geb. Gros, 64 J. — Toglöbn. Bhilipp Bruchhäuser, 81 J. — 16.: Amtägerichtsielreiar Franz Scholler, 38 J. — 17.: Zeichner Benrich Bartholomae, 49 J. — Taglöbner Jalob Erbach, 61 J. — Taglöbnner Jalob Erbach, 61 J. — Taglöbnner Fallob Erbach, 61 J. — Taglöbnner Fallob Erbach, 61 J. — Khilipp Saueressig, 68 J.



Winterausgabe 1916/17

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Bon betaunter Gute:

Raffee :: Lee :: Smotolade frische Obstluchen u. Torten Alkoholfreie Weine.

Raffee — Konditorei Brüggemann Mauritiusftraße 16.

Zafelobit Sonnenberg, Raifer-Bilh .- Str. 5. Salteft. Bergitr.

Alepfel 10 Afd. 1 25

bis jum feinften Lagerobit. 130 Blatter Strafe 130. Grobe Kürbiffe Pfund 10 Bf., Tomaten (halb rote und grüne) billig Luifenftraße 5, Borberhaus 3.

gu haben im Cagblatt-Berlag.

(Schläferskopf). Restauration den ganzen Winter geöffnet.

wirflich gutes Glas Frantf. Benrich-Brau, hell und buntel, trinft man im

Micheleberg 28. Augenehm geheiste Raume (Bentralbeigung). Gigene Bebienung.

Billard - Regelbahn.

Badhaus Aranz, Mm Krangplag. Bej. E. Becker-

Chermalbäder

eigener Quelle 6 St. Mt. 3.50 infl. Ruberaum u. Trinffur. see

Gut schäumende Seife feste weise Seine fo lange Borrat Bfund 90 Bf. Philippsbergstraße 33, Barterre linfs,

Feldlampen u. Batterien "Militaria" ju Engrospreifen Morisftraße 3, Sof.

Rheinganer Tajelobst liefert M. Rurth, Eltville a. Rh.

Cafelapfel.
Gin Baggun Reinetten eingetroffen.
Bertauf: Rarifirage 39, im Dof.

Dedreifer

liefert Obithane Muguft Rinel, 130 Blatter Strafe 130.

Baumpfähle,

rauh u. gefcalt (impragniert) empf. Mug. Debus, Bluderftrage 35, 2.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Arbeitemartt" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Seite 10. Sonntag, 22. Oftober 1916.

Beibliche Berfonen.

Suche für sesert junges Rädden für Stenographie u. Roschine. Es wollen sich nur solche melden mit Zeugn., die schon praftisch gearbeitet haben. Lehmann, Rarffstroße 12.

Gewerbliches Berfonal.

Junge Frau, mi bew. im Rechnen u. Schreiben, ucht tagsüber einige Std. Beschäft. frau Schmidt, Lounusstraße 41. Arbeiterinnen für Damenschneid. efucht. Reber, Dorffiraße 11, 1. Et.

Täcktige felbit. Abdarbeiterin geincht. Weber, Friedrichftr, 53, 1. Tückt. Maschinen. u. Sandnähe in (Militararbeit) gesucht. Sober Lohn. Bastanski, Balramstroße 18, 2 L

gur Erlern, der feinen Küche für sof.
vefucht. Lencer, Abegastraße 5.

Suche Ködin, delf. Sans., Meinu. Küchenmadchen. Fran Elise Lang, generdsmäßige Sublenvermittlerin,
Bogemannstraße 31, 1.

Weiner täcktlere Sanshöfterin

Gefucht füdrige Sausbalterin aum 1. 11. für fraueniofen Sausbalt mit Kindern. Räheres bei Geiler, Bagemannstraße 25, 1.

Dienstmadden gefucht. Dradmann,

Gin tücktiges Mabchen auf gleich ober 1. gesucht. Wilhelm Alext, Revositate 24. Ginfaches Sweitmabden gefucht. Gimon, Abelbeibftrage 70, Bart.

Wegen Erfrant. m. Mäbchens sefort tucht. Alleinmadchen gefucht. Erronenberger, Moribitrage 87, 2 r.

Alleinmädden ober Monatsfran auf fofort gejude Reubauerire. 6, 1, Breidmer. Borfiellen 2—4 nachm. Tüdit. fanberes Bläddien, w. etwos fochen fann, fofort gejucht. Frau A. Groll. Goetheitraße 17, 2.

Prau A. Groll, Goetheitraße 14, 2.
Täckt, saub. Alleinmädden,
w. seldst, fochen t., für b. Geschaftsh.
ges. Eichenauer. Allbrechtitraße 22.
Saub. Alleinmädden 3. seldst. Hühr.
bes Daushalts zum 1. Lovber. gesucht.
Bein, Rheinstraße 115, L.
28 jülges Mädden
für einsachen Baushalt gesucht
Werderitraße 10, 8 rechts.

Junges Mädchen für II. Saushalt m. Licht. Kind gesucht. Borzustellen Sonntag bon 10—12 Uhr. Peters, Balromstraße 82, 1 rechts.

Bür einfachen Handyar Debe Liebe für alle Arbeiten gel., w. auch Liebe au Kindern bat, fofort ob. 1. Robbr. Schultes, Helenenitrate 12, 1. Ehrliche faub, junge Monatofrau eber Madchen gesucht. Ruppert, Rerojirahe 44, 1.

Freundl. Kindermädden, läglich von 8—12 u. 4—7 Uhr ge-fucht. Emmerting, Sophienstr. 3, 1, ei Alwinemitrage.

Mabchen tagsüber zu hihr. Jungen u. für leichte Hausarbeiten gesucht. Röh. bei Benber. Roonstraße 15, von 1/2—1/3 ober 1/67—9 nachmittags.

Junge Monatöfrau oder zweites Mädden für fl. herrich. Dauschalt isfort gejucht. Borziellung Sonnton bis L. libr, Bohte, Katjer-Friedrich-Ming 65, 3 f.

Caub. Monatofrau ober .Dabden brei Stunden taglich gefucht. Schierfieiner Strage 11.

Unabhangige Monatöfran ober -Rabden für borm. 8 Stb. fucht Schemenborffrage 4, Bart.

Stundenfr. ob. Mädch. morg. 8—91/2 gegen eine möbl. Manfarde gefucht. Weis, Bleichitraße 34, 2 r.

Stellen-Angebote

Maunliche Berjonen. Raufmannifches Berjonal.

Lehrling ober Lehrfränlein mit Ehmnafials, Oberrealichuls ober Ausbildung indet bei vortrefflicher Ausbildung unter günftigen Be-bingungen bie Buchhandt. Roerters, haeufer, Wilhelmstraße 6.

Gemerbliches Berfonal.

Tuditiger Schuhmacher gejucht Albred

Ginen Tagidineiber fucht fofort Lanbidaitsgariner Gir. 43.

Buberl, nüchterner Autider gefucht. Weingäriner, Schulge stellen von 11—1 Uhr

Buverl. nücht. Autscher für Re.
gu fabr. ges. Frankenitraße 15. 1 r.
Junger Sausburiche gesucht.
Sotel Reickspost. Rifolasitr. 16/18,
Sausburiche gesucht.
Friedrich Grotl, Goethestraße 18.

junger sauberer, sofort F. E. Send, Goldgaffe 8.

R. C. Bend, Goldgane's.
Junger braver Dausburiche gesucht. Dammer, Ellenbogengane 11. Anecht gesucht. Näh. bei Pink, Rieblitraße 15. Aushisse für Sonntags zum Gläserspülen gesucht Post Automat.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Gewerblides Berfonal.

Unabh. Rrienerefran fucht Beichaft. f. Stb. ob. 1/2 Tage. Marftr. 28, B

Durchaus perfette Bfiglerin Stell, in Sotel ob. grob. Geichaft. 6. Strober. Abeinitraße 72, 8.

Meltere tüchtige Saushälterin fucht angenehme Stell, su 1-2 Berf. obne Gebalt. Angeb. an Schaufler, Oranienitrage 58, Rabdenbeim.

Birtstedter fucht paliende Stellung, am liebsten Sciel-Bufeit, Raberes zu eifragen Dobbeimer Strafe 26, D. 2, bei Reu

Nelteres Mäbchen, bas alle Hausarbeit beriteht, sucht leichte Stelle, am liebsten bei eing. Dame. Räberes burch Fraulein von Massenbach, Emiet Straße 12.

Tücktiges Mäbchen, bas alle Hansarb, berft. u. locken L. jucht Stell. Nah. Könnerstr. 8, S. K.

Raufmannifches Berional.

Berfette Stenotupiftin fucht für einige Stunden abends Beickeftigung. Gefl. Offerten unter G. 303 an den Togbl. Berlog.

Stellen-Gefuche

Manuliche Berfonen. Gewerblides Berfonal.

Bleifiger nüchterner Mann,

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Fraulein

ans anständ. Kamilie, welches mit der einfuchen Buchführung vertraut ist, gefucht. Dasselbe mus sich auch in der Konditoret b. Berfauf betätig. u. schon selbständ. Buchführung be-forgt haben. H. Abler, dotel Rassau u. Krone, Biebrich am Rhein.

****** Gine

U-Boot Wohlfahrtsvereinigung

wünscht in jeber Großstadt Reisedame

ous besseren Kreisen und geseten Alters. Die Dame muß unabhängig sein, um nicht nur den Plat, sondern auch die Umgedung zu bereisen. Die Betätigung it sehr vornehm. (Kein Bersauf bon Karten ober anderes). Ressestiert wird nur auf solche Damen mit guten deutsern, bornehmen Umjehr bornehm. (Nein Berfauf bon Karten ober anderes). Kesleftiert wird nur auf joldbe Damen mit gutem Aeußern. bornehmen Um-gangsformen und tadellosem Kuf und erbittet schriftliche Weldungen

Fran Louis Ponner, Barmen, Binfferftrage 9/12.

Bur mein Bigarren-Gefchaft fuche Berfauferin ober jungeren Berfaufer. Guftav Mener, Langgaffe 26.

Bur Führung eines Blufen-gefchafte tuchtige

Berfänfertn

aus ber Brande gefucht. Schiof u. Co., Langgaffe 32.

Ans guter Familie wirb ein Lehrmadden gefucht, ein Laufmabden auf fofert. Ab. Salberg, Langgaffe

Sür unfer Wäsches u. Ausstatt. Geschäft suchen wir zum balbigen Emirift eine richt., burchaus erfahr. Berfäuferin.

Jacobn & Lang, Mains, F22

Bur Musbilbung in Baroarbeiten jungeres Fraulein gem fofortigen Gintritt gefucht. Un-

2. Blaum, Goetheftrafe 4. Gewerbliches Berfonal.

Geb. Franlein, bas ichneibern fann, gu einem Sjafr. Rabchen u. gur Unterftubung im Saushalt gefucht Rerotal 4, 1, 3wifch. 1-34 unb 6-8 Uhr.

Maidinen-Stopfen und Ilmen jemanb gur Aushilfe gefucht. Jofef Schmib. Spiegelgaffe 4.

Gutb. jungere Rodin, bie Sausarbeit übern. jum 1. Rov. gefucht. Dienftbuch. Borffell. 9-10, 315-5 Uhr. Marg, Taunusftr. 58, 1.

Gine Beifochin, nelde in Familienbaufern tätig war und ein Mabden für alle Arbeiten gefucht. S. Eierbang, Sonnenberger Etrage 30.

Gef. tücht. Mädchen.

Solches, bas tochen tann und fcon in besterem Saufe gebient bat, bev. Frau Karl Herrmann, Mains, Kartaus 5. FW Teifiges, reinlicks, gutempfohl.

Maleinmädhen,

welches eiwas fochen kann, auf fof. ober balb gefucht Walfmühlft-abe 6, 1.

Junges fl. Mädchen, welches au Saufe ichlafen tann, für leichte Sausarbeit fofort gefucht Bungeichaft Matter, Bleichftrage 11.

Brabes Blonatomabden ober unabhängige Fran gefucht für 2 Stunden mora. Sorfiellen vorm. bis 3 Uhr ober abenbs. Seuler, Marftrage 69.

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifdes Berfonal.

Bur bie Beitbauer von 1-2 Monaten junger Mann ober Dame gefucht,

welche burchaus gewandt Maschine ichreiben kann; auch waren einige Kenninsse der tranzösischen Sprache erwünscht. Briefliche Offerten mit ger-ouer Ungabe über bish. Tätigkett zu richten an Hern, Sotel Asse.

Fener-Verficherung. Tüditiger

Bertreter gesucht

bon alter, sehr aut eingeführter Gesellschaft bei Uberweisung bes gesamten bestehenden Ge-ichäfis. Angebote u. D. 3699 an Sassenstein u. Sogler, in. G., Frankfurt a. R. F 56

Gewerbliches Berienal.

Ciefbantechniker

mit Baugewerbeichulbilbung fucht Stellennachweis für ffm. Angestellte im Arbeitsamt.

Junger Maschinenzeichner,

militärfrei ob. friegsbeschäbigt, zum Kopieren und zur Beschäftigung als Zeichnungsordner zu baldigem An-tritt gesucht. Der schriftlichen Be-werbung ist eine selbsigesertigte Zeichnung beizufügen. Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.G. Wiesbaben.

Smreiner und Glaser

finden lohnende Beschäftigung. Bensterfabrit Gg. Ubrich, Gartenfelditrage 25.

gefucht. Fr. Bollmer, Mufeumftrage. Frieba Maier, Mugufta-Biltoria-Bab. Mauerftrage 18, 3.

Frijeurgehilfe geincht Lang, Tannusstraße 22. Züchtige

für Spinenbante für Bittlerbante für Revolverbanfe bei hohem Sohn und bauernber

Beidafrigung gefucht. Majoinen-v. Armaturenfabrit borm. S. Breuer & Co.

Böchft a. Main. Unbeicholtene Leute für bauernbe Befdaft. als Bachter gefucht Csulinftrafe 1.

Tügliget Soweiget (Bütterer) für Schweinemafterei am Blabe jum fofortigen Gintritt F420

Tierfchup-Berein (G. B.) Billa Grimberghe. Sausburiche [Radiahret]

winhrfnecht fucht Solshanblung Blum.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Chet, Hotelbuchhalterin fucht Stellung. Stiftftrage 10.

Gewerbliches Berfonal.

Babemeisterin u. Maffeuse, aratl. gepr., in einem hießgen gr. Babbaus tatig, wünscht während ihrer fr. Zeit in ben Kachmittagsfünnben

Damen zu masheren.

(Kriegsinvalide) f. Seis, su beforg Teiche, Meingauer Straße 6, S. Lr Fraulein, 28 3., fucht Stelle als ungeprufte Erzieherin

bei größ. Kind., in gutem Saufe, ebt. frauenl. Saushalt. Offert, an Brl. B. Bifcher, Dranienstraße 23, 2.

Geb. Ttl.,
7 Jahre in einem 1. Saush tätig berfelte Köchen, erfahren in Sausarbeit, sucht Stelle, auch in Pflegt gelnissenhaft, bei ält. Herrn a. Dame. Näh. bei Sulzbach, Bärenstraße 4.

Durchaus perf. Ködin mit br. Beugn., fucht Stell. für fof, ebent. 1. 11., in gröherem Betrieb, Lagarett beb. Off. Rathe Rromer, Reuenthaler Str. 7, M. B., 1 St. r.

Fran wünscht Bebienung einer leib. Dame gu übern. Geipel, bei Gerhart, Blücherftrafe 6.

Stellen = Gefuche

Manuliche Perjonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalter

fucht abenbs nach 6 Uhr n. Camstag nachmittags paffenbe Beiduftig. Beitragen von Budern ufm. Offert. n. 3. 303 an ben Tagbl.-Berlag.

Vertrauenspolten

fuct felbständig. Kriegsbefch. Raufmann, mahr. bes Krieges. Ausführliche Angebote unter R. 307 an den Lagbi.-Berlag.

Junger Raufmann

fudit St. ale Expedient ob. Lagerift. Off. u. I. 307 an ben Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Gudt. militärfr. Hotelgartnet mit besten Beugn., sucht ebt. in Son ufw. Stellung. Angeb. mit Behalts angabe erbeten an B. Wichel, Caffel

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Driftige Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

Bermielungen

1 Bimmer.

obh. Str. 55 1-Bim.-Wohn, auf fof Karistrose 42, Briss., 1 Zim., K. an eins. Beri., 1. Rob. Ras. 2. 2818 Noonstr. 5 1 Z. u. R. N. 31. Bi0141

2 Bimmer.

Abelfftr. 5, Gtb. B. L. ich, 2-8.-28. g. Rietnachl. (22 Rt.) joiori zu bm. Cicichitrabe 25 2- u. 1-8.-28. i. prw. Lebrftr. 12, S. 1. St., 2 8., R. 2018 Mauritiubstr. 1 2 8., R. jos. ob. ipät. Räh. Beberhandlung Marr. 2812 Fieteuring S. Oth., gr. 2-8im.-28. Räh. R. Bauli, Nöberjtr. 88. 2201

3 Bimmet.

Bismardring 11, 8 t., 8-8.-W., Bob. 2 Ball., wegsupst. mit Mietnachl. Elaiter Str. 19 frbl. 3-8.-W., Bart., in schön gel. Sause, sofort zu vin. Br. 480 Mt. Nöh. 1. Et. r. o. duf. Ede Möber- u. Rerestr. 46 8- u. 4-8.- Bobnung, Gos, Elettr., auf sofort zu verm. Käh. Bert. 2166

Schnattur. 38. Ede Steingoffe. 3-8.-W. m. K. (880 Mt.) fof. R. Schadt-jiraße 80, 2 L., ob. Kellerfir. 18, 2. Horfir. 20 febr fci. 3-8-38. m. Mt. fofort ober ibater, 680 Mt. 2175

Bliderplat 6, 1. Sonnenf., 4-R.-W. u. reichl. Zub. Rah. B. 18s. B 1859 Aleiftete. 8 4-Sim.-W., fofort. 2259

4 Simmer.

5 Simmer. Für 900 Mart schne Bel-Et. Bohn. von 5 Jim., Babes., Balton, 2 Mcj., 2 Kellet, gum 1. Januar su verm. Räheres im Tagol.-Berlag. Ce

6 Simmer.

Rheinftr. 86, 8, gr. berrich. 6-8.-93. mit all. Zusehör. Rab. Bart. 2266 Laben und Gefchafteraume.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac. Abelfstraße 3, 1, gut möbl. Schlaf-u. Wohnsim. mit fepar. Eingang. Albrechtstr. 30, 1 r., g. m. imgest. 8.

Genbenftrafe 9 Saben gu bermieten.

Bertramstraße 8. behagiich möbl. Mani.
Bertramstraße 8, 1 r., jehön möbl.
Bim. m. u. o. Bens., a. auf Wochen.
Bertramstraße 14, 1, bei Kifolai, jehön möbl. Zienmer zu verm.
Vismardring 42, 2 l., möl. Zim. vinl.
Bleicheftr. 34, 3 r., jepar. auf möl. 3.
Blicherstraße 3, 1 l. 2 m. Zim., eins mit Schreibt. u. sop. Eing., billig.
Er. Burgir. 13, 1, gemintl. möbl. 8.
Fausbrunnenstr. 10, 2 r., jeh. möl. 8.
Freseninstr. 23 drei vis vier möbl.
Zim. mit Il. Kochcaum. zu verm.
Friedrichtr. 41, 2 r., möl. 8. 2 B.
Rriedrichtr. 41, 2 r., möl. B. 2 B.
Rriedrichtr. 41, 2 r., jeh. m. 8. bill.
Gellmunditr. 27 beigh. möbl. Mi. sof.
Diefchgraßen 14, 3 r., beigö. Zim., möbl. ober unmöbl., zu vermieren.
Karltraße 3 möbl. Mani. m. Kochot.
Zin vermieren. Räb. Birtichaft.
Rariftr. 24, 1, 1—2 g. m. 8. g. 1. 11. haglich mobl. Manj. gu bermteten. Mas. Astelichaft. Rarlftr. 24. 1, 1—2 g. m. 8. s. 1. 11., auch einz., auf W. auch Mittagst. Körneritr. 8, 2 c., ich möbl. 3immer. Luifendtaß 6, 2, ichön mbl. 8im. fof. Luifendtaß 18, 2. St., möbl. 3im. Mauergasie 8, 3. iep. möbl. 3im. Marisfiraße 4, 2, möbliert. 3immer. Wählgasie 13, Wib. 1 L, mbl. 3im. v.

Oranienstraße 10, 1, gut möbl. Sim., polle Bension, billig zu berm.

Dranienstr. 10, 1, gut möbl. Wanf., polle Bension, 70 Mt. Dranienstr. 25, &., möbl. Zimmer. Philippsbergstr. 17, Bart., mbl. Zim. mit Fruhttid sofort zu berm. Bhilippsbergstr. 27, 3, gut mbl. Zim. Nheinstr. 34, G. B. r., m. Z., Sonnen-seite u. nach dem Garten gelegen. Schwalbacher Str. 8, 2 L., eleg. möbl. sen. Zim. mit u. ohne Beni., el. 8. Beilfit. 14, 3 r., gui möbl. Sim. m. Schreidt., Abichl. u. Kochgel. prip. Horfftrake 18, 1 r., gut möbl. Sim.

Robl. Bim., fep., 1 ober 2 Betten, ju b. R. Faulbrumenftrage 18, 1. 9RBbl. Sim. an nur anit. Dame zu berm. Schwalb. Str. 31, Liaarren-geich., von 1—3 ob. nach 6 Uhr. Elegent mobl. ungeft. Bimmer frei. Abreffe im Tagol. Berlag. Sg

Leere Bimmer, Manfarben oc.

Selenenfir. 27, 3, Peanf. bill. 3u vm. Karlstraße 32, 1 r., leer. 3., Rodgel. Meinstraße 91, Stb., gr. belles 8., mit Gas, Wasser, Eleftr., su vm.

Refler, Blemifen, Stallungen sc.

Schulberg 27, Burg Raffau, Lageo feller für Kartoffeln ober Obst von der Straße zugängl., zu berm

Mietgefuche

derr sucht möbl. Zimmer bauernd zu meten. Off. mit Preis unter M. 307 an den Lagdl.-Berlag Alleinsteh, solid. Derr, ges. Alters, Brivatier, etwas pflege bedürftig, sucht sonniges, schon. modl. Zimmer als Dauermieter bei mur klesserer Familie, and Ariegerswitne Parterre oder 1 Stiege. Offertstunter E. 176 an die Lagdi.-Aweigstelle, Bismardring 18.

Mietverträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

Bermietungen

2 Bimmer

Dorbeim, Str. 55, Bbb., 2 3., Q. f.

3 Bimmer.

Frantfurter Str. 14, B., berrichaftl. 3 3., m. Rodgel., Bentralb., eleftr. Licht, Gas, fof. Raberes bafelbit.

5 Bimmec.

Augustastr. 11, 2. St.,

fcione 5-Zim.-Wohn. fof. ob. fpater mit Nachlaß zu vermieten. Rab. Frankfurter Straße 18, 1.

Jahnftr. 44 5-8im.-Bohn. billig gu berm. Rah. Rheinftrage 107, B.

6 Bimmer.

Airchgasse 24, 2,

große 6—8-Rimmer, Wohnung für Aerate ober Buro geeignet, sofort ober später zu berm. Räheres im Laden. 2294

Zannusftrafte 85 ift bie 6.8.49. mit reicht. Bub. auf fof. ob. fpat. 2083

7 Bimmer.

Rerotal 10,

(am Rriegerbenfmaf). 2. Stod. ierrichaftl. 7-Jim. Bohn. (schöne Räume), Bab. Aubehör, Gas. und eleftr. Licht. Kohlenaufzug, gebeckt. Ballon, mit berel. Auslicht, auf sof. ober später zu verm. Rän. — auch betr. Besichtigung — baselbit, Hochvart. Telephon 578. 8 Bimmer und mehr.

Luisenstraße 25
ist die berrichaftl, eingerichtete 8. Etage von 8 J., 2 Kellern, 8 Dachs., Kadeeinricht., Lauf-treppe, Zentrasseizung, elektr., Licht, Gas usw. ver 1. Oft. c., zu verm. Nab. Kontor Gebr., Bagemann, Luisenstraße 25.

S.Bimmer.Bohn, mit reicht. Bubebe Zaunusftraße 23, 2 Ct., fof. gu verm.. eut. auch fpat. Raberes bafelbit 1 St. F 841

Laben und Gefdafteraume.

Rifola8ftrafe 21 gans. Seitenb für Buros, Lager, Chem. Baiderei, Druderei fofprt gu berm. 1901 In borgüglicher Geschäftslage ift fconer, tiefer F113

Laden

mit 2 Schaufenstern

(ebtl. mit bollftändiger Befchafts. einrichtung) für fofort ober fpater billig abzugeben.

Offerten unter &. II. B. 7140 an Rubolf Moffe, Frantfurt a. D.

Billen und Saufer.

Billa Bitteriastraße 18

Simmer u. reichliches Zubehör, auf 1. Oft. zu bernt. ober unter gunft. Bedingungen zu berfaufen. Röh, daselbit.

Möblierte Wohnungen.

Eleg. möbl. 2-3immerwohnung

unter Abidius, mit Rude, Bab, Manfarbe, Reffer, fofort ju verm. Ralg, Bahnhofftraße 6, 1.

Mbolfeaffee 2-3.3.20. m. A., eleg. mobil., abs. Abr. Tagbil.-Berl. Rt Möblierte Billa,

bornehmste, schönste Lage, breiswert au bermieten. Angebote u. 8, 306 an den Logbi.-Berlag erbeien.

Eleg. möbl. Billa in Kurloge, mit all. Beauemlickleiten der Reuzeit, gang oder geteilt au bermieten. Offerten unter H. 365 an den Tagbl. Berlag.

Berrichaftl. elegant mobl. Einge bon 4 ob. 7 Bim., Aboffsallee, abaugeb. Abreffe im Tagbi.-Berlag. Ro

Eleg. möbl. 7-Bim.- Wohnung in guter Lage für bie Winter-Monate billig gu berm. Abreffe gu erfragen im Tagbl.-Berl. Qi

Möblierte Simmer, Manfarben ac.

Abengitraße 9, Privatvilla in d. Rabe b. Kurh., freundl. mibl. Sim. von 1.80 Mt. tägl. an infl. Arühfüd, av vermieten. Elektrisches Licht. Wolheibstraße 99 eleg. möbl. Zim. Bisma dring 21, Lochy. r., gut möbl. Bohn. n. Schlafzimmer zu verm. K. Burgstr. 1, 2 r., mbl. 8.. größ. behagl., a. best. Dame, 20 M. mil., ech. Zenison od. Kächenbenntyung.

Eriedrichfrage 29, 2, Dittrich gut möbl. Sim., 1 u. 2 Bett., prw.

Goefhestt. 5, Bart., am Bahnbot, eleg. möbl., Gab, eleftr. Licht au b. Karlftraße 5, 2 rechts. aut m. Wohns. u. Schlafzimmer, auch einzeln. Motigitt. 64, u. Schlafz. m. el. L. C. Müllerftrafe 8, 2,

gut mabl. Bim., Bab, eleftr. Licht. Rheinstr. 68, 2. Ctase cleg. möbl. zufammenbäng. Zimmer, ebent. ganze möbl. Etage m. Küche usw., auch Einzelzimmer, preisw. zu berm. bei Riech-Kehler.

Mm Schlufplat, Marliftr. 12, 3, bei Schäfer, f. ich. B., mbl., 18 Mf. mil Eleg. möbl. Wohn- v. Smlaft. findet Dauerwieter Rapellenste. 49. Möbl. Zim. mit oder ohne, and feil-weiser Benston. Holbeiditt. 56, 2. Möbl. Wohn. n. Schlafs. m. el. Licht, Balton, für 50 Mf. 311 verm. Off. u. S. 307 an den Tagol.-Berlag.

Reller, Remifen, Stallungen ac.

Großes Kellergewölbe

gum Lagern von Bein ufw. febr ge-eignet, ju vermieten. Anfragen u. G. 307 an ben Tagbl. Berlag.

Mietgefuche

Abgefchl. möbl. 2.8.-Wohnung ob. 28obn. u. Schlafs, mit etw. Lichenbenut, fucht ibl. Chepaar bauernb. Off. u. 2. 308 an ben Tagbl. Bert.

Freundl. Bimmer in ber Innenftabt von Dame für Rovember gesucht. Offert, mit Breib n. U. 307 an ben Tagbl. Berlag. Einfach möbl. Bimmer fucht ein alteres Fraulein. Ang. mit Breis u. L. 176 an ben Tagbl. Berlag.

Melt. Hert, sert, feit Jahren hier wohnend, sucht möbl. Simmer, mögl. mit Zentralhg. u. Frühftlid, Rur Offert, mit Breis u. E. 308 an den Tagbl.-Berlag.

Melterer Berr

fucht mit seiner Tochter während der mehrwöchigen Kur in Biesbaden in Privathaus Webning

und vollftändige Berpflegung. Rabere Angaben mit Breis-forderung unter R. 185 an Saafenftein' & Bogler, A.-Ol., Erfurt. F57

Gefucht für fofort in ber Rabe ber Ruranlagen möbliertes

Wouns n. Schlafzim. mit swei Betten, mit Bentralheis. uber elettr. Licht. Angeb. mit Breis u. B. 308 an ben Tagbi. Berlag.

Fremdenheime

Frembenheim "haus Gudrun"

5 Abeggstraße 5. Lebagl. Zimmer mit bester Berpfleg. Engenehmer Winteraufenthalt. Icemdeaheim Billa Hertha.

Dambacital 24. Tel. 4182. Schöne rud. Rage, nobe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Rüftige Breife. An-genehmer Winferansenthalt. Besty. Frl. Waria Andrs.

Penfion Miranda

Mogarificabe 4. Zelephon 3773. Gefunde, rubige, founige Lage. Benfion von 6 Mt. an. Bentralbeis. Aremdenkeim Museumst. 10. 1 Bernruf 4214. Elog. möbl. Simmer. Räßige Breife. Angenehm. Binter-aufentbalt für Aurgaffe u. Dauerm.

Fremdenheim Schroeler Ribeinftrabe 34, 1. Gernruf 3268. Rutiger vornehmer Aufenthalt für Rurgofte und Dauermieter.

fil. Wilhelmstroße 7, 2, fleines rubiges Frembenbeim, iebe Beitbauer. Magige Breife.

Wohnings - Nachweis - Baro

Lion & Cie.,

Bahnhofftrafte 8. Tel. 708. Größte Auswahl von Mietund Raufobjeften jeber Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Drettige Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitliger Sahlorm 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berköufe

Brivat . Berfanfe.

Swei Olbenburger Massepferbe, b. u. 71ahr., 1,74 u. 1,76 hoch, iehlerfrei, in jedem Geschirt gebend, zu berkaufen. Adolf Hotter, Biedrich, Mainzer Strahe 36. Telephon 61.

Ein starfes Einlegeschwein, auch als Zuchrichwein zu berkaufen. Bieritadt, Jaitabter Strahe 1.

Deutsche Schäfterkinden, 1 Jahr, dill. zu d. Räb. Krichgasse 50, Sto. 2.

14 J. besg. Riefen mit Stass zu berk. Felditrahe 18.

3 Hühner u. junge Dasen (Blad and tan) zu berk. Westend-straße 8, Werb. 1 L. bon 1—2 Uhr.

Biebrich, Biesbobener Allee 48

if. Kanarienh. u. Weibch. (echt Seif.) bill. adzug. Ableetiraße 57, 2 l. Frima fingende Kanarienhähne u. Beibchen. Belte, Kanarienpuckt, Fauldrunnenstr. 3, 2, fr. Weichelsberg Kanarienbähne, prima Sänger, zu verf. Vellrigitraße 14, 3.

Eleg. Koftüm (44), Plüfchmantel, Paletot, Anzug, Stiefel, Berbielfält.-Abborat, gube Geige, Gitarre, alte Bilder, Koffer, Ringe, Uhren, Hollander, Eleftrifier-App., Signalborn u. verlchiedenes außerst billig Kleine Webergasse 18, Part.

billig gu bert. Abolffitraße 1, 3 rechts. Getragene Damenkleiber an bert. Körnerstraße 8, 3 r. D.-Mantel (Kr. 42) billig au verk. Worurifiusstraße 11, 2. Etage.

let

T TOTAL

C

Eleganter graner Abenbmantel mit ichward. Samtfragen billig zu bert. Zu epir, im Tagel. Berlag. Sp Eleganter Trauerhut u. Schleier, fost neu, billig abzugeben Kleist-ftraße 4, 2 rechts.

itraße 4, 2 rechts.

2 feddine große Straußfebern,
15 u. 17 Mt., 2 ich. Fantafie-Reiber
a 2.50 Mt. An der Kinglirche 4, B.

Aradanzug auf Seide, fast neu,
jowie verschied. Frads, Indetts und
Emofing (mittlere Kigur) billig zu
versaufen Abelheidiraße 75, 2 St.
Därdler verbeien.

Gut erhalt, bunfelblauer Angua gu bert. Derberftrage 7, Bart, lints, 2 Saftv-Gerren-Anzüge, blau u. duntel, bell. Kismordt. 11, 3 lls. Schwarzer Binter-Neberzieher u. Smofing, fost neu, für ichl. Kia., zu verl Rah. Kettelbechtr. 12, 2 L. Dff. B.-Neberg., fcm. Rod u. Wefte f. alt. S. b. Scharnberfiftr. 36, B. I.

g. alt. D. D. Scharnborfifte. 36, B. I.
Gut erhaltener Nebergießer
bill. gu verk. Des. Delaspecite. 3, 4.
Ein bl. Baletot für 12jähr. Jungen,
ein Cover-voot-Baletot für 17jahr.,
1 Miter-Baletot für 17jähr., Derren-Baletot f. mittl. Fig., Derren-Angus
f. m. Fig. bill. Dr. Laghl.-Berk. Sl M. 1896 vill. Adr. Lagdi. Gerl. Sl G. dunft. Jünglings-tteberzieher bill. zu verl. Johnstraße 46, 3 L. G. erh R. Neberzieher f. 8—12jähr. billia zu verl. Sedanplaß 2, 3. Sehr gut erh. Knaben-Paletot, 12jöhr. zu verlaufen Zamus-itraße 9, 1.

Schwarze Leber-Gamafchen gu vert. Aboliballee 35,

Ein Baar gut erh. Schuhe für burgen linken guß bill. zu vert. bei Schmiech, Werberstraße 10, S. 1. Baft neuer Offizier-Cabel zu vert. Karbitraße 36, 1.

Roppel mit Seitengewehr, Widesgamoschen u. amd. für Militär verkäust. Wörthstraße 18, 2. Bartie alte Delgemälbe zu jedem Breis abzugeben Albrecht-itraße 21, Parterre.

irahe 21, Barierre.

Rurzer Stuhffligel,
elegant, sait neu, umsugshalber zu
berl. Ritolasitrahe 38, Bart, rechts.
Biebermeier-Alavier,
brachtv. Ton, gut erhalten, billig zu
berfeufen Taunusitrahe 41, Bart.
Grammophonplatten zu verl.
od. zu bertaufch Bellrichtrahe 14, 8.
Im Auftrage einer Berrschaft
berfaufe Berfer Teppich, Oelgemalbe,
Biebermeier- und Good- Sviegel,
2 prachtvolle Stuh- u. Regulateurlibren, zwei harmige Pronzelüster,
sowie Gaszuglansve und soninges
mehr. Aug. Debus, Nücherstrahe 35, 2. St.
Reue Mahaa. Schlafzimmer.

Reue Dabag .- Schlafgimmer. Einrichtung umftanbehalber billig gu perf. Selenenftrage 25, 1 St.

Eif. Bettstelle, Unterbett, Baletot (Rieler) für 11—12iähr. Knoben zu verk. Buisewitraße 49, 2 sinfa. Anguseben nachmittags noch 3 uhr.
Br. lad. Bettstelle, gr. Bvaelbedbauer zu verk. Rikolossiraße 33, Part. r. Bettstelle m. Strobm. u. 3feil. Reil bill. au vert. Maritrage 14, 1 r.

bill. au verl. Aaritraße 14, 1 r.

Ilmsussbalber fogleich absugeben:
1 Pregeiofa mit Dede, neuer weißer Gosofen. I weiße Kleiberschränke mit Kasettsbiegestüren u. and. schwarzes Kachmittanslleib (Größe 48) für ält. Dame, mehrere Kleiber für 14jabr. Möden, Sändler ausgeschlossen. Cif. unter R. 305 an den Lagol. Berlag. Ramelt. Diwan, Dampfwaschungen, Celvilder bill. Etwiller Etr. 21a, 2.
2 Baltersellel. Solspettielle.

2 Boisterfeffel, Golgbettftelle, Rochttifc ju vert. Weitenbitt. 28, B. Kaft neuer D. Schreibtisch zu vert. Beitenbitraße 8, Mib. 1 r. Ein Damen Schreibtisch bill. zu verk. Bismardring 7, Sth. 1 r.

or. 2tift. nußh. lad. Aleiderschranf bill. zu verf. Abelheiditraße 45, L. 1. u. 2tift. Aleiderschrank, Stühle u. Mohdaare Gellmunditt. 42, H. K. Ein Kilchenschrank und Anzicke verfauft Platter

Strafe 130.

Ginfach. Labentifch, 2 Meter lang, 50 Imr. breit. weg. Blatmang. bert. Rinderitz. 30, Edlaben, 1—2 Uhr.

Rahmefchine (Schwingschiff),

14 Jahr gebr., billig au berl. Bleichitrane 13. Oth. 1 links.

Sehr gute Singer-Rähmaschine
soiort bill. zu bf. Friedrichstr. 29, 1,

Fast neue Rähmaschine
b. zu bf. Göbenstr. 20, B., Buchholz.

Ein Arabr. Wagen,
für Ponn- u. Eselfubrwert geeignet,
zu berlowien Connenderg, Lalftraße,
bei Schüt. bei Schütz.

Rene leichte Feberrolle, 25—30 Str. Tragtr. Sebanstraße 11. G. e.h. Kinberffabpwagen m. Berbed au berl. Bismardring 41, Sth. 2. But erhaltener Rinberwagen bill. au bl. Mheingauer Str. 4, 8.

Damenrab, gebr. Nähmaschine, Photogr.-Apparat (9×12) mit Stat. zu verkaufen Kirchasse 17, 8 links. Glebr. gut erh. Invaliben-Dreirab billig zu verf. Moribitrage 50, Lab

Majolika-Ofen 20 ML. 311 verk. Guitav-Adolfftraße 5, Bart. Ofen, fast neu, Jahnenschilder bill. 311 verk. Blückerstraße 15, 1 L.

Gut erhalt. Gassfen zu berfaufen. Anzuseh. vormittags Müllerstraße ?, Erdgeschöß. Aleiner Gassfen 14 Mf. Dider, Midserstraße 20.

Gasbabesfen, gut erhalten, gu berl. Dombochtal 41, Bart. Solstohlen, fleiner Gassfen, Rakiaucoumbe billia zu berlaufen Bliederstraße 33, 2 r.

Bas-Rimmer-Deigofen, aut erh., bill. gu berf. Rheingauer Gir. 2, 2 G. erh. Finffiadew, u. Setr. Sängel. au vert. Salfoarter Straße 2, 2 r. Große Halle v. Schuppen au berf. Rah. Kellerfir. 22, Laden.

Speichertreppe, 15 Tr., 60 fr., 60 fr. Bubnerhaus, fol. gearb., g. Heberm. 60 gebrannte Garten Ginfaffteine für 3 MR. gu bert. Drubenftr. 4, B.

Begen Platmangel find 3 fcbine Mumuithaume zu verf. Möberes Wolfitraße 9, Bort. Große Augel-Lorbeere,

Riefen-Drazene (Bradit - Gremplar) billig abzug. Weinbergitrahe 3. Baubler . Bertaufe.

Uebergieber u. Uffter, ant erh., febr billig Remanfie 19, 2. Stod.

Bieninss.
Gelegenbeitstäufe: ca. 20 faum gespielte Bianinos in schwarz, braun, zur Hälfte bes Breifes u. billiger u. Garantie. Abeinitrahe 52, Schmis. Manbeline, Gitarre, Bither, Bioline mit Etui bill. gu of. Jahnftr. 34, 1 r. Betten m. Seegr. n. Rohh, Walcht, Meiberichvanse, Drebinkl. Chaist., Meiberichvanse, Drebinkl. Chaist., Kopiervr., Tijde b. Hermannür. 12, I Bettkellen u. Matropen, Ottomanen, Bett-Soia, Federbetten. C. Rollath. Friedrichitz. 46, Laden.

Rinderbetten, beischeit. 46, Laden.

Mollath. Friedrichitz. 46, Laden.

Mollath. Friedrichitz. 46, Laden.

20 Dedbetten u. Liffen, Sofa 18, Kleider- u. Küchenscher, Waschtisch mit u. ebne Warmor, Rachtisch usiv. Dellmundstraße 17, Bart.

Stahlmatragen, itaubirei, 14 Gorten, nach Me G. Mollath, Priedrickstraße 46, Lab Mob. Richen, Betten, Dim, Chaifel. bill. Minor, Friedrichitraße 57. Gut erh. Möbel billigft abzugeben Frankenitraße 25, Bart.

Gasheigofen, groß, billig zu berkaufen. Rompet, Bismardring 8, Barterre. Gut erh. Rähmaidine u. Fahrrab mit Freilauf billig zu bert. Klauf, Bleiduraße 15. Telephon 4806,

Be laufe Mobel jeber Mrt. A. Rambour, Dermannitraße 6, 1. Gastampen, Benbel, Brenner, Syl., Glithf., Gastoch., Badew., Zapshinne bill. zu bert. Kraufe, Wellribitr. 10.

angemacht, bon 25 Mt. an, Gas-pendel, fompl., bon 10.50 Mt. an. Rombel, Bismardring 6.

Raufgefuche

Gute Biege (hornlos)
jucht zu toufen Kreußter, Wellristal.
Thunks-Muif zu teufen gesucht.
Off. u. S. 307 an den Lagol.-Berlog.
Welche Derrichaft
würde j. Madchen gut erh. Mantel
(Gr. 44) billig abgeben? Offerleg.
unter K. 306 an den Lagol.-Berlog.
Thunks-Mantel an Laufen gefucht Damen-Mantel au faufen gefucht Morigitrabe 40, 8. Stod. Kriegeröfrau f. warmes Mäntelchen für 2jähr. Mödden. Offerten unter E. 2B., Kariftraße 82, Eth. 1 St.

unter 3. 307 an ben Togbl. Berlag. unter 3. 367 an ben Logbl. Berlag.
Hister, gut erhalten,
für 17jähr. 19. Mann. groß, schlant,
au saufen gesucht. Offerten unter
B. 176 an ben Logbl. Berlag.

Er. 42-43, febr gut erb.. ju taufen gefucht Schwalbacher Strafe 40, B.

fucht ous bereich. Saufe gebr. Bett-u. Leidwösche, auch befest, zu kaufen. Off. u. O. 307 an den Tagbl. Berlag.

Briefmarfen u. Sammlungen zu fauf, gef. Seibel, Jahnstr. 84, 1 r. Binninss, Flügel, alte Bislinen L. tauscht S. Wolff, Wishelmitr. 18. L. u. tauicht D. Wolff, Wilhelmitt. 16.
Gute Mandoline aus Brivathand au faufen gesucht. Offerten unter G. 208 an den Aggdt. Berlog. Altes filb. Kaffee. od. Lee-Service au faufen gesucht. Geft. Offerten u. 3. 308 an den Togbl. Berlog. Gebr. Kopier-Press zu fauf. gef. dei R. Krämer, Gelenenstraße 15.

Bhotogr. Apparat (Goera) gefucht. Off. u. M. 302 an den Tagbl. Berla

Off. u. M. 302 an den Tagbl. Beriag.
Schlafaim. u. Kücke, Schräufe,
Betten, Schreibiich sefort gegen
fofortige Bezahlung gesucht. Off. u.
Z. 175 an den Tagbl. Berlag.
Gegen gute Bezahlung.
Mehrere bollt. Beiten, auch einz.
Desbetten, Kissen, Beitisellen mit Matr., Liuberbett, Gasherd u. Wohnzimmer-Wöbel, Schräufe, Bertifo,
Baschkommoden, Sosa usw., eveniusell ganze Einrichtungen für nach auselpärts zu fauten gesucht. Getl.
Ciferten unter G. 176 an die Tagbl.
Sweigstelle Bismardring 19.
Gut. eif. Kinderbett m. ob. 2. Matr.

Gut. eif. Kinderbett m. od. v. Matr. gefucht. Fr. Seipp, postsagernd.

Gebr. Möbel seber Art fauft Zimmermann, Wagemannitrohe 12.

Radiaffe, Mobel, Buder ufm. fauft Glos, Blüderitrage 27. Gebr. viered. Ausgiebtifch gefucht Binfeler Strafe 5, 1. Raufe Möbel aller Urt. M. Rombour, Sermannstraße 6, 1. Gebr. Röbel, auch gerbr., fauft Adlexstraße 13, Part. Sofart gesucht 1 Wohnungseinricht, beitet, aus Schlafzim., Speisezim., Kuche, einz. Betten, Schränke usw. gegen gute Bezahlung. Offerten u. M. 306 an den Tagbl. Verlag. Gepoliterter Rinberftubt gu faufen gefucht Abelbeibitrage 50, Bart.

Brillen Abelheidirage 50, Part.

Bwei Labenthefen,
möglicht Holsfarbe (braun) mit
buntler Platte, Länge ca. 1.50 m, zu
laufen gefucht. Anges. mit Breis u.
Raß u. B. 308 an den Tagbl.-Berl.

Gut erh. Kaffee-Maschine
für Birtschoft zu faufen gesucht
Brabenstraße 6, Loden.

Gut erhaltenes Derbien gefucht. Breis-Off. u. B. 176 Zagbl. Berlon

Unterricht

Sur Beaufichtigung der Schulausgeden eines Quartaners wird erniter Gbunnasiost der oberen Klassen des Kealgdminasiums gesucht Abelbeiditraße 24, Bart. Borzustell. Sonntag von 10—12 llbr. Englisch, Branzösisch, ert dint. Loberen 10 Jahre im Aus-

ert, dipl. Lebrezin, 10 Jahre im Aus-land. Abreffe im Tagol. Berlag, Cs Grdf. Einzelunterricht in Buchführ. Schreibm., Stenogr., engl. u. frans Spr. ert. Efterer, Schwalb, Str. 58 Grfindl, Brivatansbild, in Stenogr., Raichinenicht., Schön- u. Rundschr., Buchhalt., laufin. Rechnen ert. durch-aus erf. Dame. Mäß. Son. Peginn tägl. Rab. Derrngartenstraße 17. 3.

ert. vr. u. theoret. fonf. geb. Lebrerin (Left. 50 Bf.). Bielandite. 25. B. L. Grünblichen Rlapier-Unter icht Gründlichen Linderteilt zu mößigem Freis Mills Kindig, tonferd. gebild. Lehrerin, Lehrftraße 16, 1. M. Dabid, Pianiftin, ert. erfiff. Alav.-unt. Reifezgs. Rauenthal. Ert. 19, 1 r. Welche Dame würde jung. Mäschen, 16 3., zur weiteren Forfölllung 14 Stunde wöckentl. unentgelisch in Mabier unterrichten? Off. unter 2. 308 an den Zagól-Berlog.

Gründl. Mlavier-Unterricht

Manbolinen-Unfereicht nach italien. Methode erteilt gründl. Not. Spellucci, Sedanblah 1, 1 f.

Berloren . Gejunden

D. Berl., b. rot. Bortem. mit Inh. aufhab (Bertramfir.), ist erfannt. Sofort abg. Rauenthaler Str. 20, 1 f. Mittwoch Wolfshündin augel. Abguh. Geisbergitraße 9, 2.

Cefdäftl. Empfehlungen

Schreibmaschinen-Benubung, Stunde 50 Bfg., monatlich 10 Mf. Unterricht 8 Mark. Dopheimer Strafte 25, Sochwart, linfs. Stroke 25, Sochoart, linfs, Nahmaschinen repar, jed. Habrikat unter Garantie prompt u. billig. Megulieren un daus. Ab. Numpt, Mechaniser, Webergasse 48, Dib.

Alle Arien Schreine arbeiten, Revenaturen u. Bolieren b. gut und billig ausges. Wellrightt. 37, Web.

Schreiner empfiehlt sich in Reparaturen u. Bolieren jeder Art. Ablerstraße 13, Hart.

Labegierermeifter übern. Sotelarbeit, ju billigem Breife. Offerien unter 91. Billigem Breise. Offerier 92. 303 an den Tagbl. Berlag.

Beiffraut fdneibet ein J. Dreis, Roffer-Friedr.-Ring 70, B. Gerrenschneiber J. Fleischmann empf. sich aur Rep., Aend., Neinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Bostlarie. Rorisstraße 20.

1. Jadettarbeiterin empfiehlt fich in Anfert, von Koftinnen, Mänteln, Röden, Umand, von Pelgwerf in u. außer d. Saufe. Erfte Empfehlung. A. Königer, Weilstraße 17, Bart.

Fräul., perf. im Maschinenstepf., Ausbest. von Gardinen, Wäsche um Garderove, w. noch einige Kunden Off. u. B. 307 an den Tagol.-Veri

Schneiberin empf, fich im Anfert, v. Damen, u. Rindergard, in u. auf, bem Saufe. Reroftrage 20, 3 St.

Tüchtige Schneiberin fucht Runden in u. auß. dem Hause. Sorelehring 4, 3 r. Tage frei gum Ansbeffern v. Wafde u. Rleid., auch neu. Fraul Sinner, Albrechtftrage 7, 2. Rarte genugt. Tudt. Mobiftin e. fich in u. a. b. S. Oranienftrage 25, Bart.

Berichiedenes

Grubeberb, wer tann benjelb. in Gang bringen? Offerten Albrechtstraße 11, 1.

Grammephon . Blatten au verionschen. Rieblitroße 6, Sth.

Braulein, alleinftebenb, mit sch. Aussteuer u. bar. Berundg, w. Geren zw. Heicat fennen zu leen. Annahm zwedlos. Offerten unter S. 308 an den Tagbl. Berlag.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Reinrall. rull. Windhund preism. abgug. Rers, Mains, Reiche-Rlaraftraße 2/... B 22

Raninden

zu verfaufen Sumboldtstraße 17 Herren-Brillantring, 1 Stein Briffantobrringe, 4 St., in Blatin, billig. Off. u. 2. 307 Tagbl. Berlag.

Brackvolle Belggaruituren in Stunte, Rerg, Alastafüchie, Ritt-fuche, imitierte Alasta von 25 Mir. an gu berfaufen. Grau Gorb, Abelbeibftrage 35, B.

Alasta = Fuchs, Rragen und Muff, fawie flein, Nerg-Belg gu verfaufen. Angufch. 10-4 täglich Dambachtal 41, Bart.

Strankjeder, Aragen u. Muff für 15 Mt. gu vertaufen. Abreffe gu eifragen im Tagbi. Serlag. Sm

Offizier-Reitlacktiefel, fatt neu, wenig getragen, preiswert abzugeb. Raberes Söhne, Kirdigasse 3.
Anabenstiefel (36), neu, bil. Kost. billig zu vert. Kirdigasse 7, Sich. 1 r. Wite Schreibmajdine für 80 Mart zu verfaufen Wichels-berg 28, 3 links.

Gine 3bealidreibmafdine u. eine Rangleridreibmafdine gu je 195 M. gu bertaufen Mheinstrafe 115, 2.

Wegen Geschäftsaufgabe Antional-Registrier-Raffe u. Anter-Laffe billig abzugeben. Abreffe im Tagbl.-Bering. Sh Tait neues berrichaftliches

romanifoes Eggimmer,

bestehend aus: großem Büfett mit Seitenschränk, Auszugtisch, Kredens, 8 hobe Lederstühle, hohe Standugr, preiswert im Auftrage zu berkaufen. Muffionstofal Georg Jager,

Gang neuer hanbgeichnitter eichener Umban

Schränfen und Sofa verfäuflich. u. B. 302 an ben Tagbl. Berl, ompl. gut erhaltenes

Offiziersfattelzeng gu berfaufen. Rab. Raifer-Friedrich-Ring 30, 8 rechts.

7-flam. elektr. Aronlendter Somiebeeifen u. Meffing, beibe neu, billig au bert. Angujeben bon 10-4 ambachtal 41, Parterre .

Belenditungs körper

Wegen ganslicher Aufgabe bes Gejchöffes such noch einige Herrengimmerkrouen für elektr. Licht, sowie
eine gwijere Bartie Glasschirme, Gloden, Schalen für Gas u. elektr. Licht außern billig. Kilder u. Cie., Mains, Kheinitraße 36, 2. Zel. 184.

Drehbant für Ingbetrieb billig su bt. Blumer, Michelsberg 28.

mit Borgel. u. Leitip., 1 m Drehl., 150 mm Spinenh. zu verfaufen Faul. brunnenft afe 9, 2. St.

200 Rergläfer

feine Kriegsware, aus Frivathand aum sucerlofen Einmachen von Apfelmus, Kürbis, Birnen u. Breißel-beeren abs. Off. S. 308 Tagbl.-Berl.

Sanbler . Berfaufe.

聯elze! Großes Lager in Masta-Guchien und anberen Belgarten. Schent, Gemeinbebabgafichen 4.

PIANOS Schmitz Rheinstr. 52, Alleeseite.

Bianinos, gebrauchte, gut hergerichtet, in allen Solzarten zu billigen Breifen. Beinrich Wolff, Bilbelmitrage 18.

Stutflügel,

gans furs, fast wie neu, preiswert im Auftrag zu berfaufen. Seinrich Wolff, Wilhelmstraße 16.

Kaufgeluche

Elegante Bar oder Weinrestaurant

an faufen, pachten ober Führung bes, felben gejucht. Mit genauen Bebingungen Offerten unter I. 306 an ben Tagbl.-Berlag.

Suche erfiklassiges Kino Ju faufen oder

zu pachten. Benaue Bebingungen ale Rauf ober Badt unter D. 306 an ben Tagbl.

Jur Briefmartenjammier

bietet fich fiets Gelegenheit, ihre Sachen au verlaufen. ich faufe Sammlungen in jeder Größe, eing. Marken, alte Briefe z. Zahle den reellen Breis. Auch übernehme Taxationen gegen Neine Bergütung in Marken.

fleine Bergutung in Marfen. Bh. Geibel, Jahnftrage 34, 1 r.

Gebr. Majdinen u. Apparate, medizini meznirumente u. ogl lauft und verfauft Di. Blumer, Michelsberg 28,

gegenüber ber Spinggoge. Gut erh. D.-Regenmantel (Gr. 44) u. Sfuntopelg v. beff. herrichaft gel. Off. T. 176 Tagbl.-Imgit., Bidmardr. Feiner, aber gut erhalt, getragener

Herrn=Gehpelz su laufen gesucht. Off. mit Breis-angabe unter T. 305 an ben Tagbl.-Berlag.

Muzüge und Schuhe lauft gu hohem Breis Bimmermann, Lagemannftrage 12, Laben.

Bu faufen gefucht Offigier-Mantel u. Gelbjoppe, Rab.

Herren- u. Damengarderoben, Röbel u. Wäfche fauft - Tel. 3471 Irau Sipper, OranienAr. 23.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden. - Telephon 3331

sahlt allerhodift. Breife f. getr. berr. Dam. u. Rinberfleib., Schuhe, Bafde, Belse, Gilb., Brillant., Bfanbicheine.

Rur D. Sipper, Rieblstraße 11, Telephon 4878, jahlt am besten weg groß. Bebarf für getragene Herren-, Damen. u. Kinderfleider, Schuhe, Wäsche, Belge, Silber, Möbel, Tenviche, Rebern, Bartielwa". u. alle andrang, Sachen. Partielwa". u. alle andrang, Sachen.

Viano kauft und taufct Frang Schellenberg, Rirchgaffe 32.

Eichen=Herrenzimmer gu faufen gefucht. Off. mit Breisang. u. E. 307 an ben Tagbl.- Berlag.

Schoner Glasidrant gu faufen gefucht. Gefl. Offerten u. B. 308 an ben Tagbi. Berlag. Drebbant

für Kuß- ober Krofibetrieb zu kaufen gefucht. Offerien unter J. 304 an ben Togbl.-Berlog.

Bfe befdweifhanre, Bfb. 3.50, tauft Beder, Bürftenfabrit, Michelsberg 26.

Gebrauchte, gut erhaltene emaill. Badewanne gef. Off. u. 21. 738 a. b. Tagbi. Beri.

Barake oder gefchl. Salle, transportabel, 20-50 m Bobenflache,

Bretterzaun,

Berfandiffer, Trommeln fortwähr. Au faufen gefucht. Angebote an Stahlin, Bartemittel-Induftrie Wies, baben, Webergaffe 3.

Saubere Beinflaschen w. noch immer angefauft mit 10 Bf. pro Stied. Belhalla - Reftaurant,

Schaumweinforfen,

g. erh. Weinforten, Alasden, Strobbulfen, Weinfriften, Stanniolabfälle u. bergl. tauft tets zu felte erdöht. Br. Ader, 21 Wellrikstraße 21. Sof. Altes Jinn u. Blei, Kupfer u. Resting t. B. J. Fliegen, Waggemannfraße 37.

Sate aff. Art, Sinn f. D. Sipper Sichiftr. 11. Teleph. 4878. Raufe Alafdien, auch auswärts, Lumpen S. Sipper, Oranien-ftr. 23, M. 2. Tel. 3471.

Zahle für

Lumpen per Rilo . . . 16 Bf., gestridte Bollumpen Rilo 1.50 Mt. From Willy. Kieres Wwe., Telephon 1834. 39 28ellrinftraße 39.

Geldverkehr

Rapitalien . Angebote.

10-20,000 Mf. gegen Sicherheit auszuleihen. um Tagbl. Berlag.

Mf. 20,000 u. Mf. 30,000 auf 1. Shbothef, auch aufs Land ausguleihen. Räheres Luifenitraße 19, Bart.

20-25 000 Mart auf 1. Spothet ben Brivat anszuleihen. Offerten u. St. 308 an ben Tagbi. Berlag.

mmobilien

Immobilien . Berfaufe.

Ricine Billa, nafie am Kurft. 8 Sim. u. reichl. Bub. su vert. ob. 3. 1. 4. 17 f. 2500 Mt. au verm. Off. u. S. 962 Tagbl. Berlag. Al. mod. Billa 3n vertaufen ober gegen Garten ober Baumftfid gu taufden. Must. Schlichterftr. 12, 2.

neuzeitlich eingerichtet, 7 Bim., ruh. Lage, nahe elettr. Bahn, weg. Wegs. unter Bert für nur 56,000 Mt. zu vert. Aufr. erb. unter K. B. 32 hauptpostlagernd.

Dochherrichaftl. Billa

13 Sim., Barf., Stall., in Kurlage, zu berf., ebent. Taufch. Rah. 3. Schottenfels & Co., Theater - Kolonnade 29/81, Theaterfarten - Berfauf und Immobilien-Bermittlung.

Billa:

in Gigenheim, Forfiftr. 11, Tarwert 32 000 R., ortsger. Schät. 34 500 R., in gefundest. Schenlage Biesbadens, 15 Min. dom Kodder., soll umirändeh. für den niedrigen Breis b. 22 000 R. schleunsgi verlauft werden. Die Villa enthält 7 Jim., 1 gr. Beranda, 2 gr. Pallous, 2 gr. Maniarden, 1 große Kücke, 1 große Baischtücke und viele Rebenraume, elestr. Licht, Gas, Basser u. gr. Garren m. Obsidammen. Näberes Bielandstraße 1, 1 rechis. Lanbh. m. 3hs., n. Rerotal, f. 28 000 Wil. su vt. R. Gneifenauftr. 2, 1 Its. Subides neuerbautes 5-3immer-fandhans

(in ber Rabe von Wiesbaben), mit eingefriedigtem Garten, f. 15 000 M. au bert. Rab, im Tagbi. Berl. Ry Smones 4 × 4-31mmer-daus billig gu vert. ob. geg. Lanbhans gu taufchen. Off. G. B. 3. 6581 poftlag.

Bu verfaufen offer in befter Rultur fich befinb. Dbit=n. Gemüfegarten an ber Bierftabter Strafe. Raberes Frauffurter Strafe 83.

Mleiner Garten

eingegäunt, Rabe Abolfshabe, ift für ben billigen Breis von 3400 Mt. mit Heine rangahlung gu verfaufen. Off. u. F. 308 an ben Tagbi.-Berlag.

Immebilien-Raufgefuche.

bidit geschlossen, 1.50 bis 1.80 m hoch, ca. 100 m lang, beibes gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Offerten u.
A. 739 an den Laghl. Berlag. 1123
Gebrauchte Kisten,
Berfanbfässer, Trømmeln fortwähr.

Berkaufe-Markt Brantfurt am Main, Beil 68. Befuch erfolgt toftenlos.

Herrschaftl. moderne Villa mit großem Garten gn faufen gef. (Gilf.) Anfragen unter D. 308 an ben Tagbl.-Berlag.

Mleines Bans mit Gartchen, in Borort Biesbadens, Rabe der Eleftr., für jest ob. später zu laufen gesucht. Offerten unter E. 999 an den Tagbl.Berlag.

Immebilien gu vertaufden.

Sochberricaftl. Billa, mit all. neuzeitl. Komfort, 8 Jim. u. reichl. Zubehör, in vornehmiter Billenlage,
nobe Wald u. eleftz. Bahn, gegen
ichaldenfr. Terrain, hier oder auch in
ber Ilmgeb. zu vertauschen gesucht.
Angeb. u. W. 303 a. d. Tagbl.-Berl.

Unterricht

Gründlichen Unterricht n. forgi. Borbereitung gu Eramen. Gute Benfion. Durfelen, afad. geb. Brivatlehrer, Rreugnach.

Fabers Brivaticule

Abelbeibstraße 71. Rleine Rlaffen, von Serta an. Erteilt Giniabrigen-Beugnis.

Mebermad, der Schularbeiten von Schülern u. Schülerinnen über-nimmt noch Brivotlehrerin mit la Erfolgen Gefl. Anfr. u. Brivatl. Taunusstraße 77, Gartenb. Part.

Einzelunterricht in allen Gebieten der Mathematik u. Raturwissenschaften (bei. Khasik und Chemie) übernimmt afad, ged. Lehrer mit vorzügl. Erfolgen u. Empfehl. hiesiger Lehrer. Angebote u. R. 171 an den Zoghl.-Berlag.

Franzöhim, Englism, Italien. Nonverf., Grammatit, Korrefponbeng erteilt ftaail. geprüfte Lebrerin mit Ausfanbftubien. Rab. Gneifenau-Brafe 18, 1 rechts, 12-4 Uhr.

Malunterricht

Porträts u. Blumen.

Schülerzahl beschränkt. Anmold, bitte vormittags.

Ottilie v. Dallwitz Hotel Metropole Wilhelmstr. 10. Daselbst Prosp.

Wer sich für den kaufm. oder einen ahnlichen Beruf ausbilden will, sollte dies jetzt tun, ohne die kostbare Zeit unbenutzt verstreichen zu lassen.

Institut Bein Wiesbadener Privat-Handeisschule Rhein-strasse 115, Wiesbadener

nake der Ringkirche, Vorm.-Unterricht in geschl. Voll-Kursen

für alle kaufm. Fächer einschließlich Sprachen (ohne Erhöhung der Monatsraten). Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Nachm. wahl- und kostenfreie Uebungsstunden.

Beginn neuer Tages- und Abendkurse am 1. November. Privatunterweis. : Beg. taglich.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und

Diplom - Handelslehrer. Mitgl. d. Deutsch. Handelsl.-V. Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin,

Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.



Bahahofstr. 2, Eeke Rheinstr. Unterricht in sämtl, handelswissen-schaftlichen Fächern. namentlich in allen Buch-

führungsarten, Rechnen, Korrespondenz, Stenographie, Maschinen-schreiben u. Schönschreiben Lack- u. dekorat. Schrift. Lehrpläne gern zu Diensten.

Otto Kilian. 46 Dotzheimer Strasse 46. L. Musik-Institut für: Laute, Gitarre, Mandoline, Zither, Klavier, Piston.

Unterricht in und außer dem Hause.

Kuns'gewerbl. Atelier Hedwig Brugmann Wiesb., Luisenstr. 6, Tel. 2510.

Beginn neuer Kurse im kunstgewerbl. Zeichnen, Malen und Entwerfen. Kinderkursus Freitags 2-4 Uhr.

Schreibers Konfervaterium für Mufit

Adolfftr. 6, Il. Rtavier, Bioline, Cello, Gefang etc.

Raid forbernber Unterricht. Beginn bes Unterrichts: Montag, den 23. Oftober. Gintritt jederzeit!

Gefangunterricht

nach vorziigl. bewährter Methobe, Spez. Behandl. ichlecht geb. Stimm. Briefe u. U. 997 Tagbl. Berlag.

Berloren - Genunden

Reisedede verloren. Mbg. geg. Belshn, Porfftr, 22, Wirth. Bl. Pferdedede verl. 01. B. abgug. Golbgaffe 15, 1, Schroll.

(Beichäftl. Empfehlungen) Schreibarbeiten jeber Art, Bervielfältigungen fertigt an prompt und billig Schreibftube Schmie, Abolfftr. 8, B.

Hilla Bejuche, Eingaben, Bieflam. in all. Fällen, Schriftsabe an alle Behörben fertigt m. größt. Erfolg an Buro Gutlich, Biebbaden, Borthftrage 3, 1. Glang. Dantidreiben jur gef. Einsicht! (Austunft in Unterftutge. u. Rechtsfachen.)

Bervielfältigungen

in fanb. Sanb- u. Mafdinenfdrift, fowie Ruvertidreiben wird billigft ausgeführt. Offerten unter G. 307 an ben Tagbl. Berlag.

Solbat empfiehlt fich in Reparaturen von Rähmafdinen, Grammophonen u. mech. Musikwerten aller Art und Jabrit. Im Bebarfofalle erb, Postf. an "Bürgburger hof", Schulgasie. Fr. Hoffmann, Lanbichaftsgärtner, Emfer Str. 48, Tel. 1857, e. fich in Gartenarbeiten.

Gartenarbeiten- u. Heizungen fibernimmt billig.

w. nach neuer Mode umgearbeitet u. gefüttert Bertramitraße 23, 3 L Wloden-Röde

nach Maß v. 4 Mt. an, mod. Jadenkl. v. 15 Mt. an, Kend. billigit. Krader. Damenichneiderei, Kirchgaffe 19, 2. Rnopflöcher werben feinell und billig angefertigt Michelsberg 13, 2 rechts.

Damen-Hüte

werden wie neu fassoniert.
Aürgens, Wode, Mickelsberg 2.
Sitte werden angenommen gum
Ilmänderung bei billigiter Berechnung. Grohe Auswahl garnierter
und ungarnierter Dute billig.
W. Schult. Mode, Wellrichtraße 2.
Tücktige Busmacherin empf. sich.
Frt. Bossenmaier, hellmundirt. 17, 1.

massage — Nagelpsiege Käthe Weip (aratlich Schulgaffe 7, 1.

Maffagen — Emmi Störzbach argitich geprüft, Langgaffe 39, IL. Schwed. Seilmaffage

Thure Brandt. Staatlich gepruft. Misi Smeli, Schwalbad, Str. 10, 1. Massage, Hand- u. Jukpst. Dora Bellinger, ärztlich georaft, Bismardring 25, 2 St. links. Trambahn-Haltefielle, Linie 4 u. 7.

Thure-Brandt - Maffagen Mari Kamelisky, Maffagen årgil. gept., Bahnhofftrage 12, 2.

Fran Anna Müller verzogen von Lirchguffe 19 nach helenenftrafe 18, Bith., 2 t. Nagelpflege und Maffage, aratl. gepr. Rathe Badmann, Abolfstirage 1, 1, an ber Rheinftrage, argil. gebrüft, Sophie Fenhl, Gllen-bogengafie 9, 1 Tr.

Eleg. Ragelpflege, Manage! Maria Bomersheim, argifich gepr.,

Dobheimer Straße 2. 1.

Rabe Refibeng-Theater. Berichiedenes

Derjenige,

welcher am Gonntag, den 1. Oftober, abends, am Hauptbahnhof von einer Frau ein matgold. Collier als Pfandenbegennahm, wird erfucht, dasselbe alsbald an die angegebene Adresse gurudzusenden, andernfalls Anzeige erfolgt, da derselbe erfannt ist.

Hanfierer

erbalten famtl. Artifel billigft bei Balter G. Schauerer, Bliicherftr. 46.

Milde!

Wer liefert täglich 1 Liter gute Rub- oder Ziegenmilch? Angebote Orantenstraße 48, 2. St., erbeten.

Jagdbeteiligung

preds gefellich. Anichluß von Junggei. (Fabritant), neu bier zugezogen, gesucht. Geft. An-erb. u. D. 384 a d. Tagbt.-Berl.

Rleine gut befette

Bennon gu übernehmen gefucht. Diferten u. 3. 307 an ben Tagbl. Berlag.

Bridge - Partie. Teilnehmer gesucht.

Offerten unter H. 307 an den Tagbl.-Verlag.

priv.-Entb.-Penf. Fr. Kilb Debamme, Schwalb. Str. 61. Zel. 2122 Ronigl. Theater.

2 Adtel 1. Ranga, 1. Neihe in A, dis Beihnachten abzugeben.
Born u. Schottenfels,
Sotel Rassauer Dot. — Tel. 680.
Rönigl. Theater.

Gin Achtel Abonnement 3. Rang, 1. Reibe, Mitte, gefucht. Offerten u. D. 308 an ben Tagbl. Berlag.

Iwents Heirat

jude ich für meinen Neffen, strebt. Raufm., Witte Wer, Teilhober eines Verfandhaufes, intell. ja. Geschäfts-dome, ebtl. auch Wive. mit etwas Vermögen, sennen zu lernen. Aur ernigem. Angebote werden unter U. 176 an den Lagbt. Verlag erbeten.

Dr. chem.,

34 J. aft, gefund u. stottl., in gut be-sohlter Stell. w. Briefwechsel mit bernög, sund. Dame, auch Kriegers-witwe, sw. Deirat, Domisil Residens Süddeutschlands, Anschrift u. A. 735 an den Zaghl.-Berlag.

Beiratsgefuch.

Inbaber eines gutgeb., feinen Raffees in Großitabt, 40 3., wumicht om. bald. Bieberver-heiratung mit anständ, gut erzog. Fräul., welches gleich-falls Wert auf harmonisches gluck. Zusammenleben legt, befannt zu werden. Suchender ist tucktiger, solider Geschäfts-mann u. sieht harmoseschen ist tuchtiger, foliber Gelchafts-mann u. sieht hauptsächt, auf verfändige Frau mit gutem Charafter, welche im Stande ist, den beiden schon größeren Kindern die Mutter zu eriez. Diete, strengisens zugesich, u. verlangt. Vermittler verbeten. Vertramensvolle Juiche, mit Bild u. ausführt. Angaben der Kam., u. Bermög. Verhälln, erbeten unter T. M. 656 an Rud. Rosse, Mannheim, F114

Geidaftsinhaberin.

37 3., fath., m. Beirat mit gutfit, reell dent. alt. Derrn. Offerten unter M. 308 an den Logbl. Berlog.

Kaufmann,

24 Johre, mit guigebendem Geschäft, wunicht mit junger Dame in Brief-nechtel zu treten zweds Deirat. Off-unter B. 176 an den Tagbi. Berlag.

Staatsbeamter, Berbindeter, 44 J. alt, der sich auf Zeit in Deutschland bei. sucht die Befanntschaft einer vermögenden Dame (Bittoe nicht ausgeschlossen) zweds Seirat. Distretion u. Ehrenw. zugesickert. Bermittler verbeten. Off. u. B. 5693 an D. Frenz, G. m. b. D., Unn. Exped., Mainz.

Bon Montag, Den 23. De. Mte., befinden fich weitere ftabt. Dienftfiellen im ehemaligen Mufeum. Bilhelmftr. 24/26 u. gwar:

Das Lebensmittelverteilungsamt für Hotels, Benfionen, Anitalten uim.

im Grogefchoß, Bimmer 10-12.

Das Kartoffelamt

im Erbgefchoß, Bimmer 13.

F 435

210 Rriegsstenergesetze 1916 Ind Artegogewinntener, Riicklagegei-gestistener (Zumads), Warensunfah-Cradfurkundentari, Poftiarii, tt. Ratin, irco. L. Schwarze Co., Berün 14.

200 3tr. Tafelapfel bon einem Sofgut hat zu verkaufen

3. Befer Schauer, Walramstr. 13 (fein Laben). 10 Mf. billiger pro Btr. wie auf ber

Obstausstellung

Boftfarte genügt, werde bann mit Broben borfprechen.



Goldstein, Wiesbaden. Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. - Telephon 605.



Sanatorium Lindenfels i. Odw.

zw. Darmstadt - Heidelberg 400 m. h. in edeal. Waldgegd. gel. f. Nervöse, chron. Kranke u. Erholungsbedürftige

Mass. Preise. - Prospekt kostenlos.

Postsched = Konto Nr. 13 021

Kaffe des Arcistomitees vom

Roten Arenz

fonnen Spenden gur Berforgung der Truppen ans bem Friedensbereich bes 18. Armeetorpe mit Weihnachte. Liebesgaben eingezahlt werben.

Ber Mt. 340 .- einbezahlt, als beffen Spenbe geht eine Ginheitofifte den Truppen gu.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder direkt aus der Quelle

Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

3weite Sammlung.

46. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein bei ber Bentralftelle ber Cammlungen fur Die freiwillige Gilfstätigfeit im Ariege, Greistomitee vom Roten Areng Biesbaden, in Der Beit vom 14. bis einschlieflich 20. Oftober 1916.

Marine 100 M, August Oblaffer (D. B.) 100 M. Frau Bebeimrat Gdert burch bie Golbonfauffielle für die Flotte Abteilung 7 für friegsgefangene Deutsche 30 M, Frl. Drefel für die Marine 25 M, Frau Rappoport 25 M, Frl. Renfer d. d. Goldanfauffitelle 24 M, Dr. S. Fresenius (Borfdugberein) für bie Flotte 20 M, Sanatorium Friedrichsbobe für friegegefangene Deutsche (Raff. Landesbant) M, Ungenannt burch die Golbantauffielle 16.50 M. Fran Th. Gessert durch die Goldanfaufitelle 15 N. J. E. d. die Gold-ankaufitelle für erblind. Arieger 12 M. R. R. d. die Goldankaufitelle 10.50 M. B. B. 5 M, Juftigrat Dr. Junger Bufe dus einem gerichtlichen Bergleich 3 M, burch bie Golbantaufsitelle 3 M, R. burch bie Golbanfaufftelle 1.70 M. Rord-Bort aus Giden Sammlung 1 . M. Bisheriger Ertrag ber zweiten Sammlung 475 345.60 M.

Granaten-Ragelung.

Hotel Bellevue 12.90 N, Billa hertha 20 N, Hollanbifches Kaffee u. Bolsftube 22.80 N, Hotel Minerva 32.40 N, Billa Pringeffin Luife 42 .M.

mann Röble 50 M, Frau Schreiber 50 M, Landgerichtsrat Schwarz 60 M, Konful Bingens 50 M, General von Wulffers Binbens 50 M, General von Wulffers 50 M, Frau Elifabeth Brebe 30 M, Frau Oberitleutnant Giefe 20 M, Freifrau bon Dernienmant Greje 20 A, Freifran bon H. So M, Seb. Heilmann 20 M, Frih Born, Usingen 20 M, Frl. Irle 20 A, J. K. 20 M, Prof. Dr. Kabeich 20 K, Frl. bon Liechtenstein 20 M, Bon einer Statvartie 20 M, Bürgermeister Schulte 20 M, Frl. Schulte-Heuthaus 15 M, Fran Buntebardt 10 M, Frl. IR. u. A. Chelius 10 M, Frau Ida Guler 10 M, G. u. L. bon Hanenfeldt 10 M, Rugel 10 T. M. 10 M. Frau Rathilbe Regros 10 M. Frl. Rhoben 10 M. Frau Oberingenieur Barth 6 M, Frau Beibenreich

> Wiesbadener Bolfsipende. Renanmelbungen:

Bödjentliche Spenben.

Erlös aus dem Berfauf von Boitfarten up. 327,63 %, Frau Geheimen Soo %, Garl Rumpff (D. Bant) 300 %, Erna und Lilli (D. Bant) 500 %, Trau Beiden 100 %, Trau Lock (Gept. u. Oftober-Nate) jūr Bitwen und Baiten 200 %, Erna von G. 200 %, Andelsjaule, Trau Boulet (Boitfarten 100 %, Frau Lock (Gept. u. Oftober-Nate) jūr Bitwen und Baiten 200 %, Erna von G. 200 %, Frau Lock (Gept. u. Oftober-Nate) jūr Bitwen und Baiten 200 %, Frau C. Commann 100 %, Fraul Lock (Gept. u. Oftober-Nate) jūr Bitwen und Baiten 200 %, Frau C. Commann 100 %, Fraul C. Commann Baltif, Edione Ansijūt (I o. 3), Fraul Companie (I o. 4), Fraul Commann 100 %, Fraul C. Commann 100 %, Fraul C. Commann End, Tolick (Goden Ansijūt) (I o. 3), Fraul Commann 100 %, Fraul C. Commann End, Tolick (Goden Ansijūt) (I o. 3), Fraul Commann End, Fraul Anit. Schrant, Abelheiditraße 10 & Frl. ichule, Moribitr. 4 50 & Frl. Schulze, Viefel Fritsch. Inst. Schrant, Abelheiditraße 10 & Fraul. Schrant, Abelheiditraße 10 & Frl. Schrant, Frentag, Handelsschule, Moribstraße 4 Abelheiditraße 10 & Frl. Germana 50 & Frl. Gräf, Handelsschule, Moribstraße 4 Boylet. Inst. Schrant, Abelheiditraße 4 50 & Fraul. Grundmann, Liesel Fritsch, Inst. Schrank, Abelheiditt. 10 A, Frl. Ella Meygers, Inst. Schrank, Abelheiditraße 10 A, Frl. Germana Boglet, Inst. Schrank, Abelheidstr. 10 A, Frl. Gife Labrange, Institut Schrank, Adelheidstraße 10 Brl. Toni Dodt, 3nft. Schrant, Abelheibitr. 10 3, Cofie Behring, Inft, Schrant, Abelheid-ftraße 10 A. Frl. Friedel Beiefam Inft. Schrant, Abelheiditt. 10 A. Frl. Irm-gard Eggemann, Inft. Schrant, Abelbeibftr. 10 3, Grl. Bedwig Bolling, Inft. Schrant, Abelbeibitr. 10 3, Frl. Silbe 10 4, Frl. Tilla Fiege, Inft. Schrant, Abelbeibftraße 10 3.

Umanberungen:

Herr Rheinbold, Möhringstraße 7, sahlte seither die Woche 50 A, jeht wöch 1 M.

Ginmalige Spenben:

Herr Kaufmann A. Mende, Taunus-firaße 78 100 M. Frau M. von Gersdorf, Kaiser-Friedrich-Ring 34 5 M. Herr Bollny, Handelsichule, Moribitrage 2 .K.

Monatlide Spenben:

Herr Mager, Kransplat 11, 20 4, Frf. Herr Diet, Sandelsschule, Moritir. 4 Bertha Tornow, Wielandstraße 6, 20 4, 1 M, R. F., Oranienstraße 35 1 M, Frf.

50 3, Frl. Graf, Danbelsichule, Moritsitraße 4 50 3, Fraul. Grundmann, Danbelsichule, Worititr. 4 50 3, Fraul. Schikli, Danbelsichule, Moritstraße 4 50 3, Frl. Lefchle, Handelsichule, Moritsitraße 4 50 3, Fraulein E. Schmidt, Danbelsichule, Woritstraße 4 50 3, Frl. Fachinger. Danbelsichule, Moritsitraße 4 50 4, Frl. Kahinger. Danbelsichule, Moritsitraße 4 50 3, Frl. K. Kfaff, Dobheim, Milhelmshähe 50 & Bilbelmehobe 50 8.

Wegen etwaiger Fehler, Die in bem beutigen Bergeichnis unterlaufen fein follten und bie fid) leiber nicht immer bermeiben loffen, genügt eine furge Rotis an bas Rreisfomitee bom Roten Kreus, Biesbeden, Königliches Schlof. Mittelbau links.

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Rreistomitee vom Roten Breug für ben Stabtbegirt Bicobaben.

Schlafzimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Salons, Eßzimmer u. Küchen sowie Einzelmöbel in großer Auswahl und guter Qualitat zu billigen Preisen.

Jean Meinecke, Möbel und Innendekoration, Schwalbacher Str. 48/59, Eeke Wellritzstrasse. ::: Telefon 2721.

Chausseehaus

ab Lahnstrasse 4,5 Klm. - Haltestelle der grünen und blauen Linie.

Abendzug nach Wiesbaden 629. Ab Dotzheim mit der Bahn 300. - Nach Wiesbaden zu Fuss 3/4-1 Stunde.

Kurhaus Wiesbaden.

Während des Winterhalbjahres freier Eintritt zu den Wirtschaftsräumen für Nichtabonnenten. Eingang links vom Portal und von der Sonnenberger Strasse aus.

Beginn und Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal des Kurhauses durch Glockenneichen 5 Minuten vo her bekanntgegeben.

Im Weinsaal täglich von 8 Uhr an Konzerf der Hauskapelle.

Im Biersaal ermässigte Preise.

W. Ruthe. Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Cannenbura

bleibt auch den Winter geöffnet! Benfion - Preisermäßigung bei guter Perpflegung. Bestellungen werben entgegengenommen Sotel Rheinstein, Mabigaffe 7. B Frohn.

Erst - Aufführung!

heute (3-11 Uhr)





Monopol-Lichtspiele Wilhelmstraße 12



Räuberbraut!

(Erst-Alleinaufführung!) Lustiges Abenteuer in 4 Akten.

nebst vorzügi.



neuem Programm.

! Neuheit!

Vergrösserungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbilde. werden billigst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang. Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

Friedensware! Ohne Seifenkarte! Keine Kriegsware!

Sie sparen viel Seife und Seifenpulver, wenn Sie Schmitz-Bonn's

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bielehhilfe ist ein Sauerstoff-Praparat von hervorragender Wirkung. Garantiert

In Paketen zu 25 Pf. zu haben in allen einsehl. Geschäften. Generalvertrieb: E. & A. Ruppert, Kolonialwaren-Grosshandl.

Kaffee-Restaurant

am Ausgang der Albrecht-Dürer-Anlagen und an der Aarstraße.

mann Heute Soantag: mining

Abendessen

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche -



Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

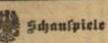
Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Fernsprecher 2766.

Webergasse 30.

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater · Rongerte

Rönigliche



Conntag, ben 22. Dfiober. 233 Borftellung.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Aften von Dr. A. M. Willner und heinz Reichert. Mufit nach Franz Schubert von heinrich Berte. Berjonen:

Frang Schubert . . . herr Scherer Baron Schober, Dichter . herr Favre Merit von Schwind,

Maler Berr Doring Johann Michael Bogl,

Sofopernjanger . Bert von Schend Graf Scharntorff, banifcher Gefandter De Christian Ticholl, Sofglaser-Derr Robius

Grau Marie Ticholl, bofglafermeister . Hens Hern Grau Marie Ticholl, besien
Frau Marie Ticholl, besien
Hrau Toppelbauer
Haubert Beiber Fr. Boenneden a. G.
Habert Böchter Frl. Pertel
Hebert Beiber Frl. Rose
Demoiselle Giubitta Griff,

Softheaterfangerin . Grl. Bommer Anbreas Bruneber, Sattler-

Gerbinand Binber, Boft. halter Serr herrmann Rowotny, ein Bertrauter hr. Andriano Ein Rellner Gerr Carl Ein Keliner herr Carl Schani, ein Biffolo . Ftl. Mumme Gali, Dieustmädchen bei

Fri. Großmuller Roll, Stubenmabchen ber

. . . . Frau Beiferth Grau Bramepberger,

Hau Beber, Rachbarin . Frl. Roller Frau Beber, Rachbarin . Frl. Ulrich Stingl, Badermeifter . Herr Spieß Krautmeper, Inspettor . Derr Retting Boltsfänger | . . . Derr Areugwiefer Rach bem 1. u. 2, Alt 15. Min. Baufe. Anjang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Refidens-Chenter. Conntag, ben 22. Oftober.

Nachmittags 1/44 lihr. Salbe Breife.

Was werden die Leute fagen!

Gin Inftiges Stud in 3 Aften von Zoni Impeloven und Otto Convary. Anjang 1/34 Uhr. Enbe 1/26 Uhr.

Abends 7 Uhr.

Tubend- und Sunfzigerfarten gultig. Reuheit!

Benriette Jacoby. (Bettchen Gebert II. Teil.)

Schaufpiel in 4 Aften (5 Bilbern) von Georg hermann.

Salomon Gebert, Ferdinand Gebert, beifen Bruber Bruber Defar Bugge Jajon Gebert, beffen

Bruber . . . Bilhelm Chandon Eli Gebert, beren . Hans Fliefer . Erich Möller

Ontel Sans Fliefer Doltor Röfling . . . Erich Möller Sommergut, Werfmeifter ber Gebert'ichen Beberei R. Silbenbrand Geheimrat Stoich, Argt ber Familie Gebert . . . A

Minchen Gebert, Glis

Minchen Gebert, Elis Frau Magba Lührssen Miekhen Gebert, geb. Jacoby, Salomons Frau . C. Andree-Huvart Hannchen Gebert, geb. Jacoby, Ferdinands Frau . Minna Agte Henriette Jacoby, geb. Gebert, ihre Nickte . Räthe Haufa

ihre Richte . . Rathe Do Fraulein Bortel, Saushalterin bei Rathe Haufa Jajon Gebert . . Bilma Spohr Dienstmadden . | Lina Dorner Chith Biethafe

Rach jedem Alte finben Baufen ftatt. Enbe 93/4 Uhr. Anjang 7 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Ausgestellt v. 1. Okt bis 20. Nov. Kollektionen v.: Walte: Ophey, Düsseldorf, Alice Lenhard-Falkenstein, Wiesbaden, Fritz Kallwasser, Wiesbaden, Prof. Christian Landenberger, Stutt-gart, Alexander Solvenhoff, Frankfurt.—Elaze werke von: Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller, Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg, Marees, Kuehl, Kampf u. a.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 LIHR Sonntags von 10-1 Uhr.

母母母母母母母母母母母母 alia= Theater

Rirdigalle 72. . Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtipielhaus. Bom 21. bis einichl. 24. Oftober.

Erftaufführung.

Schaufpiel in 4 Aften von A D. Beber. Sn ber Sauptrolle:

Tatjana Irrah.

Flieger-Tragobie in 2 Atten.

Das Testament der Etbiante.

(humoriftifch.) Menefte Ariegsbilder.

(Gito erfte Boche.) 经保险保险保险保险保险



Der Schirm mit dem Schwan.

Die fidele Geschichte eines stehengebliebenen Regenschirmes. Hauptdarsteller:

Hans Junkermann! Guido Herzfeld! Das

schwimmende Schloss

Schauspiel aus dem Orient mit der lieblichen Lotte Neumann.

Neues Beiprogramm.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 22. Oktober. Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im großen Saale: Symphonie - Konzert.

Abends 8 Uhr im großen Saale: Fest-Konzert.

Zermania-Theater

Schwalbacher Str. 57. Die gr. Kriminal-Tragodie:

schuldios

in 3 Akten.

Lustspiel in 3 Akten mit dem berühmten bayr. Hofschauspieler

Conrad Dreher. Vorzügliches Belprogramm.

Künstler-Trio.

Tonheimer Strage 19 :: Gernruf 814 heute und folgende Tage: !!! Das munderbare Brogramm !

10 eratt. Attrattionen 10. li. a .:

Gin Meifterwert ber Technit unter perfonlicher Leitung bes 3ng. Skiadanowsky.

Die hervorragenben Gymnaftifer.

humoriftifche Reuheit.

die Mundner Sawalben

quilibriftifche Spiele.

Doppel Jongleure.

Tangfünftlerinnen.

Baneriicher Komiter. Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borbe Dufif). Conntags 2 Borftellunges 31/ und 81/, Uhr.

Pormais

Kaffee "U. 9" Marktstraße 26,

ag: Künftler - Konzert